

Wertpapierprospekt

vom 31. Juli 2007

**für
das öffentliche Angebot**

von

Stück 8.860.990

auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)

mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie

- International Securities Identification Number (ISIN) DE0005507149

- Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) 550714

der

wallstreet:online AG

Berlin

INHALTSVERZEICHNIS

A. ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS	8
A.1 Geschäftstätigkeit der wallstreet:online-Gruppe	8
A.2 Markt und Wettbewerb	8
A.3 Strategie	10
A.4 Gründung, Firma, Sitz und Geschäftsjahr der Gesellschaft	11
A.5 Gegenstand des Angebots, Gründe für das Angebot und Verwendung des Emissionserlöses, Kosten des Angebots	12
A.6 Deutsche Börse-Listing Partner	12
A.7 Zeitplan	12
A.8 ISIN/WKN/Börsenkürzel	12
A.9 Zusammenfassung der Risikofaktoren	13
A.10 Hauptaktionäre bzw. Stimmrechtsinhaber	15
A.11 Wesentliche bestehende Vereinbarungen mit verbundenen Parteien	15
A.12 Management	16
A.13 Mitarbeiter	16
A.14 Ausgewählte (konsolidierte) Finanzangaben	16
A.15 Grundkapital	19
B. RISIKOFAKTOREN	20
B.1 Branchenbezogene Risiken	20
a) Risiken aus einer Veränderung der Marktsituation und des Wettbewerbs	20
b) Risiken aus einer zyklischen Konjunkturentwicklung	21
c) Abhängigkeit von der Börsenentwicklung	21
d) Risiko aus der Abhängigkeit von Werbeumsätzen einzelnen Branchen	22
B.2 Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	22
a) Risiko aus raschem technologischem Wandel	22
b) Risiko aus dem Wettbewerb mit Konkurrenten	22
c) Risiko aus dem Bereich Drittvermarktung	23
d) Risiko aus Abhängigkeit von Computer-Technologie	23
e) Risiko wegen bestehender Unterbilanz	24
f) Risiko von notwendigen Abschreibungen auf Domainnamen	24
g) Erhöhtes Ausfallrisiko	24
h) Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern	24
i) Risiken aus der Abhängigkeit von qualifiziertem Personal	25
j) Risiko der Einschränkung von Werbemöglichkeiten	25
k) Haftungsrisiko für fehlerhafte Informationen im Börsenbrief	25
l) Haftungsrisiko für Rechtsverstöße von Nutzern der Internet- Portale	26
m) Risiken der Auswirkung von Akquisitionen und Desinvestitionen	26
n) Risiko des Nichteintretens der Voraussetzungen für die weitere Geschäftsentwicklung	26
B.3 Risiken bezüglich der steuerlichen Situation	27

B.4	Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot und der Aktionärsstruktur	27
a)	Risiken die sich aus der Aktionärsstruktur ergeben	27
b)	Risiken aus der Volatilität der wallstreet:online AG-Aktie	28
c)	Risiken aus der mangelnden Handelbarkeit der wallstreet:online AG-Aktie	28
d)	Risiko einer zukünftigen Verwässerung des Anteilsbesitzes bzw. der Stimm- und Dividendenrechte.....	28
e)	Fehlen eines staatlich organisierten Marktes	29
f)	Risiken des Entry Standard aufgrund der Nichtanwendbarkeit wichtiger Bestimmungen für börsennotierte Unternehmen	30
B.5	Sonstige Risiken	30
a)	Risiken aus den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften	30
C.	ALLGEMEINE ANGABEN	31
C.1	Verantwortung für den Inhalt des Wertpapierprospektes	31
C.2	Deutsche Börse-Listing Partner	31
C.3	Gegenstand des Prospekts	31
C.4	Zukunftsgerichtete Aussagen	31
C.5	Informationen von Seiten Dritter und Hinweis zu Zahlenangaben.....	32
C.6	Einsichtnahme in Dokumente	33
D.	DAS ANGEBOT	34
D.1	Gegenstand des Angebots	34
D.2	Angebotszeitraum	34
D.3	Zeitplan für das Angebot.....	34
D.4	Allgemeine und besondere Angaben über die Aktie.....	35
a)	Stimmrechte	35
b)	Gewinnanteilsberechtigung	35
c)	Form und Verbriefung der Aktien	35
d)	Lieferung und Abrechnung	35
e)	ISIN/WKN/Börsenkürzel	35
f)	Übertragbarkeit der Aktien.....	36
g)	Einbeziehung in den Börsenhandel im Freiverkehr.....	36
h)	Designated Sponsor	36
E.	GRÜNDE FÜR DAS ANGEBOT UND ANGEBOTSKOSTEN	36
F.	DIVIDENDENPOLITIK UND ANTEILIGES ERGEBNIS	36
G.	KAPITALISIERUNG UND VERSCHULDUNG, ERKLÄRUNG ZUM GESCHÄFTSKAPITAL	37
G.1	Kapitalausstattung	37
a)	Kapitalstruktur und Verschuldung.....	37
G.2	Kapitalausstattung, Vermögenslage und Finanzierungsstruktur	40
G.3	Erläuterung der Kapitalflussrechnung.....	44
G.4	Zukünftige Finanzierungsquellen	46
G.5	Beschränkung des Rückgriffs auf die Eigenkapitalausstattung	46
G.6	Erklärung zum Geschäftskapital	46
G.7	Fremdfinanzierungsbedarf und Finanzierungsstruktur	46

G.8	Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	46
H.	AUSGEWÄHLTE (KONSOLIDIERTE) FINANZANGABEN	46
I.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER GESCHÄFTS-, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	50
I.1	Gewinn- und Verlustrechnung	50
a)	Umsatz	50
b)	Herstellungskosten	56
c)	Entwicklungskosten	58
d)	Vertriebskosten.....	58
e)	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	60
f)	Sonstige betriebliche Erträge	62
g)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	63
h)	Abschreibungen auf Finanzanlagen	64
i)	Erträge aus der Ergebnisübernahme	64
j)	Zinsergebnis	65
k)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	65
I.2	Bilanz.....	65
a)	Immaterielle Vermögenswerte	65
b)	Sachanlagen.....	68
c)	Finanzanlagen	69
d)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	70
e)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70
f)	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	72
g)	Liquidität	72
h)	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	72
i)	Eigenkapital	73
j)	Rückstellungen	74
k)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	76
l)	Sonstige Verbindlichkeiten	77
J.	MARKT UND WETTBEWERB	78
J.1	Die Märkte der Online-Werbung	79
J.2	Der E-Commerce-Markt.....	79
J.3	Der Markt der Finanz-Portale	80
J.4	Wettbewerber	80
K.	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER WALLSTREET ONLINE AG UND DER GRUPPE.....	81
K.1	Überblick.....	81
K.2	Wettbewerbsstärken	81
a)	Führende Marktposition in einem attraktiven Markt.....	81
b)	Hohe Verweildauer im Vergleich zu Generalisten-Portalen.....	82
c)	Fokus auf spezifische Nutzergruppen	82
d)	Erfahrenes Management	82
K.3	Strategie	83
a)	Steigerung der Reichweite	83
b)	Steigerung der Verkaufsanstrengungen für Online-Anzeigen	83

c)	Ausbau weiterer eigener Portale	84
K.4	Kerndaten der Unternehmensgeschichte und jüngere Entwicklungen.....	84
K.5	Geschäftstätigkeit und Produkte im Einzelnen	84
a)	wallstreet:online AG.....	84
b)	wallstreet:media GmbH	85
c)	wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	86
K.6	Investitionen.....	87
a)	Die wichtigsten Investitionen der Vergangenheit.....	87
b)	Die wichtigsten laufenden Investitionen	88
c)	Die wichtigsten künftigen Investitionen.....	88
K.7	Mitarbeiter	89
K.8	Gewerbliche Schutzrechte, Urheberrechte und Lizenzen	89
a)	Abhängigkeit von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder Herstellungsverfahren	89
b)	Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen.....	89
K.9	Aufsichtsrechtliches Umfeld.....	90
a)	Regulierung von Telemedien.....	90
b)	Verbraucherschutz	91
c)	Datenschutz.....	91
d)	Jugendschutz	92
K.10	Versicherungen.....	92
K.11	Grundbesitz, Betriebsstätten und Sachanlagen	92
K.12	Rechtsstreitigkeiten	92
L.	WESENTLICHE VERTRÄGE.....	93
a)	Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	93
b)	Nutzungsvertrag betreffend der Nutzung von Teilbereichen des Internetportals www.wallstreet-online.de.....	93
c)	Kooperationsvertrag und Provisionsvereinbarung mit wallstreet:online capital AG	93
d)	EDV-Service-Vertrag	93
e)	Mietvertrag über Geschäftsräume	94
M.	WESENTLICHE AKTIONÄRE	94
M.1	Aktionärsstruktur.....	94
M.2	Zukünftige Veränderung der Kontrollverhältnisse.....	94
N.	GESCHÄFTE UND RECHTSBEZIEHUNGEN MIT VERBUNDENEN PARTEIEN.....	94
O.	ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE WALLSTREET:ONLINE AG	98
O.1	Gründung, Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft.....	98
O.2	Gegenstand des Unternehmens	98
O.3	Struktur der wallstreet:online-Gruppe	98
O.4	Abschlussprüfer	99
O.5	Bekanntmachungen, Zahl- und Hinterlegungsstelle	100
P.	ANGABEN ÜBER DAS KAPITAL DER WALLSTREET ONLINE AG	100
P.1	Grundkapital und Aktien	100
P.2	Entwicklung des Grundkapitals.....	101

P.3	Ermächtigung zum Erwerb sowie zur Veräußerung eigener Aktien	102
P.4	Genehmigtes Kapital	102
P.5	Bedingtes Kapital	102
P.6	Allgemeine Regelungen zur Gewinnverwendung und zu Dividendenzahlungen	102
P.7	Allgemeine Bestimmungen zu einer Liquidation der Gesellschaft	103
P.8	Allgemeine Bestimmungen zu einer Veränderung des Grundkapitals	104
P.9	Allgemeine Bestimmungen zu Bezugsrechten	104
P.10	Anzeigepflichten für Anteilsbesitz	105
Q.	ANGABEN ÜBER DIE ORGANE UND DAS OBERE MANAGEMENT DER WALLSTREET:ONLINE AG	105
Q.1	Allgemeines	105
Q.2	Vorstand	107
Q.3	Mitglieder des oberen Managements	110
Q.4	Aufsichtsrat	111
Q.5	Bestimmte Informationen über Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat und das obere Management	115
Q.6	Hauptversammlung	117
Q.7	Corporate Governance	118
R.	INFORMATIONEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER WALLSTREET:ONLINE AG	118
S.	BESTEUERUNG IN DEUTSCHLAND	121
S.1	Besteuerung der Gesellschaft	121
S.2	Besteuerung der Aktionäre	121
	a) Besteuerung von Dividenden	122
	Kapitalertragsteuer	122
	Im Ausland ansässige Aktionäre	124
	b) Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	125
	Im Inland ansässige Aktionäre	125
	Im Ausland ansässige Aktionäre	126
S.3	Sonderregeln für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors	127
	a) Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer	127
S.4	Unternehmenssteuerreformgesetz 2008	128
	a) Besteuerung der Gesellschaft	128
	b) Besteuerung der Aktionäre	128
FINANZANGABEN	F-1	
Jahresabschluss 2004	F-2	
Bilanz	F-3	
Gewinn- und Verlustrechnung	F-4	
Entwicklung Eigenkapital	F-5	
Kapitalflussrechnung	F-6	
Anhang	F-7	

Bestätigungsvermerk.....	F-12
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-14
Jahresabschluss 2005	F-15
Bilanz.....	F-16
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-17
Entwicklung Eigenkapital.....	F-18
Kapitalflussrechnung	F-19
Anhang	F-20
Bestätigungsvermerk.....	F-25
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-27
Jahresabschluss 2006	F-28
Bilanz.....	F-29
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-30
Entwicklung Eigenkapital.....	F-31
Kapitalflussrechnung	F-32
Anhang	F-33
Bestätigungsvermerk.....	F-40
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-42
Konzernabschluss 2006	F-43
Bilanz.....	F-44
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-45
Entwicklung Konzerneigenkapital.....	F-46
Kapitalflussrechnung	F-47
Konzernanhang	F-48
Bestätigungsvermerk.....	F-58
Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007	F-60
Bilanz.....	F-61
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-62
Entwicklung Konzerneigenkapital.....	F-63
Kapitalflussrechnung	F-64
Konzernanhang	F-65
Bescheinigung prüferische Durchsicht	F-76
ANGABEN ÜBER JÜNGSTEN GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN	G-1
GLOSSAR	G-4
UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS	U-1

A. ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

Die folgende Zusammenfassung ist lediglich als Einführung zu diesem Prospekt zu verstehen. Sie fasst nur ausgewählte Informationen dieses Prospekts zusammen und wird durch die an anderer Stelle des Prospekts enthaltenen, detaillierten Informationen ergänzt. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung bezüglich der in diesem Prospekt beschriebenen Aktien auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen. Für den Fall, dass von einem Anleger vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, ist der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums gegebenenfalls verpflichtet, die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen. Die wallstreet:online AG, Berlin, die die Verantwortung für diese Zusammenfassung übernommen hat und von der die Erstellung ausgeht, kann nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für den Inhalt der Zusammenfassung haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird.

A.1 Geschäftstätigkeit der wallstreet:online-Gruppe

Die wallstreet:online AG, Berlin (die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“, die „Emittentin“ oder „wallstreet:online“ und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die „wallstreet:online-Gruppe“ oder „Gruppe“) ist eines der in Deutschland führenden unabhängigen Finanzportale. Das bekannteste Produkt der wallstreet:online AG ist das gleichnamige Portal www.wallstreet-online.de, welches das Unternehmen seit 1998 betreibt und vermarktet. Innerhalb der letzten zwölf Monate konnte das Portal nach Feststellungen des Vorstands der Gesellschaft durchschnittlich 380.000 Unique Users und 50 Millionen Page Impressions pro Monat registrieren. Das Portal bietet seinen Nutzern umfassende Informationen zum Thema Börse und Finanzen. Der Vorteil des Web-Portals der wallstreet:online AG ist seine aus aktuell ca. 380.000 Mitgliedern bestehende Finanzcommunity. Diese bietet den Lesern die Möglichkeit, miteinander interaktiv zu kommunizieren und selber Inhalte zu verfassen. In der Finanzcommunity werden nach Feststellungen des Vorstands der Gesellschaft täglich circa 12.000 neue threads (siehe Glossar) in verschiedenen Diskussionsforen erzeugt. Der von den Mitgliedern erzeugte Inhalt ist überaus relevant für die von wallstreet:online adressierte Zielgruppe. Um die Reichweite auf den eigenen Portalen noch weiter auszubauen, betreibt wallstreet:online eine sukzessive Erweiterung des Portalnetzwerks um Themen wie Jugend und Kommunikation. Zusätzlich zu der Vermarktung der eigenen Portale fokussiert sich wallstreet:online auf die Drittvermarktung von kleineren Portalen. Gegenwärtig vermarktet die Gesellschaft ein Portfolio von dreizehn Drittportalen mit insgesamt circa 3 Millionen Unique Usern und mehr als 700 Millionen Page Impressions pro Monat.

A.2 Markt und Wettbewerb

Die wallstreet:online AG ist in ihrer Entwicklung maßgeblich von der weiteren Entwicklung des Internets abhängig. Vor allem besteht eine direkte Abhängigkeit von der Entwicklung von Online-Werbung und E-Commerce.

Die Märkte der Online-Werbung

Der Online-Werbemarkt wird in Deutschland von einer kleinen Zahl sehr großer Vermarktungsgesellschaften dominiert. Ergänzt werden diese Unternehmen noch von zahlreichen kleineren Online-Vermarktern und Einzelpersonen bzw. Einzelunternehmen, die meist nur ein kleines Portfolio an Unternehmen vermarkten und daher weniger wettbewerbsfähig sind. Die großen Online-Vermarkter verfügen teilweise über zahlreiche Wettbewerbsvorteile gegenüber der wallstreet:online AG. Diese Vorteile bestehen bei den verlagszugehörigen Vermarktern einerseits in zum Teil langjährig gewachsenen Vertriebsbeziehungen zu Werbekunden und Werbeagenturen und andererseits in der Größe des Vermarktungsportfolios. Die Größe dieser Portfolios erklärt sich meist durch die Zugehörigkeit der Online-Portale zu bereits bestehenden Medienprodukten auf Print und TV. Der sogenannte Cross Media-Effekt führte in den vergangenen Jahren dazu, dass sich Online-Portale, die von etablierten Media Marken aus Print und TV profitieren könnten, überdurchschnittlich stark an Reichweite und Lesern zulegen konnten.

Der E-Commerce-Markt

In der Vergangenheit wurde das Internet von den Konsumenten im Wesentlichen lediglich zum Zwecke der Recherche eingesetzt, mit der Konsequenz, dass der eigentliche Erwerbsvorgang außerhalb des Internets erfolgte. Mit der Zunahme der Internetnutzung und des Vertrauens in die Sicherheit des Internets steigt die Zahl der Online-Transaktionen jedoch stetig.

Online Banking und andere Finanztransaktionen über das Internet sind wesentlicher Bestandteil des E-Commerce-Marktes. Generell ist es wahrscheinlicher, dass Internetnutzer Finanzprodukte kaufen als ein durchschnittlicher Konsument. Dies zeigt, dass noch erhebliches Potential besteht, im Internet Finanzprodukte zu vertreiben.

Der Markt der Finanz-Portale

Im Bereich der Finanzportale gibt es einen seit Jahren gefestigten Markt. Das Portal www.wallstreet-online.de richtet sich an börseninteressierte Anleger, die tagesaktuelle Finanzinformationen zu börsennotierten Unternehmen in Form von News, Kursen und Charts konsumieren. Die Markteintrittsbarrieren haben sich für zahlreiche Wettbewerber als sehr hoch erwiesen. Zahlreiche Verlage haben zwischen 2000 und 2003 versucht, Online-Finanzinformationsangebote zu etablieren, und sind damit gescheitert.

Die drei führenden Anbieter, nämlich www.Onvista.de, www.wallstreet-online.de und www.Finanztreff.de sind seit 2000 nahezu unverändert geblieben. Neben [wallstreet:online](http://www.wallstreet-online.de) haben sich weitere bankenunabhängige Anbieter wie ariva.de, finanznachrichten.de oder Finanzen.net etabliert. In den vergangenen Jahren haben vor allem die Websites der beiden etablierten Wirtschaftsnachrichtensender n-tv.de und n24.de wesentlich an Reichweite zulegen können. Beide Anbieter sind allerdings nicht als direkte Wettbewerber zu www.wallstreet-online.de zu sehen, da sich ihre Angebote eher an den

nachrichtensuchenden Leser richten und die Seiten sich nicht primär an börseninteressierte Anleger richten. Neben den reinen Finanzinformationswebseiten werden Finanzinformationen zum aktuellen Börsengeschehen auch auf zahlreichen anderen Portalen und Websites von Finanzdienstleistern und Banken angeboten.

Wettbewerber

Marktführer – gemessen an der Reichweite – unter den Online-Finanzportalen ist nach Einschätzung des Vorstands der wallstreet:online AG derzeit das Portal www.Onvista.de. Onvista bietet neben aktuellen Kursinformationen und Nachrichten detaillierte Informationen zu Fondsgesellschaften und derivaten Anlageprodukten sowie detaillierte Unternehmenskennzahlen zahlreicher Aktiengesellschaften.

Das Portal www.Finanztreff.de wurde etwa 6 Monate nach dem Onlinegang von www.wallstreet-online.de in Betrieb genommen und wird heute von der Gatrixx NetSolutions GmbH betrieben. Aus dem bestehenden Geschäft wurde u.a. das Portal www.finanztreff.de an die vwd Group verkauft. Das Portal liegt deutlich hinter der Reichweite von www.wallstreet-online.de. Der Schwerpunkt der Informationen liegt ebenso wie bei Onvista auf der Darstellung von Kursen, Charts und Nachrichten sowie detaillierten Informationen zu Derivaten und Fondsgesellschaften. Ebenso wie Onvista, verfügt www.finanztreff.de nicht über einen nennenswerten interaktiven Community Bereich.

A.3 Strategie

Steigerung der Reichweite

Die Reichweite von www.wallstreet-online.de soll weiter gesteigert werden. Aus diesem Grund soll die Website für die Goolge-Suche optimiert werden, damit sie häufiger als Ergebnis einer Google-Abfrage erscheint.

Um eine bessere Reichweite zu erzielen wird wallstreet:online ihre Community Software aktualisieren. Dadurch soll sich die Zahl der Treffer bei der Internetsuche in den Threads der Community erhöhen und die Community wird für den Nutzer attraktiver.

Steigerung der Verkaufsanstrengungen für Online-Anzeigen

wallstreet:online beabsichtigt seine Präsenz sowohl bei Medienagenturen als auch direkt bei bereits existierenden sowie potentiellen Werbekunden auszuweiten. Um dieses Ziel umzusetzen, hat der Aufsichtsrat im August 2006 den zuvor in leitender Vertriebsposition bei Bild.T-Online tätigen Herrn Olaf Krüger, als zweites Vorstandsmitglied bestellt.

wallstreet:online wird gegenwärtig von Inserenten und Medienagenturen überwiegend als Medium zur Bewerbung von Finanzdiensten und von kapitalmarktspezifischen Produkten verstanden. Doch die überdurchschnittlichen soziodemografischen Merkmale ihrer Nutzer positionieren wallstreet:online als Portal für hochwertige Anzeigen für konsumenten- und lifestylespezifische Kategorien, wie z. B. Fahrzeuge, Telekommunikation und Finanzen.

wallstreet:online ist bereits in diesen Marktsektor vorgedrungen. Die Ausweitung der Vermarktungs- und Verkaufsressourcen zielt vorwiegend auf eine weitere Umsatzsteigerung aus diesen Marktsektoren und den von ihnen beauftragten Medienagenturen ab.

wallstreet:online hat darüber hinaus Vertriebsbüros in Düsseldorf und Hamburg eröffnet und sie mit erfahrenen Fachleuten besetzt und dadurch wallstreet:online's Wirkungsbereich bei den Medienagenturen zu verbessern. Durch die Präsenz in Düsseldorf und Hamburg werden die Beziehungen zu den Medienagenturen verbessert, da dadurch direkte Kommunikation und eine Verkaufsförderung durch Marketing Tools ermöglicht wird.

Über die besseren Agenturbeziehungen hinaus verfügt wallstreet:online gegenwärtig nur über eine sehr begrenzte Anzahl von direkten Kundenbeziehungen. Das neue Vertriebsteam kann hierbei einschlägige Erfahrung aufweisen und unterstützt wallstreet:online dabei, Einnahmen von Kunden zu erzielen, die gegenwärtig mit keiner Marketingagentur zusammenarbeiten und es der Gesellschaft ermöglicht, sich an Kunden zu wenden, die gegenwärtig keine Ausgaben für Onlinewerbung aufwenden.

Ähnliche Schritte werden zur Zeit bei der Investmentfonds- und Investor Relations-Gruppe durchgeführt, wo durch die Einrichtung der Position Leiter Großkundenbetreuung ein Erlöszuwachs erhofft wird.

Ausbau weiterer eigener Portale

wallstreet:online beabsichtigt mehr Ressourcen der bestehenden Website-Portfolios auf das natürliche Wachstum zu richten und dabei unterschiedliche Strategien für jedes Portal einzusetzen. Für das Jahr 2007 beabsichtigt wallstreet:online, z.B. die Website www.billigstrom.de durch mehr Content attraktiver zu machen.

A.4 Gründung, Firma, Sitz und Geschäftsjahr der Gesellschaft

Die wallstreet:online AG wurde im Jahre 1998 als GIS Wirtschaftsdaten GmbH gegründet. Die Haupttätigkeit war damals die Vermarktung des Internet-Finanzportals www.wallstreet-online.de. Im Jahre 2000 wurde die Gesellschaft in wallstreet:online GmbH umfirmiert und anschließend in die wallstreet:online AG umgewandelt. Darauf folgten zwei Kapitalerhöhungen, bei denen sich Venture Capital-Gesellschaften als neue Gesellschafter beteiligten. Aufgrund der negativen Entwicklung der Internetbranche im Jahre 2001 setzte die wallstreet:online AG ab Mitte 2001 ein Sanierungskonzept zur Rettung der Gesellschaft um. 2003 übernahmen Familienangehörige um den Gründer André Kolbinger nahezu sämtliche Aktien. Im Zeitraum 2003 bis Ende 2004 wurde die wallstreet:online AG restrukturiert und neu aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz und ihre Geschäftsanschrift in der Bouchéstraße 12, 12435 Berlin, Deutschland (Tel.: +49-30-20 456 420). Die Gesellschaft ist unter HRB 96260 B in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

A.5 Gegenstand des Angebots, Gründe für das Angebot und Verwendung des Emissionserlöses, Kosten des Angebots

Gegenstand des Angebots sind sämtliche Stück 8.860.990 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft (gesamtes Grundkapital) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2006.

Die Gesellschaft beabsichtigt eine breite Öffentlichkeit auf die Möglichkeit des Erwerbs der Aktien der Gesellschaft anzusprechen und hierüber zu informieren. Hierdurch sollen Anleger in die Lage versetzt werden, sich für den Kauf von Aktien der Gesellschaft zu entscheiden. Die geplanten Maßnahmen in Bezug auf die Aktien der Gesellschaft sind als ein öffentliches Angebot im Sinne des § 2 Nr. 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) anzusehen.

Die das öffentliche Angebot auslösenden Aktivitäten der Gesellschaft und die voraussichtlich am 10.8.2007 erfolgende Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in das Segment Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse sollen die Verkaufsmöglichkeiten und die Handelbarkeit der Aktien wesentlich positiv beeinflussen.

Mit dem öffentlichen Angebot ist keine Kapitalmaßnahme verbunden, so dass die Gesellschaft keinen Emissionserlös erzielt. Die Gesamtkosten für das Angebot der Angebotenen Aktien belaufen sich auf ca. 100.000 EUR.

A.6 Deutsche Börse-Listing Partner

Die VEM Aktienbank AG ist der Deutsche Börse-Listing Partner der Gesellschaft.

A.7 Zeitplan

Für das Angebot ist folgender Zeitplan vorgesehen:

2.8.2007	Billigung des Prospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)
2.8.2007	Veröffentlichung des von der BaFin gebilligten Prospekts unter der Internetadresse von wallstreet:online AG
3.8.2007	Mitteilung über die Veröffentlichung des Prospekts in der Börsenzeitung
6.8.2007	9 Uhr Beginn des Angebotszeitraums
7.8.2007	19 Uhr Ende des Angebotszeitraums
10.8.2007	Aufnahme der Aktie der wallstreet:online AG im Freiverkehrssegment „Entry Standard“ der Deutsche Börse AG

A.8 ISIN/WKN/Börsenkürzel

International Securities Identification Number (ISIN)

DE0005507149

Wertpapierkennnummer (WKN)

550714

Börsenkürzel

WSO

A.9 Zusammenfassung der Risikofaktoren

- Die wallstreet:online AG ist stark abhängig von der Online-Werbung. Eine rückläufige Tendenz der Inanspruchnahme dieses Mediums für Werbemaßnahmen sowie eine mögliche stärkere gesetzliche Regulierung dieses Bereichs hätten negative Auswirkungen auf die Gesellschaft.
- Die Annahme der weiteren positiven Entwicklung des Mediums Internet, des weiteren prognostizierten Wachstums der Nutzerzahlen, der Steigerung der E-Commerce- und Werbeumsätze im Internet, die weiter zunehmenden Investitionsbereitschaft der Kunden aus dem Finanzbereich und die weiter zunehmende Bereitschaft der Nutzer für Inhalte im Internet auch zu bezahlen, könnten eine Fehleinschätzung sein und als solche die Umsetzung des Geschäftsmodells der Gesellschaft gefährden.
- Es ist nicht auszuschließen, dass Wettbewerber der wallstreet:online-Gruppe überlegene Produkte entwickeln und/oder die wallstreet:online AG die für ihr Geschäftsmodell notwendige permanente Weiterentwicklung neuer Formen der Online-Werbung nicht realisieren kann bzw. die Produktentwicklung vernachlässigt.
- Es besteht das Risiko von Fehlinvestitionen in unergiebigere Produkte seitens der Gesellschaft sowie der Konzentration auf unergiebigere Markttrends, welche bei Nutzern oder Werbekunden nicht erfolgreich sind.
- Die wallstreet:online-Gruppe ist in hohem Maße abhängig von der Informations- und Computertechnologie. Systemstörungen sowie der Ausfall von Teilen des Internets insgesamt könnten zu Einnahmeverlusten führen.
- Das Geschäftsmodell der wallstreet:online AG ist abhängig von der jeweiligen Konjunktorentwicklung, so dass in volkswirtschaftlich schwierigen Zeiten auch die wallstreet:online AG wirtschaftlichen Problemen ausgesetzt wäre.
- Darüber hinaus ist die wallstreet:online AG im Speziellen von der Börsenentwicklung abhängig. Eine rückläufige Entwicklung am Aktien- und Kapitalmarkt könnte daher auch zu besonders starken wirtschaftlichen Schwierigkeiten bei der Gesellschaft führen.
- Bei der Gesellschaft besteht eine große Abhängigkeit von Werbebuchungen von Finanzdienstleistungsunternehmen und Anbietern von Finanzprodukten.

- Wettbewerber der wallstreet:online AG könnten erfolgreich versuchen, die Gesellschaft durch günstigere Angebote und Kooperationen mit anderen Wettbewerbern aus dem Markt zu verdrängen.
- Die derzeit von der wallstreet:online-Gruppe betriebene Vermarktung von Drittseiten könnte als Geschäftsbereich wegfallen. Mit den Inhabern dieser Drittseiten vereinbarte Garantiezahlungen könnten zu einer wirtschaftlichen Belastung werden, sofern diesen keine ausreichenden Einnahmen aus der Vermarktung gegenüber stehen.
- Das gezeichnete Kapital ist zur Zeit nicht in vollem Umfang durch Eigenkapital gedeckt.
- Möglicherweise müssen Domain-Namen in der Zukunft planmäßig abgeschrieben werden.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu erhöhten Forderungsausfällen kommt.
- Die wallstreet:online-Gruppe ist hinsichtlich der auf ihren Webseiten angebotenen Informationen von wenigen Anbietern abhängig. Ebenso besteht hinsichtlich der akquirierten Werbekunden eine gewisse Abhängigkeit von wenigen Agenturen.
- Aufgrund der Abhängigkeit von der Informations- und Computertechnologie ist die wallstreet:online-Gruppe in hohem Maße auch von qualifiziertem Personal abhängig. Möglicherweise kann dieses in der Zukunft nicht ausreichend gewonnen werden. Dies gilt ebenso für das Führungspersonal der Gesellschaft.
- Es besteht das Risiko, dass das Geschäftsmodell der wallstreet:online-Gruppe durch Einschränkung der Werbemöglichkeiten durch verschärfte Anforderungen an die Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten gefährdet wird.
- Es besteht das Risiko, dass die wallstreet:online AG für fehlerhafte Information haftbar gemacht wird, die über ihre Webseiten bereitgestellt werden.
- Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass die wallstreet:online AG für Rechtsverstöße von Nutzern der Internet-Portale haftbar gemacht wird. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Vermeidung von Rechtsverstößen aufgrund von konzertiertem Nutzerverhalten, wie z.B. massenhafte Kündigung der Mitgliedschaft, nur unter Gefährdung des Geschäftsmodells möglich wäre.
- Neue Akquisitionen und Desinvestitionen können aufgrund von Fehlentscheidungen zu Verlusten und vergeblichen Aufwendungen führen.

- Es besteht das Risiko, dass Verlustvorträge aus der Vergangenheit nicht genutzt werden können, d.h. nicht mit zukünftigen Gewinnen der Gesellschaft verrechnet werden können.
- Ein oder mehrere Großaktionäre der Gesellschaft können einen beherrschenden Einfluss auf die Entscheidungen der Hauptversammlung und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft ausüben.
- Aufgrund des geringen Streubesitzes kann es zu erheblichen Kursschwankungen der Aktie der wallstreet:online AG kommen. Zusätzlich besteht dadurch das Risiko der mangelnden Handelbarkeit der Aktie, zumal das Segment „Enty Standard“ im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse kein staatlich organisierter Markt ist. Deshalb sind auch wichtige, anlegerschützende Bestimmungen für börsennotierte Unternehmen nicht anwendbar.
- Durch die Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals sowie ggf. weiterer Kapitalmaßnahmen kann es zu einer erheblichen Verwässerung der Rechte der Altaktionäre kommen.
- Die wallstreet:online AG hat mit Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen, aufgrund derer sie ggf. für den Ausgleich von Verlusten verantwortlich ist.

A.10 Hauptaktionäre bzw. Stimmrechtsinhaber

Hauptaktionäre der Gesellschaft sind die Axel Springer Finanzen Verlag GmbH (eine 100%ige Tochtergesellschaft der Axel Springer AG) mit 50,1% Aktienanteil sowie Herr André Kolbinger mit 22,8% direkter und indirekter Aktienbeteiligung.

A.11 Wesentliche bestehende Vereinbarungen mit verbundenen Parteien

Zwischen der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Parteien bestehen eine Vielzahl von Rechtsbeziehungen, welche für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind:

- Mit der financial solutions & consulting GmbH besteht ein EDV-Servicevertrag.
- Mit der wallstreet:consulting GmbH besteht ein Vertrag über die Vermittlung von Werbekunden und die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.
- Die Prudentio Asset Management GmbH erhält eine prozentuale Beteiligung in Höhe von 20% an den Provisionseinnahmen aus einem Zertifikat.
- Mit der wallstreet:online capital AG besteht ein Nutzungsvertrag betreffend der Nutzung von Teilbereichen des Internetportals www.wallstreet-online.de.
- Mit der AreaMobile AG besteht ein Vermarktungsvertrag.

- Mit der wallstreet:online capital AG besteht eine Kooperationsvereinbarung betreffend die Akquise neuer Werbekunden.

A.12 Management

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den zwei Vorstandsmitgliedern André Kolbinger, und Olaf Krüger.

Der Aufsichtsrat besteht aus den drei Aufsichtsratsmitgliedern Ewald Brunen, Dr. Frank-B. Werner und Dr. Jens Müffelmann.

Wichtige Mitglieder des oberen Managements der wallstreet:online-Gruppe sind Sven Boschert und Marcus Seidel.

A.13 Mitarbeiter

Per 30. Juni 2007 waren bei der wallstreet:online-Gruppe AG 62 Mitarbeiter in Vollzeit (inklusive Vorstand, Geschäftsführer und 2 Mitarbeiter in Teilzeit (geringfügig Beschäftigte)) beschäftigt. Zum Datum der Erstellung des Prospekts waren 56 Mitarbeiter in Vollzeit (inklusive Vorstand, Geschäftsführer und 2 Mitarbeiter in Teilzeit (geringfügig Beschäftigte)) beschäftigt.

A.14 Ausgewählte (konsolidierte) Finanzangaben

Die nachstehend zusammengefassten Finanzangaben sind den geprüften Einzelabschlüssen für die am 31. Dezember 2004, 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2006 endenden Geschäftsjahre, dem ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie den ungeprüften Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2006 und zum 30. Juni 2007 entnommen, die unter Anwendung des Umsatzkostenverfahrens auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt wurden und im Finanzteil dieses Prospekts abgedruckt sind.

Die Einzelabschlüsse nach HGB zum 31. Dezember 2004, 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2006 sowie der Konzernabschluss nach HGB zum 31. Dezember 2006 wurden von der KTH Revisionsgesellschaft mbH, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die wallstreet:online AG hat für das Jahr 2006 erstmals einen Konzernabschluss aufgestellt und diesen durch die KTH Revisionsgesellschaft mbH prüfen lassen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde zu Vergleichszwecken aufgestellt. Dieser ist ungeprüft.

Sofern nicht anders angegeben, werden in der nachfolgenden Darstellung Zahlen in Tausend Euro kaufmännisch gerundet angegeben.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	959	1.464	7.279	2.591	8.288
Herstellungskosten	-414	-314	-3.384	-597	-2.277
Bruttoergebnis vom Umsatz	545	1.150	3.895	1.994	6.011
Entwicklungskosten	-422	-346	-168	-346	-168
Vertriebskosten	-239	-84	-293	-647	-1.604
Allgemeine Verwaltungskosten	-293	-329	-886	-403	-1.206
Sonstige betriebliche Erträge	535	309	683	207	653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-8	-22	-60	-274
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-300	0	-266
Erträge/Aufwendungen (-) aus Ergebnisübernahme	0	0	268	0	0
EBIT¹	-31	693	3.177	746	3.146
Zinsertrag	30	17	24	20	26
Zinsaufwand	-1	0	0	-3	0
Zinsergebnis	29	17	24	17	26
EBT²	-2	710	3.201	763	3.172
Steuerergebnis	-1	-1	-434	-11	-442
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3	710	2.767	752	2.730
Angaben zur Bilanz					
Immaterielle Vermögenswerte	113	558	809	593	874
Sachanlagen	77	123	201	131	219
Finanzanlagen	6	961	1.193	511	668
Langfristige Vermögenswerte	195	1.642	2.203	1.236	1.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134	44	75	617	1.358
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	0	418	2.949	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	73	53	73	53
Liquidität	1.427	361	1.718	490	2.296
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158	45	84	188	120
Kurzfristige Vermögenswerte	1.719	941	4.879	1.369	3.827
Bilanzsumme	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588
Eigenkapital	886	1.594	4.360	1.296	4.028
Rückstellungen	783	675	731	804	961
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.704	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	246	314	287	506	599
Bilanzsumme	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588
Angaben zur Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-112	504	2.531	506	2.884
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-119	-1.596	-1.175	-1.571	-1.207

¹ wallstreet:online AG definiert EBIT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Zinsen und Steuern. wallstreet:online AG weist das EBIT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBIT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBIT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

² wallstreet:online AG definiert EBT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Steuern. wallstreet:online AG weist das EBT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

	Konzern	
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007
	TEuro	TEuro
	(ungeprüft)	(prüferische Durchsicht)
Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	3.725	4.316
Herstellungskosten	-787	-1.770
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.938	2.546
Entwicklungskosten	-194	-112
Vertriebskosten	-746	-1.237
Allgemeine Verwaltungskosten	-551	-701
Sonstige betriebliche Erträge	567	110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235	-351
Erträge aus Wertpapiergeschäften	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-165
EBIT³	1.777	96
Zinsertrag	4	34
Zinsaufwand	0	-2
Zinsergebnis	0	32
EBT⁴	1.781	128
Steuerergebnis	-146	-16
Periodenergebnis	1.635	112
Angaben zur Bilanz		
Immaterielle Vermögenswerte		623
Sachanlagen		276
Finanzanlagen		289
Langfristige Vermögenswerte		1.188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.051
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen		14
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		54
Liquidität		3.104
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		221
Kurzfristige Vermögenswerte		4.444
Bilanzsumme		5.632
Eigenkapital		4.101
Rückstellungen		1.146
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		22
Sonstige Verbindlichkeiten		363
Bilanzsumme		5.632
Angaben zur Kapitalflussrechnung		
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.567	769
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-630	255

³ wallstreet:online AG definiert EBIT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Zinsen und Steuern. wallstreet:online AG weist das EBIT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBIT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBIT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

⁴ wallstreet:online AG definiert EBT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Steuern. wallstreet:online AG weist das EBT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

A.15 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.860.990 EUR und ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Sämtliche ausgegebenen 8.860.990 Aktien sind voll eingezahlt.

B. RISIKOFAKTOREN

Vor einer Entscheidung über den Kauf von aufgrund dieses Prospekts zum Börsenhandel im Freiverkehr (Segment „Entry Standard“) notierten Aktien sollten potenzielle Anleger zusätzlich zu den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen die nachfolgenden spezifischen Risikofaktoren sorgfältig lesen und abwägen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online AG könnte durch jedes dieser Risiken wesentlich nachteilig beeinflusst werden. Der Börsenpreis der Aktie der wallstreet:online AG könnte aufgrund der Verwirklichung jedes einzelnen dieser Risiken fallen, und Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren. Die gewählte Reihenfolge stellt keine Aussage über die Wahrscheinlichkeit der Realisierung der nachfolgend genannten Risikofaktoren oder das Ausmaß potenzieller Beeinträchtigungen des Geschäfts der wallstreet:online Gruppe dar. Die genannten Risiken können sich einzeln oder kumulativ verwirklichen.

B.1 Branchenbezogene Risiken

a) Risiken aus einer Veränderung der Marktsituation und des Wettbewerbs

Abhängigkeit von Online-Werbung

Der wesentliche Teil der Umsätze der wallstreet:online-Gruppe wird über die Vermarktung von Online-Werbung auf verschiedenen Internet-Portalen generiert. Die Geschäftsentwicklung ist damit direkt von der weiteren Entwicklung der Online-Werbung in Deutschland abhängig. Online-Werbung hat bisher bei Weitem nicht den gleichen Status wie Werbung in Printmedien oder Fernsehwerbung. Kommt es in der werbetreibenden Industrie aus Kostengründen zu Streichungen im Werbebudget, so ist davon die Online-Werbung häufig überdurchschnittlich betroffen. Die weitere Entwicklung der Online-Werbung kann nicht sicher vorhergesagt werden. Zwar nimmt der Anteil der Online-Werbung am gesamten Werbeaufkommen in Deutschland seit Jahren stetig zu (OVK Online Report 2006/02 und 2007/01, abrufbar unter www.bvdw.org/marktzahlen/basispraesentationen.html). Ob diese Tendenz sich weiter fortsetzt, kann nicht sicher prognostiziert werden. Auch ist bisher unklar, ob die Online-Werbung in der Zukunft einer verstärkten gesetzlichen Regulierung unterworfen wird. Denkbar wäre z.B., dass Werbung für Finanzdienstleister und Finanzprodukte zukünftig eingeschränkt bzw. stärker reguliert wird. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Abhängigkeit von der Online-Werbung zukünftig einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe haben wird.

Abhängigkeit von der Entwicklung neuer Online-Werbeformen

Der Markt der Online-Werbung ist noch verhältnismäßig jung. Neben den bereits existierenden Formen der Online-Werbung werden neue Werbeformen permanent weiterentwickelt. Gelingt es der wallstreet:online AG nicht, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten oder vernachlässigt die wallstreet:online-Gruppe die Produktentwicklung, so dass Wettbewerber überlegene Produkte anbieten können, so kann sich dies nachteilig auf die Umsatzentwicklung und die Kundenbeziehungen, und damit auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft auswirken.

Risiko einer falschen Einschätzung der Marktsituation

Zahlenangaben zu Marktanteilen, Wachstumsraten und Umsätzen auf dem noch jungen Markt für Online-Werbung beruhen überwiegend auf Schätzungen von Marktforschungsinstituten. Der Markt der Online-Werbung und der kostenpflichtigen Mehrwertdienste ist zahlenmäßig kaum exakt zu beschreiben und abzugrenzen. Die in ihm tätigen Unternehmen, die Übertragungswege und -standards sowie die im Markt verwendeten Endgeräte unterliegen einem ständigen Wandel. Aus diesem Grund sind verlässliche Angaben über die Marktgröße und dessen Wachstum, aktuelle und potenzielle Wettbewerber und Markttrends nicht möglich. Sollte der Markt falsch eingeschätzt werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der wallstreet:online-Gruppe haben.

Risiko hoher Entwicklungskosten und möglicher Fehlinvestitionen

Die wallstreet:online AG muss ihren dynamischen Wachstumskurs fortsetzen, um den Anschluss an die Wettbewerber nicht zu verlieren. Dies erfordert verstärkte Anstrengungen in der Produktentwicklung, die sich zwischenzeitlich negativ auf das Ergebnis und die Finanzlage der wallstreet:online-Gruppe auswirken könnten.

Technische Schwierigkeiten bei der Produktentwicklung, die Konzentration auf unergiebigere Trends sowie der anschließende Verlust von Vertrauen der Nutzer oder Werbekunden in die Internet-Portale der wallstreet:online AG könnten negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der wallstreet:online-Gruppe haben.

b) Risiken aus einer zyklischen Konjunkturerwicklung

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der Geschäftserfolg der wallstreet:online Gruppe eng mit der jeweiligen volkswirtschaftlichen Situation verbunden war. So hat sich mit Eintreten des Verfalls des sog. Neuen Marktes ab dem Jahre 2000/2001 die wirtschaftliche Situation innerhalb Deutschlands bis 2004 von Jahr zu Jahr weiter verschlechtert. In dieser Krisensituation haben die Kunden von wallstreet:online AG vor allem die nicht überlebensnotwendigen Aufwendungen reduziert. Dies sind in erster Linie Aufwendungen für Marketingmaßnahmen. Beispielfhaft betraf dies folgende Bereiche: technische Lösungen für neue Internetprojekte, Investor Relations, Public Relations, Offline/Online Werbeschaltung. Damit wurden die Ausgaben für solche Bereiche reduziert, in denen die wallstreet:media GmbH tätig war, so dass sich deren Umsatzerlöse verringerten. Mit dem Ansteigen der Konjunktur seit dem Jahre 2005 stiegen auch wieder die Umsatzerlöse. Es ist nicht auszuschließen, dass auch in der Zukunft eine solche Kopplung der Ertragssituation an die jeweilige gesamtwirtschaftliche Situation stattfindet, welche negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der wallstreet:online-Gruppe haben könnte.

c) Abhängigkeit von der Börsenentwicklung

Die wallstreet:online AG generiert über die Tochtergesellschaft wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH wesentliche Umsätze durch die Erbringung von Investor

Relations-Dienstleistungen für börsennotierte Unternehmen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Nachfrage nach derartige Dienstleistungen in direkter Abhängigkeit von der Entwicklung der Börsen steht. Im Falle einer mittel- bis langfristigen Abwärtsbewegung an den Börsen ist für die wallstreet:online-Gruppe mit einer deutlichen Reduzierung der Einnahmen in diesem Bereich zu rechnen, da zum Beispiel Werbebuchungen von Neuemissionen nahezu vollständig wegfielen.

d) Risiko aus der Abhängigkeit von Werbeumsätzen einzelnen Branchen

Die wallstreet:online AG generiert selbst bzw. über ihre Tochtergesellschaften einen nicht unerheblichen Teil ihrer Werbeeinnahmen durch Buchungen von Finanzdienstleistungsunternehmen oder Anbietern von Finanzprodukten. Die Entwicklung der Werbeausgaben bei dieser Zielgruppe beeinflusst die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wesentlich. Eine Reduzierung der Werbeausgaben in der Finanzindustrie würde das Ergebnis der wallstreet:online-Gruppe negativ beeinflussen.

B.2 Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

a) Risiko aus raschem technologischem Wandel

Die wallstreet:online AG bietet unter ihrer Internetseite www.wallstreet-online.de Wirtschafts- und Finanzinformationen an. Der Markt für das Anbieten von Wirtschafts- und Finanzinformationen ist durch sich rasch wandelnde Technologien, neue Industriestandards, häufige Einführungen verbesserter oder neuer Produkte, Dienstleistungen und Informationsmechanismen sowie Analysetools und ständig wechselnde Kundenanforderungen geprägt.

Der Erfolg der wallstreet:online AG hängt daher entscheidend davon ab, neue Trends und Entwicklungen rechtzeitig vorzusehen, bestehende Produkte und Dienstleistungen ständig zu verbessern, neue Produkte und Dienstleistungen rechtzeitig zu entwickeln, zu erwerben oder neu einzuführen und sich den rasch wandelnden Technologien und Übertragungsstandards anzupassen, um den Informationsgehalt und die ständigen Informationsmöglichkeiten für die Nutzer zu verbessern. Hierzu ist der Einsatz erheblicher technischer, personeller und finanzieller Ressourcen erforderlich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die wallstreet:online AG verbesserte oder neue Produkte oder Dienstleistungen nicht rechtzeitig einführt, diese nach ihrer Einführung nicht erwartungsgemäß funktionieren oder nicht am Markt akzeptiert werden. Jede Verzögerung oder Verhinderung der Einführung verbesserter oder neuer Produkte oder Dienstleistungen oder deren mangelnde oder verzögerte Marktakzeptanz kann sich in erheblichem Umfang nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe auswirken.

b) Risiko aus dem Wettbewerb mit Konkurrenten

Das Geschäftsfeld „Portalbetrieb“ ist geprägt durch eine Vielzahl von Anbietern, die verschiedenste Online-Portale betreiben und permanent weiterentwickeln. Der Markt ist

gekennzeichnet durch einen hohen Verdrängungswettbewerb, einen starken Preiskampf und durch geringe Margen. Der Vorstand der wallstreet:online AG erwartet, dass sich der Wettbewerb für Online-Portale und Online-Vermarkter noch weiter verschärfen und sich die Anzahl der Wettbewerber erheblich vergrößern wird.

Zu den gegenwärtigen und potentiellen Wettbewerbern der wallstreet:online AG gehören auch Unternehmen, die über eine größere Kundenbasis, ein bekannteres Markenimage und über größere und bessere finanzielle, technische und sonstige Ressourcen verfügen. Aus diesem Grund kann nicht ausgeschlossen werden, dass Wettbewerber Produkte oder Dienstleistungen entwickeln und anbieten, die denen von der wallstreet:online AG angebotenen Produkten oder Dienstleistungen überlegen sind oder eine größere Marktakzeptanz erreichen. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass solche Wettbewerber günstigere Angebote unterbreiten oder durch Kooperationen und Allianzen untereinander oder mit Dritten Marktanteile an sich ziehen. Es kann daher nicht als sicher gelten, dass die Gesellschaft sich in dem gegenwärtigen und künftigen zunehmenden Wettbewerb erfolgreich behaupten kann. In dieser Hinsicht besteht das Risiko einer negativen Auswirkung auf die Finanz-, Ertrags und Vermögenslage der Gesellschaft.

c) Risiko aus dem Bereich Drittvermarktung

Die wallstreet:media GmbH generiert Umsätze in Form einer Beteiligung an vermittelten Werbeumsätzen für Webseiten Dritter und Newsletter. Es ist nicht sicher, dass sich diese Drittunternehmen dauerhaft von der wallstreet:media GmbH vermarkten lassen. Die entsprechenden Vermarktungsverträge werden längstens für die Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen. Einnahmen aus dem Bereich Vermarktung von Drittseiten sind somit grundsätzlich weniger planbar als Einnahmen, die auf der Vermarktung eigener Websites basieren. Dieser Geschäftsbereich könnte auch ganz wegfallen. Eine negative Auswirkung von Beendigungen dieser Vermarktungsverträge auf die Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe kann daher nicht ausgeschlossen werden. Auch können vereinbarte Garantiezahlungen zu Belastungen werden, wenn dem nicht ausreichende Einnahmen gegenüber stehen.

d) Risiko aus Abhängigkeit von Computer-Technologie

Die Durchführung der Unternehmenstätigkeit, insbesondere die Bereitstellung des Leistungsangebots unter der Internetseite www.wallstreet-online.de oder der anderen Internet-Portale, beruht im Wesentlichen auf der dauernden allgemeinen Verfügbarkeit des Internets für alle Anwender, einer stabilen Datenverfügbarkeit, einer schnellen Datenübertragung und einer technisch stabil funktionierenden Anbindung. Hierfür setzt die wallstreet:online-Gruppe EDV-Systeme ein, welche in einem speziell hierfür vorgesehenen Rechenzentrum ausgelagert sind. Zwar wurden umfassende Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen durch permanente Überwachung der laufenden EDV-Systeme getroffen. Die wallstreet:online-Gruppe ist allerdings gegen diese Störungen nicht versichert. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich ein möglicher Ausfall von Teilen des Internets, Systemausfälle und -störungen (z.B.

Programmierfehler, Hackerangriffe) nachteilig auf den Geschäftsablauf und die Kundenbeziehungen, und damit auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft auswirken.

e) Risiko wegen bestehender Unterbilanz

Die wallstreet:online AG hat zum 30. Juni 2007 eine Unterbilanz in Höhe von 4.759.724,06 Euro. Dies bedeutet, dass das gezeichnete Kapital in Höhe von 8.860.990 EUR in dieser nicht durch Vermögen der wallstreet:online AG gedeckt ist. Das bestehende Eigenkapital der wallstreet:online AG in Höhe von 4.101.265,94 Euro dient u.a. als Puffer für Fälle wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Durch das Vorhandensein einer Unterbilanz ist dieser Puffer bei der wallstreet:online AG jedoch nicht in der ganzen Höhe der Ziffer des gezeichneten Kapitals vorhanden. Mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten könnten deshalb schneller zur vollständigen Aufzehrung des Eigenkapitals führen.

f) Risiko von notwendigen Abschreibungen auf Domainnamen

Die Gesellschaft hat sich bei der Bilanzierung von Domainnamen mit Anschaffungskosten von insgesamt 282 TEuro der bisher geltenden steuerlichen Betrachtungsweise als nicht abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens angeschlossen und keine planmäßigen Abschreibungen durchgeführt. In der handelsrechtlichen Literatur wird demgegenüber bisher davon ausgegangen, dass auch Domainnamen der planmäßigen Abschreibung unterliegen. Zu dieser Streitfrage ist derzeit ein Verfahren vor dem Bundesfinanzhof anhängig. Sollte sich der Bundesfinanzhof der überwiegenden handelsrechtlichen Meinung anschließen, dann könnten entsprechende Abschreibungen erforderlich werden. Dies würde Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

g) Erhöhtes Ausfallrisiko

Die wallstreet:online AG und ihre Tochtergesellschaften haben in einem gewissen Umfang Forderungen gegen kleine Kunden und gegen Kunden im Ausland. Es besteht daher in Hinblick auf diese Forderungen ein erhöhtes Forderungsausfallrisiko. Die wallstreet:online-Gruppe versucht diesem Risiko durch ein gestrafftes Mahnwesen zu begegnen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass ein solches erhöhtes Ausfallrisiko eine negative Auswirkung auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft haben wird.

h) Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern

Die wallstreet:online AG ist für die Erbringung ihrer Informationen auf die Zusammenarbeit mit einigen wesentlichen Lieferanten angewiesen. Insbesondere, was den Betrieb des derzeit größten Portals, www.wallstreet-online.de betrifft, ist die wallstreet:online AG auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten für Börsenkurse und Finanzinformationen angewiesen. Der Wegfall eines oder mehrerer Lieferanten könnte sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der wallstreet:online AG auswirken.

Die wallstreet:online AG generiert über ihre Tochtergesellschaft wallstreet:media GmbH die wesentlichen Werbeeinnahmen im Geschäft mit Werbeagenturen, welche das Werbebudget

der werbetreibenden Kunden verwalten. Ein Großteil der Umsätze konzentrieren sich dabei auf die Geschäftsbeziehungen zu wenigen Agenturen. Der Wegfall einzelner dieser Kundenbeziehungen kann die Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe nachhaltig negativ beeinflussen.

Die wallstreet:online-Gruppe versucht das Risiko oder die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Vertragspartnern durch die Verbreiterung ihrer Partner- und Kundenbasis zu verringern. Trotz dieser Bemühungen kann die beschriebene Abhängigkeit zu negativen Veränderungen in der Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft führen.

i) Risiken aus der Abhängigkeit von qualifiziertem Personal

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele, und damit der Erfolg der wallstreet:online-Gruppe insgesamt, hängt von bestimmten qualifizierten Mitarbeitern ab. So beruhte der bisherige wirtschaftliche Erfolg maßgeblich auf der Leistung, den Kontakten und der strategischen Führung des Vorstands, insbesondere von Herrn André Kolbinger, und weniger Bereichsleiter bzw. Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Mit der zunehmenden Bedeutung des Internets wächst das Risiko, dass qualifizierte Führungskräfte oder Mitarbeiter abgeworben werden, oder keine ausreichende Anzahl neuer qualifizierter Mitarbeiter gewonnen werden kann. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe nachteilig beeinflussen.

j) Risiko der Einschränkung von Werbemöglichkeiten

Es besteht das Risiko, dass die derzeit möglichen Werbeformen in der Zukunft stärkeren gesetzlichen Einschränkungen unterliegen werden. Dadurch kann unter Umständen eine unzulässige Vermischung von Werbung und redaktionellen Inhalten schneller anzunehmen sein, als dies heute der Fall ist. Solche Einschränkungen könnten das Geschäftsmodell der wallstreet:online-Gruppe gefährden und dadurch negative Auswirkungen auf die Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe haben.

k) Haftungsrisiko für fehlerhafte Informationen im Börsenbrief

Die wallstreet:online AG vertreibt über ihre Internetseite www.wallstreet-online.de Börsenbriefe mit Wirtschafts- und Finanzinformationen, insbesondere zur Entwicklung auf den Kapitalmärkten. In diesen Publikationen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei den Beiträgen um keine konkreten Anlageempfehlungen handelt. Darüber hinaus wird eine Haftung der wallstreet:online AG für fehlerhafte Informationen ausdrücklich ausgeschlossen. Es kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass ein Gericht bei fahrlässigem oder vorsätzlichem Fehlverhalten bei der Erstellung eines Börsenbriefes eine Haftung auch der wallstreet:online AG annimmt. Die Haftung würde sich in einem solchen Fall auf den jeweiligen Schaden beziehen, den ein Anleger dadurch erleidet, dass er den Informationen im Börsenbrief vertraut hat. Ein möglicher Rückgriffsanspruch gegen den jeweiligen Autor des Börsenbriefes, den dieser für die wallstreet:online-Gruppe erstellt hat,

ist unter Umständen nicht möglich. Die Verwirklichung eines solchen Haftungsrisiko würde sich daher möglicherweise negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe auswirken.

l) Haftungsrisiko für Rechtsverstöße von Nutzern der Internet-Portale

Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaften der wallstreet:online-Gruppe für ein rechtswidriges Verhalten ihrer Portal-Nutzer, beispielsweise Urheberrechtsverletzungen, Wettbewerbsverstöße, Verstöße gegen die Bestimmungen des Jugendschutzrechtes u.ä., gegenüber Dritten haftet. Die wallstreet:online AG hat ihre Leser in den jeweiligen AGB's vertragliche auf ein rechtskonformes Verhalten verpflichtet, was jedoch Verstöße nicht ausschließen kann. Vertragliche Regressansprüche gegen solche Nutzer könnten möglicherweise nicht realisierbar sein. Ein solcher Haftungsfall könnte daher negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Hinzu kommt das Risiko, dass Portal-Nutzer aus Protest in der Folge des Unterbindens von Rechtsverletzungen massenhaft ihre Mitgliedschaft kündigen und wallstreet:online AG als Portalbetreiber gezwungen ist, sich zwischen der Rechtsverletzung einerseits und einem massiven Mitgliederschwund andererseits zu entscheiden. Beide Entscheidungen könnten jeweils große negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

m) Risiken der Auswirkung von Akquisitionen und Desinvestitionen

Das Unternehmen hat in der Vergangenheit und wird gegebenenfalls in der Zukunft weiterhin Investitionen in die Übernahme von Internetprojekten oder Beteiligungen an Projekten bzw. Unternehmen tätigen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Management der wallstreet:online AG bei derartigen Kaufentscheidungen Fehleinschätzungen unterliegt und sich einzelne Investitionen als nicht werthaltig erweisen. In einem derartigen Fall kann ein Verkauf und eine vollständige Abschreibung der Investitionssumme notwendig werden, welche das Ergebnis der wallstreet:online-Gruppe negativ beeinflusst. Zudem kann es sein, dass durch derartige Übernahmen interne Ressourcen der Softwareentwicklung und Vermarktung unrentabel eingesetzt werden und die Rentabilität des Unternehmens dadurch zusätzlich beeinträchtigt wird. Beides kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe haben.

n) Risiko des Nichteintretens der Voraussetzungen für die weitere Geschäftsentwicklung

Weitere Voraussetzungen für das Eintreten der geplanten Geschäftsentwicklung ist vor allem die Wachstumsfortschreibung des Mediums Internet. Dies betrifft insbesondere das prognostizierte Wachstum der Nutzerzahlen, der E-Commerce- und Werbeumsätze im Internet, die weiter zunehmende Investitionsbereitschaft der Kunden aus dem Finanzbereich und die zunehmende Bereitschaft der Nutzer für Inhalte im Internet auch zu bezahlen. Bei

Nichteintritt einer oder mehrerer dieser Annahmen können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online-Gruppe ergeben.

B.3 Risiken bezüglich der steuerlichen Situation

Im Jahre 2005/2006 fand eine steuerliche Außenprüfung (Gewerbsteuer, Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer) für die wallstreet:online AG und die wallstreet:media GmbH statt. Gegenstand waren die Jahre 2000, 2001, 2002. Nach Abschluss dieser Betriebsprüfung im Jahre 2006 wurde in 2007 der Vorbehalt der Nachprüfung aufgehoben. Die Prüfung ergab keine wesentliche Beanstandungen. Die Steuerbescheide bis einschließlich 2004 stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Für 2005 wurden die Steuererklärungen eingereicht. Es erfolgte bisher noch keine Veranlagung. Im Jahre 2007 erfolgte die Lohnsteuerprüfung für die Zeiträume bis zum 31.12.2006. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Der Vorstand der wallstreet:online AG ist der Ansicht, dass die von ihm mit den Steuerberatern der wallstreet:online AG erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden und erwartet aufgrund der laufenden bzw. einer evtl. künftigen steuerlichen Außenprüfung keine erheblichen Änderungen der bisher ergangenen Steuerbescheide. Dies gilt auch hinsichtlich der steuerlichen Anerkennung der zwischen der wallstreet:online AG und ihren Tochtergesellschaften, der wallstreet:media GmbH, der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH sowie der Traders Media Verlagsgesellschaft GmbH (heute firmierend als trends@trades Verlags GmbH), mit Wirkung vom 1.1.2006 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Unsicher bzw. umstritten ist insbesondere die Behandlung von Verlustvorträgen der wallstreet:online AG nach dem Wechsel im Eigentum bezüglich einer Mehrheit der Aktien. Es ist nicht sicher gestellt, dass die wallstreet:online AG die Verlustvorträge nutzen können.

Sollten die Finanzbehörden in dem einen oder anderen Fall eine andere Auffassung als die wallstreet:online AG vertreten, könnte dies zu Nachzahlungspflichten und damit zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online AG bzw. der Tochtergesellschaften führen. Dies gilt auch für den Fall, dass den vorgenannten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen die steuerliche Anerkennung versagt würde.

B.4 Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot und der Aktionärsstruktur

a) Risiken die sich aus der Aktionärsstruktur ergeben

Auch nach Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in den Entry Standard bleiben Altaktionäre noch in erheblichem Umfang an der Emittentin beteiligt. Die Aktionärin Axel Springer Finanzen Verlag GmbH bleibt nach dem öffentlichen Angebot mit 4.439.356 Aktien (50,1 %), der Aktionär André Kolbinger direkt und mittelbar mit 2.020.591 Aktien (22,8 %) an der wallstreet:online AG beteiligt. Die Großaktionäre der Gesellschaft können damit gemeinsam oder bei entsprechend niedriger Beteiligung an den Hauptversammlungen auch alleine dominierenden Einfluss auf die Entscheidungen der Hauptversammlung und damit

auf die Entwicklung der Gesellschaft ausüben. Es besteht somit das Risiko, dass die zukünftige Entwicklung der wallstreet:online AG auch nach der Einbeziehung in den Entry Standard weiterhin durch nur wenige Großaktionäre gesteuert wird.

b) Risiken aus der Volatilität der wallstreet:online AG-Aktie

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich nach Aufnahme der wallstreet:online AG-Aktie in den Entry Standard aufgrund des geringen Streubesitzes kein aktiver Handel in diesen Aktien entwickeln wird. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, die Schwankungen des Unternehmensergebnisses sowie die Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, die Konjunkturschwankungen und die allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte können – unabhängig von dem Ergebnis und der Finanzlage der wallstreet:online AG – zu erheblichen Kursschwankungen der wallstreet:online AG-Aktie führen und deren Kurs wesentlich nachteilig beeinflussen. Damit einher gehen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aktionäre bis zu einem möglichen Totalverlust ihrer Beteiligung an der wallstreet:online AG.

Hinzu kommt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Aktien der wallstreet:online AG von Großaktionären gehalten wird. Der öffentliche Verkauf einer großen Zahl von Aktien durch Großaktionäre, oder der Eindruck, dass derartige Verkäufe bevorstehen, kann erhebliche nachteilige Auswirkungen sowohl auf den Börsenkurs der Aktie als auch auf die künftige Fähigkeit der Gesellschaft zur Kapitalaufnahme durch das Angebot neuer Aktien haben.

c) Risiken aus der mangelnden Handelbarkeit der wallstreet:online AG-Aktie

Das Handelsvolumen in Aktien der wallstreet:online AG kann zunächst vergleichsweise gering sein. Von den insgesamt 8.860.990 Aktien der Gesellschaft befinden sich nur ca. 27,1% Aktien im Streubesitz. Des Weiteren hat sich der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr André Kolbinger, in dem Aktienkaufvertrag vom 13. Februar 2007 zwischen ihm und anderen Personen als Verkäufer und der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH als Käufer verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2007 direkt oder indirekt über die AKD Private Equity AG und/oder die AK Asset Management GmbH mit mindestens 15% des derzeitigen Grundkapitals an der Gesellschaft beteiligt zu bleiben.

Die wallstreet:online AG hat zwar eine vertragliche Vereinbarung mit einem sogenannten Designated Sponsor, einem Kreditinstitut, das die Handelbarkeit einer Aktie sicherstellt, abgeschlossen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine gewünschte Veräußerung von Aktien der wallstreet:online AG nicht oder nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglich ist.

d) Risiko einer zukünftigen Verwässerung des Anteilsbesitzes bzw. der Stimm- und Dividendenrechte

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2005 (URNr.213 / 2005 des Notars Dr. Karsten Kühne, Berlin) wurde der Beschluss gefasst, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. September 2010 das Grundkapital der

Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 4.430.495 EUR durch Ausgabe auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann für folgende Zwecke ausgeschlossen werden:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, wenn ein derartiger Erwerb im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186, Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Die Ausnutzung dieses genehmigten Kapitals kann zukünftig zu einer erheblichen Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen.

Die wallstreet:online AG wird außerdem in der Zukunft gegebenenfalls zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Wachstums weitere Kapitalmaßnahmen durchführen. Die Beschaffung weiteren Eigenkapitals, die mögliche Einräumung von Aktienoptionen an Mitarbeiter und die Ausübung möglicherweise noch auszugebender Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen sowie der Erwerb anderer Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen im Rahmen von Sachkapitalerhöhungen kann zu einer Verwässerung der Beteiligung der Aktionäre führen.

e) Fehlen eines staatlich organisierten Marktes

Mit Datum vom 20. Februar 2006 teilte die Deutsche Börse AG dem Vorstand der wallstreet:online AG mit, dass die Aktien der Gesellschaft in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) einbezogen werden. Handelsbeginn war der 22. Februar 2006. Grundlage für diesen Bescheid war das Exposé der Gesellschaft (gem. § 6 Abs. 4 Richtlinien für den Freiverkehr an der FWB), vom 13. Februar 2006.

Auch nach Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in den Handel im Entry Standard im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gibt es keinen staatlich organisierten Markt für den Handel der Aktien der wallstreet:online AG. Folglich besteht ein erhöhtes Risiko, dass sich nach diesem öffentlichen Angebot auf Dauer kein aktiver Handel für die Aktien der wallstreet:online AG im Entry Standard entwickelt. Investoren werden möglicherweise nicht in der Lage sein, ihre Aktien rasch oder zum Tageskurs zu verkaufen. Der Aktienpreis zum Zeitpunkt der Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in den Handel im Entry Standard im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse bietet keine

Gewähr für die Preise, die sich danach auf dem Markt bilden werden. Ferner ist zu beachten, dass es einigen institutionellen Anlegern nicht gestattet ist, außerhalb eines staatlich organisierten Marktes gehandelte Aktien zu erwerben. Überdies können institutionelle Anleger auch gebunden sein, nur Aktien von Unternehmen mit einer bestimmten Mindest-Marktkapitalisierung zu erwerben, welche über der zu erwartenden Marktkapitalisierung der wallstreet:online AG liegen könnte.

f) Risiken des Entry Standard aufgrund der Nichtanwendbarkeit wichtiger Bestimmungen für börsennotierte Unternehmen

Auch nach Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in den Handel im Entry Standard im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gelten wichtige Anlegerschutzbestimmungen, wie u.a. die Ad-hoc-Publizitätspflicht gemäß § 15 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die Meldepflichten bei Erreichen von Beteiligungen in bestimmter Höhe (Schwellenwerte) nach § 21 WpHG, die Vorschriften zu Directors Dealings gemäß § 15a WpHG, die Verpflichtung zu Zwischenberichten nach § 40 Börsengesetz in Verbindung mit § 53 Börsenzulassungsverordnung sowie das Pflichtangebot bei Kontrollwechsel gemäß § 35 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz nicht. Weiterhin ist die Prüfungspflicht des Abschlussprüfers eingeschränkt und umfasst z.B. nicht die Prüfung des Risikomanagements. Zielgruppe für den Handel im Entry Standard sind deshalb informierte, risikobewusste Investorengruppen bzw. qualifizierte Anleger gemäß § 2 Nr. 6 Wertpapierprospektgesetz (WpPG). Aufgrund der Nichtanwendbarkeit wichtiger Anlegerschutzbestimmungen im Entry Standard sollte sich ein Anleger deshalb des erhöhten Risikos einer Anlage in Aktien der wallstreet:online AG als im Entry Standard gehandelter Aktie bewusst sein.

B.5 Sonstige Risiken

a) Risiken aus den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften

Aufgrund der Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der Gesellschaft und der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH sowie der wallstreet:media GmbH ist die Gesellschaft zum Ausgleich sämtlicher Verluste bei der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH und der wallstreet:media GmbH verpflichtet, soweit ein solcher Verlust nicht aus solchen Gewinnrücklagen gedeckt werden kann, die während der Dauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages gebildet wurden. Zur Zeit bestehen keine solche Gewinnrücklagen.

C. ALLGEMEINE ANGABEN

C.1 Verantwortung für den Inhalt des Wertpapierprospektes

Die wallstreet:online AG, Berlin (die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“, die „Emittentin“ oder „wallstreet:online“ und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die „wallstreet:online-Gruppe“ oder „Gruppe“) übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt dieses Wertpapierprospekts (der "Prospekt"). Sie erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Die Emittentin erklärt hiermit weiterhin, dass ihres Wissens die im Prospekt genannten Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind sowie dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen sind, die die Aussagen des Prospekts wahrscheinlich verändern können.

C.2 Deutsche Börse-Listing Partner

Die VEM Aktienbank AG ist der Deutsche Börse-Listing Partner der Gesellschaft.

C.3 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Prospekts ist das öffentliche Angebot sämtlicher Stück 8.860.990 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft (gesamtes Grundkapital) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2006 (gemeinsam die „Angebotenen Aktien“).

C.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind solche Angaben, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Sie befinden sich überall dort, wo der Prospekt Angaben über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft und Management der Gesellschaft und/oder der Gruppe, über Wachstum und Profitabilität sowie wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen etc., denen die Gesellschaft bzw. die Gruppe ausgesetzt ist, macht.

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung der Gesellschaft. Der Eintritt oder Nichteintritt irgendeines Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet: online Gruppe wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der wallstreet: online Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage,

Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Deshalb sollten unbedingt die Abschnitte „ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS“, S. 8 ff., „RISIKOFAKTOREN“, S. 20 ff., „DARSTELLUNG UND ANALYSE DER GESCHÄFTS-, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE“, S. 50 ff., „GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER WALLSTREET ONLINE AG und der GRUPPE“ S. 81 ff. sowie „ANGABEN ÜBER JÜNGSTEN GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN“, S. G-1 gelesen werden. Diese Abschnitte enthalten eine ausführliche Darstellung derjenigen Faktoren, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der wallstreet:online AG und der wallstreet:online-Gruppe und den Markt, in dem die Gesellschaft bzw. die Gruppe tätig ist, haben.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben oder sich in ihr Gegenteil verkehren.

Grundlage für die Einschätzung der in diesem Prospekt genannten Wettbewerbsstärken bildet die eigene Einschätzung des Vorstands der Gesellschaft.

C.5 Informationen von Seiten Dritter und Hinweis zu Zahlenangaben

In den vorliegenden Prospekt wurden keine Erklärungen oder Berichte von Personen aufgenommen, die als Sachverständige gehandelt haben. Ausgenommen hiervon sind die hinsichtlich der historischen Finanzinformationen erteilten Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers der Gesellschaft. Diesbezüglich wird auf den Abschnitt „Finanzangaben“ S. F-1 ff. verwiesen und hiermit bestätigt, dass die Bestätigungsvermerke dort korrekt wiedergegeben wurden.

Sämtliche Zahlenangaben zu Marktanteilen, zu Marktentwicklungen und -trends, zu Wachstumsraten, zu Umsätzen auf den in diesem Prospekt beschriebenen Märkten sowie zur Wettbewerbssituation der wallstreet:online-Gruppe beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen oder Schätzungen der Gesellschaft. Die Quellen der jeweiligen Informationen werden an den entsprechenden Stellen im Prospekt genannt. Sofern die Angaben auf Schätzungen der Gesellschaft beruhen, können diese von den Einschätzungen der Wettbewerber der Gesellschaft oder von zukünftigen Erhebungen durch Marktforschungsinstitute oder andere unabhängige Quellen abweichen. Sofern und soweit in dem vorliegenden Prospekt Angaben aus öffentlich zugänglichen Quellen oder von Dritten ganz oder auszugsweise, wörtlich oder sinngemäß wiedergegeben wurden, wird hiermit bestätigt, dass – soweit der Gesellschaft bekannt und aus den öffentlichen Quellen oder Informationen des Dritten ableitbar – keine Umstände ausgelassen wurden, die dazu führen, dass die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend sind. Die Gesellschaft hat allerdings die in öffentlich zugänglichen Quellen enthaltenen Zahlenangaben, Marktdaten und sonstigen Angaben nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der öffentlichen Quellen entnommenen Zahlenangaben, Marktdaten und sonstigen Informationen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass Marktstudien und Umfragen häufig auf Annahmen und Informationen Dritter beruhen und von Natur aus spekulativ und vorausschauend sind. Anleger sollten berücksichtigen, dass einige Einschätzungen der Gesellschaft auf solchen Marktstudien Dritter beruhen.

Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozentangaben) in diesem Prospekt wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen addieren sich solche kaufmännisch gerundeten Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle gegebenenfalls gleichfalls enthaltenen Gesamtsummen. Für die Berechnung der im Text verwendeten Prozentangaben wurde dagegen nicht von kaufmännisch gerundeten, sondern von den tatsächlichen Werten ausgegangen. Daher kann es in einigen Fällen dazu kommen, dass Prozentzahlen im Text von Prozentsätzen abweichen, die sich auf der Basis von gerundeten Werten ergeben.

C.6 Einsichtnahme in Dokumente

Die folgenden Dokumente bzw. Kopien davon können während der Gültigkeitsdauer dieses Prospekts jeweils während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der wallstreet:online AG, Bouchéstraße 12, 12435 Berlin eingesehen werden:

- Satzung der Gesellschaft;
- Jahresabschlüsse der Gesellschaft nach HGB sowie Eigenkapitalveränderungsrechnungen und Kapitalflussrechnungen für die Geschäftsjahre 2006, 2005 und 2004 sowie Bestätigungsvermerke; und
- Konzernabschluss der wallstreet:online AG nach HGB sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 sowie Bestätigungsvermerk; und
- Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 mit Bescheinigung einer prüferischen Durchsicht sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung

Künftige Finanzinformationen der Gesellschaft werden bei der Gesellschaft erhältlich sein.

D. DAS ANGEBOT

D.1 Gegenstand des Angebots

Gegenstand des Angebots sind sämtliche Stück 8.860.990 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft (gesamtes Grundkapital) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2006. Die Aktien, die Gegenstand dieses Angebots sind, wurden im Rahmen des Formwechsels der wallstreet:online GmbH in eine Aktiengesellschaft auf der Grundlage der §§ 190, 226, 247, 248 UmwG, §§ 1 Abs. 2, 8, 10 AktG geschaffen.

Die Gesellschaft beabsichtigt eine breite Öffentlichkeit auf die Möglichkeit des Erwerbs der Aktien der Gesellschaft anzusprechen und hierüber zu informieren. Hierdurch sollen Anleger in die Lage versetzt werden, sich für den Kauf von Aktien der Gesellschaft zu entscheiden. Die geplanten Maßnahmen in Bezug auf die Aktien der Gesellschaft sind als ein öffentliches Angebot im Sinne des § 2 Nr. 4 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) anzusehen. Ein öffentliches Angebot ist nur nach Billigung eines Wertpapierprospektes und dessen Veröffentlichung im Sinne des WpPG durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht statthaft. Aus diesem Grund hat sich die Gesellschaft entschlossen, diesen Wertpapierprospekt zu erstellen.

Die das öffentliche Angebot auslösenden Aktivitäten der Gesellschaft und die voraussichtlich am 10.8.2007 erfolgende Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in das Segment Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse sollen die Verkaufsmöglichkeiten und die Handelbarkeit der Aktien wesentlich positiv beeinflussen.

Im Rahmen dieses öffentlichen Angebots besteht keine Möglichkeit, Aktien der wallstreet:online AG von der Gesellschaft zu erwerben. Daher ist ein Erwerb von Aktien der Gesellschaft nur über den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse möglich. Die Preisbildung erfolgt nach der Freiverkehrsrichtlinie der Frankfurter Wertpapierbörse durch Feststellung der Skontroführer. Der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel betrug am 30.7.2007 EUR 3,80.

D.2 Angebotszeitraum

Der Beginn des öffentlichen Angebots ist der 6.8.2007 9 Uhr. Das öffentliche Angebot endet endgültig am 7.8.2007 19 Uhr.

D.3 Zeitplan für das Angebot

Für das Angebot ist folgender Zeitplan vorgesehen:

2.8.2007	Billigung des Prospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)
2.8.2007	Veröffentlichung des von der BaFin gebilligten Prospekts unter der Internetadresse von wallstreet:online AG

3.8.2007	Mitteilung über die Veröffentlichung des Prospekts in der Börsenzeitung
6.8.2007	9 Uhr Beginn des Angebotszeitraums
7.8.2007	19 Uhr Ende des Angebotszeitraums
10.8.2007	Aufnahme der Aktie der wallstreet:online AG im Freiverkehrsegment „Entry Standard“ der Deutsche Börse AG

D.4 Allgemeine und besondere Angaben über die Aktie

a) Stimmrechte

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte für Hauptaktionäre der Gesellschaft.

b) Gewinnanteilsberechtigung

Die Angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2006 ausgestattet.

c) Form und Verbriefung der Aktien

Alle Aktien der Gesellschaft wurden und werden nach der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Das derzeitige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.860.990 EUR ist in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Form und den Inhalt der Aktienurkunden bestimmt der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat.

d) Lieferung und Abrechnung

Die Zahlung des Kaufpreises für die Aktien erfolgt gemäß den Börsenübungen zwei Börsentage nach dem Handelstag. Die Abrechnung erfolgt dabei zwischen der Bank des Verkäufers der Aktien und der Bank des Käufers der Aktien. Die Umbuchung der Wertpapiere erfolgt bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 zu Lasten des Kontos der Bank des Verkäufers und zu Gunsten des Kontos der Bank des Käufers. Da die Gesellschaft keine eigenen Aktien besitzt, erhält die Gesellschaft keine Zahlungen. Neue Aktien werden nicht ausgegeben.

e) ISIN/WKN/Börsenkürzel

International Securities Identification Number (ISIN)

DE0005507149

Wertpapierkennnummer (WKN)

550714

Börsenkürzel

WSO

f) Übertragbarkeit der Aktien

Die Aktien der Gesellschaft sind nach den für auf Inhaber lautende Aktien geltenden rechtlichen Regelungen frei übertragbar.

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr André Kolbinger, hat sich in dem Aktienkaufvertrag vom 13. Februar 2007 zwischen ihm und anderen Personen als Verkäufer und der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH als Käufer verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2007 direkt oder indirekt über die AKD Private Equity AG und/oder die AK Asset Management GmbH mit mindestens 15% des derzeitigen Grundkapitals an der Gesellschaft beteiligt zu bleiben.

g) Einbeziehung in den Börsenhandel im Freiverkehr

Die Angebotenen Aktien sind durch Beschluss der Deutsche Börse AG vom 20. Februar 2006 am 22. Februar 2006 in den Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen worden. Es ist vorgesehen, voraussichtlich am 10.8.2007 die Angebotenen Aktien im Wege des Segmentswechsels in den Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse einzubeziehen.

h) Designated Sponsor

Designated Sponsor der Gesellschaft sind die VEM Aktienbank AG und die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG. Ein Designated Sponsor sorgt insbesondere für eine höhere Liquidität des Handels in den Aktien, indem er verbindliche Preise für den An- und Verkauf der Aktien stellt.

E. GRÜNDE FÜR DAS ANGEBOT UND ANGEBOTSKOSTEN

Die voraussichtlich am 10.8.2007 erfolgende Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in das Segment Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse und das öffentliche Angebot der wallstreet:online AG soll die Verkaufsmöglichkeiten und die Handelbarkeit der Aktien maßgeblich positiv beeinflussen. Die Gesellschaft beabsichtigt, eine breite Öffentlichkeit auf die Erwerbsmöglichkeiten der Aktien der Gesellschaft anzusprechen und hierüber zu informieren, wodurch Anleger in die Lage versetzt werden sollen, sich für den Kauf von Aktien der Gesellschaft zu entscheiden.

Mit dem öffentlichen Angebot ist keine Kapitalmaßnahme verbunden, so dass die Gesellschaft keinen Emissionserlös erzielt. Die Gesamtkosten für das Angebot der Angebotenen Aktien, welche die Gesellschaft trägt, belaufen sich auf ca. 100.000 EUR.

F. DIVIDENDENPOLITIK UND ANTEILIGES ERGEBNIS

Aufgrund der Historie der Gesellschaft sind bisher noch keine Dividenden ausgeschüttet worden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass zukünftige Jahresüberschüsse, sofern

vorhanden, zum Ausgleich des vorhandenen Bilanzverlustes verwendet werden. Die Festlegung und Ausschüttung künftiger Dividenden wird gemeinsam vom Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Hauptversammlung beschlossen. Nach § 26 Abs. 3 der Satzung können Vorstand und Aufsichtsrat vom Jahresüberschuss, der nach Abzug eines etwaigen Verlustvortrages und der in die gesetzlichen Rücklagen einzustellenden Beträge verbleibt, bis zu 100% in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern diese anderen Rücklagen die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen oder nach Einstellung übersteigen würden. Die Gesellschaft beabsichtigt, bei zukünftigen Gewinnen – nach Ausgleich des Verlustvortrages – gegebenenfalls einen Teil der Erträge zu thesaurieren und zur Finanzierung des Wachstums und des weiteren Geschäftsaufbaus zu verwenden und im Übrigen eine Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Bestimmende Faktoren werden insbesondere die Finanzlage, der Kapitalbedarf, die Geschäftsaussichten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft sein.

Die nachfolgende Übersicht stellt die (auf zwei Dezimalstellen gerundeten) Ergebnisse der Gesellschaft und das Ergebnis pro Aktie nach HGB sowie die ausgeschüttete Dividende für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2004, 2005 und 2006 dar:

	<u>Geschäftsjahr zum 31. Dezember⁽¹⁾</u>		
	<u>2004</u> (geprüft)	<u>2005</u> (geprüft)	<u>2006</u> (geprüft)
Ergebnis der wallstreet:online AG nach HGB (TEuro)	-3	710	2.766
Je Aktie (in Euro)	0,00	0,08	0,31
Dividende bzw. Dividendenvorschlag je Aktie (in Euro)	0	0	0

(1) Die Angaben zum Ergebnis nach HGB beruhen auf den geprüften Einzelabschlüssen für die am 31. Dezember 2004, 2005 und 2006 endenden Geschäftsjahre, die auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsgrundsätze und der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (zusammen in diesem Prospekt als HGB bezeichnet) erstellt wurden und ebenfalls im Finanzteil dieses Prospekts abgedruckt sind. Das Ergebnis je Aktie ist durch einfache Division dieses Ergebnisses durch die Anzahl der Aktien ermittelt worden.

G. KAPITALISIERUNG UND VERSCHULDUNG, ERKLÄRUNG ZUM GESCHÄFTSKAPITAL

G.1 Kapitalausstattung

a) Kapitalstruktur und Verschuldung

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden jeweils auf Basis der geprüften Einzelabschlüsse der wallstreet:online AG der Geschäftsjahre 2004, 2005 und 2006 sowie des geprüften Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2006 und den ungeprüften Zwischenabschlüssen jeweils zum 30. Juni 2006 und zum 30. Juni 2007 ermittelt. Die Kennzahlen zum Konzernabschluss 2005 stammen aus dem zum 31. Dezember 2006 erstmals aufgestellten

Konzernabschluss, welcher die Zahlen für 2005 ebenfalls aufbereitet hat. Diese Zahlen sind jedoch ungeprüft.

Seit dem 30. Juni 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen beim Konzernabschluss hinsichtlich Kapitalstruktur und Verschuldung der wallstreet-online-Gruppe ergeben.

Kapitalstruktur

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	104	314	1.991	506	573
- davon besichert	0	0	0	0	0
- davon garantiert durch Dritte	0	0	0	0	0
- davon unbesichert*	104	314	1.991	506	573
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
- davon besichert	0	0	0	0	0
- davon garantiert durch Dritte	0	0	0	0	0
- davon besichert	0	0	0	0	0
Eigenkapital	885	1.594	4.360	1.296	4.028
- davon gezeichnetes Kapital	8.861	8.861	8.861	8.861	8.861
- davon Rücklagen	12.913	12.913	12.913	12.913	12.913
- davon Unterschiedsertrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0	-340	-397
- davon Bilanzverlust	-20.889	-20.179	-17.414	-20.138	-17.408
- davon Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0	59

* Bürgschaften innerhalb der Gruppe werden nicht als Besicherung angesehen

Konzern
1. Halbjahr 2007
TEuro
(prüferische Durchsicht)

Kurzfristige Verbindlichkeiten	385
- davon besichert	0
- davon garantiert durch Dritte	0
- davon unbesichert [*]	385
 Langfristige Verbindlichkeiten	 0
- davon besichert	0
- davon garantiert durch Dritte	0
- davon besichert	0
 Eigenkapital	 4.101
- davon gezeichnetes Kapital	8.861
- davon Rücklagen	12.913
- davon Unterschiedsertrag aus der Kapitalkonsolidierung	-376
- davon Bilanzverlust	-17.296
- davon Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0

^{*} Bürgschaften innerhalb der Gruppe werden nicht als Besicherung angesehen

Nettoverschuldung

	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 <i>(geprüft)</i> TEuro	2005 <i>(geprüft)</i> TEuro	2006 <i>(geprüft)</i> TEuro	2005 <i>(ungeprüft)</i> TEuro	2006 <i>(geprüft)</i> TEuro
Liquide Mittel	1.427	362	1.718	491	2.296
Cash Equivalent	0	0	0	0	0
Wertpapiere	0	0	249	0	249
Liquidität	1.427	362	1.967	491	2.545
Kurzfristige Finanzforderungen	0	0	0	0	0
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
kurzfristiger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Kurzfristige Nettofinanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
ausgegebene Wandelanleihen	0	0	0	0	0
sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Nettofinanzpositionen	1.427	361	1.967	491	2.545

	Konzern
	1. Halbjahr 2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
Liquide Mittel	3.104
Cash Equivalent	0
Wertpapiere	167
Liquidität	3.271
Kurzfristige Finanzforderungen	0
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0
kurzfristiger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Nettofinanzverbindlichkeiten	0
langfristige Bankverbindlichkeiten	0
ausgegebene Wandelanleihen	0
sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0
langfristige Finanzverbindlichkeiten	0
Nettofinanzverbindlichkeiten	3.271

G.2 Kapitalausstattung, Vermögenslage und Finanzierungsstruktur

Nachfolgend ist der Vermögens- und Kapitalaufbau der wallstreet:online AG anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen erläutert.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
VERMÖGEN					
Immaterielle Vermögenswerte	113	558	809	593	874
Sachanlagen	77	123	201	131	219
Finanzanlagen	6	961	1.193	511	668
mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	195	1.642	2.203	1.236	1.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134	44	75	617	1.358
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	0	418	2.949	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	73	53	73	53
Liquidität	1.427	361	1.718	490	2.296
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158	45	84	188	120
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.719	941	4.879	1.369	3.827
Vermögen insgesamt	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588
Kapital					
Eigenkapital	885	1.594	4.360	1.296	4.028
Rückstellungen	783	675	731	804	961
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.704	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	246	314	287	506	589
kurzfristiges Fremdkapital	1.029	989	2.722	1.310	1.560
Kapital insgesamt	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588

VERMÖGEN

Immaterielle Vermögenswerte	623
Sachanlagen	276
Finanzanlagen	289
mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	1.188

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.051
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	14
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54
Liquidität	3.104
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	221
kurzfristig gebundenes Vermögen	4.444
Vermögen insgesamt	5.632

Kapital

Eigenkapital	4.101
Rückstellungen	1.147
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22
Übrige Passiva	362
kurzfristiges Fremdkapital	1.531
Kapital insgesamt	5.632

Der Großteil des Vermögens besteht aus den liquiden Mitteln in Höhe von 3.104 TEuro zum 30. Juni 2007. Weitere wesentliche Positionen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.051 TEuro) und das Anlagevermögen (1.188 TEuro).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital die maßgebliche Größe. Das Eigenkapital ist eine Differenzgröße, die sich zum 30. Juni 2007 aus folgenden Posten errechnet: 8.861 TEuro gezeichnetes Kapital, 12.913 TEuro Kapitalrücklage, 376 TEuro Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowie –17.296 TEuro Verlustvortrag. Das Halbjahresergebnis für das erste Halbjahr 2007 findet in Höhe von 112 TEuro im Eigenkapital Berücksichtigung.

Die sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2007 setzen sich zusammen aus Rückstellungen für Vorstands- und Geschäftsführerantieme in Höhe von 173 TEuro, aus Rückstellungen für Aufwendungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 187 TEuro, Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen 304 TEuro, Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 31 TEuro, Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 3 TEuro und Rückstellungen für Berufsgenossenschaft in Höhe von 3 TEuro.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2007 ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 um TEuro 45 zurückgegangen. Der Anstieg der Bilanzsumme um 2.983 TEuro (114,5%) von 2.605 TEuro in 2005 auf 5.588 TEuro in 2006 begründet sich im Wesentlichen mit dem Jahresergebnis

2006 in Höhe von 2.729 TEuro. Damit einher geht die Erhöhung des Anlagevermögens um 525 TEuro (42,5%), der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 741 TEuro (120,1%) und der Anstieg der liquiden Mittel um 1.806 TEuro (368,6%). Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen im Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des Jahresergebnis 2006 wieder.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2007 beträgt 72,8% gegenüber 72,1% zum 31. Dezember 2006.

G.3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 (geprüft) TEuro	2005 (geprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro	2005 (ungeprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro
I. laufende Geschäftstätigkeit					
Jahresergebnis	-3	710	2.766	751	2.729
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen*	227	117	613	135	341
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	7	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	266
Veränderungen der Rückstellungen	-178	-107	55	-108	157
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-54	4	-39	-59	16
Cash Flow vor Veränderung des working capital	-8	724	3.395	726	3.509
Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	-418	-828	0	0
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	38	131	-10	-287	-692
Veränderung der kurzfristigen Passiva	-142	67	-26	67	67
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-112	504	2.531	506	2.884
II. Investitionstätigkeit					
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielles Vermögen	-150	-612	-643	-611	-687
Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	-249	0	-249
Investitionen in verbundene Unternehmen	0	-460	-150	-450	-113
Investitionen in Beteiligungen	0	-500	-133	-510	-158
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	31	3	0	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-119	-1.569	-1.175	-1.571	-1.207
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-231	-1.065	1.356	-1.065	1.677
Zugänge von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung	0	0	0	129	128
Veränderung des Finanzmittelbestandes gesamt	-231	-1.065	1.356	-936	1.805
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.658	1.427	362	1.427	491
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.427	362	1.718	491	2.296

* In der Position "Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen" sind im Einzelabschluss für das Jahr 2006 Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 300 TEuro enthalten. Dagegen wurde in der Konzernkapitalflussrechnung für das Jahr 2006 eine gesonderte gesonderte Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen“ gebildet.

	Konzern	
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007
	TEuro	TEuro
	(ungeprüft)	(prüferische Durchsicht)
I. laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.635	112
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen	162	170
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	165
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	118
Veränderungen der Rückstellungen	-164	185
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	110	42
Cash Flow vor Veränderung des working capital	1.743	792
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	-331	191
Veränderung der kurzfristigen Passiva	155	-214
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.567	769
II. Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielles Vermögen	-480	-208
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	463
Investitionen in Beteiligungen	-25	0
Investitionen in verbundene Unternehmen	-125	0
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-630	255
Veränderung des Finanzmittelbestandes	937	1.024
Zugänge von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung	128	0
Abgänge von Finanzmitteln aus der Endkonsolidierung	0	-216
Veränderung des Finanzmittelbestandes gesamt	1.065	808
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	491	2.296
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.556	3.104

Die wallstreet:online AG generierte ihren Cash-Zufluss im ersten Halbjahr 2007 aus dem operativen Geschäft (769 TEuro) und aus der Investitionstätigkeit (255 TEuro). Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2007 um 808 TEuro. Fremdmittel wurden keine aufgenommen.

Die wallstreet:online AG generierte ihren Cash-Zufluss in 2006 überwiegend aus dem operativen Geschäft. In 2006 generierte die Gesellschaft einen Cash Flow aus dem operativen Geschäft in Höhe von 2.884 TEuro. Demgegenüber stand ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.207 TEuro. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich in 2006 damit um 1.805 TEuro. Aus der Erstkonsolidierung gingen der Gesellschaft 128 TEuro zu. Fremdmittel wurden keine aufgenommen.

In 2005 generierte die Gesellschaft einen Cash-Zufluss aus dem operativen Geschäft in Höhe von 506 TEuro. Demgegenüber stand ein Cash-Abfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.571 TEuro, was zu einer Verminderung des Finanzmittelbestandes von 936

TEuro in 2005 führte. Aus der Erstkonsolidierung gingen der Gesellschaft 129 TEuro zu. Fremdmittel wurden keine aufgenommen.

G.4 Zukünftige Finanzierungsquellen

Der Finanzbedarf zur Finanzierung der künftigen Investitionen soll durch die erwarteten Cashflows der Gesellschaften der wallstreet:online-Gruppe gedeckt werden.

G.5 Beschränkung des Rückgriffs auf die Eigenkapitalausstattung

Die wallstreet:online AG ist hinsichtlich des Zugriffs auf ihre Kapitalausstattung in keiner Weise beschränkt. Beschränkungen, die den Transfer von Kapital zwischen den Gesellschaften der wallstreet:online-Gruppe wesentlich einschränken, bestehen nicht.

G.6 Erklärung zum Geschäftskapital

Die wallstreet:online AG verfügt über ausreichend Geschäftskapital, um den gegenwärtigen sowie für die kommenden zwölf Monate absehbaren Finanzbedarf vollständig zu decken.

G.7 Fremdfinanzierungsbedarf und Finanzierungsstruktur

Die wallstreet:online AG hat derzeit keinen Bedarf an einer Finanzierung über Fremdkapital.

G.8 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 314 HGB resultieren aus Miet- und Leasingverträgen, Beiträgen sowie laufenden Kosten der Börsennotierung. Im Einzelnen betreffen die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen solche, die zwischen 2006 und 2009 enden. Die Gesellschaft hat zusätzlich finanzielle Verpflichtungen aus Garantiezahlung in Verbindung mit Vermarktungsverträgen. Die Vermarktungsverträge haben jeweils eine Gültigkeit von einem Jahr und verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei kündigt.

H. AUSGEWÄHLTE (KONSOLIDIERTE) FINANZANGABEN

Die nachstehend zusammengefassten Finanzangaben sind den geprüften Einzelabschlüssen für die am 31. Dezember 2004, 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2006 endenden Geschäftsjahre, dem ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie den ungeprüften Zwischenabschlüssen zum 30. Juni 2006 und zum 30. Juni 2007 (prüferische Durchsicht) entnommen, die unter Anwendung des Umsatzkostenverfahrens auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt wurden und im Finanzteil dieses Prospekts abgedruckt sind.

Die Einzelabschlüsse nach HGB zum 31. Dezember 2004, 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2006 sowie der Konzernabschluss nach HGB zum 31. Dezember 2006 wurden von der KTH Revisionsgesellschaft mbH, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die wallstreet:online AG hat für das Jahr 2006 erstmals einen Konzernabschluss aufgestellt und diesen durch die KTH Revisionsgesellschaft mbH prüfen lassen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde zu Vergleichszwecken aufgestellt. Dieser ist ungeprüft.

Die nachstehend zusammengefassten Finanzangaben sollten in Verbindung mit dem Abschnitt „DARSTELLUNG UND ANALYSE DER GESCHÄFTS-, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE“, den in diesem Prospekt enthaltenen geprüften Einzelabschlüssen und dem geprüften Konzernabschluss sowie den dazugehörigen Anhängen und den an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen weiteren Finanzangaben gelesen werden.

Sofern nicht anders angegeben, werden in der nachfolgenden Darstellung Zahlen in Tausend Euro kaufmännisch gerundet angegeben.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	959	1.464	7.279	2.591	8.288
Herstellungskosten	-414	-314	-3.384	-597	-2.277
Bruttoergebnis vom Umsatz	545	1.150	3.895	1.994	6.011
Entwicklungskosten	-422	-346	-168	-346	-167
Vertriebskosten	-239	-84	-293	-647	-1.604
Allgemeine Verwaltungskosten	-293	-329	-886	-403	-1.207
Sonstige betriebliche Erträge	535	309	683	207	653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-8	-22	-60	-274
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0	0	-300	0	-266
Erträge/Aufwendungen (-) aus Ergebnisübernahme	0	0	268	0	0
EBIT⁵	-31	693	3.177	746	3.146
Zinsertrag	30	17	24	20	26
Zinsaufwand	-1	0	0	-3	0
Zinsergebnis	29	17	24	17	26
EBT⁶	-2	710	3.201	763	3.172
Steuerergebnis	-1	-1	-435	-11	-443
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3	710	2.766	752	2.729
Angaben zur Bilanz					
Immaterielle Vermögenswerte	113	558	809	593	874
Sachanlagen	77	123	201	131	219
Finanzanlagen	6	961	1.193	511	668
Langfristige Vermögenswerte	195	1.642	2.203	1.236	1.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134	44	75	617	1.358
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	0	418	2.949	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	73	53	73	53
Liquidität	1.427	361	1.718	490	2.296
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158	45	84	188	120
Kurzfristige Vermögenswerte	1.719	941	4.879	1.369	3.827
Bilanzsumme	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588
Eigenkapital	886	1.594	4.360	1.296	4.028
Rückstellungen	783	675	731	804	961
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.704	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	246	314	287	506	589
Bilanzsumme	1.915	2.583	7.082	2.605	5.588
Angaben zur Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-112	504	2.531	506	2.884
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-119	-1.596	-1.175	-1.571	-1.207

⁵ wallstreet:online AG definiert EBIT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Zinsen und Steuern. wallstreet:online AG weist das EBIT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBIT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBIT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

⁶ wallstreet:online AG definiert EBT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Steuern. wallstreet:online AG weist das EBT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

	Konzern	
	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007
	TEuro (ungeprüft)	TEuro (prüferische Durchsicht)
Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	3.725	4.316
Herstellungskosten	-787	-1.770
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.938	2.546
Entwicklungskosten	-194	-112
Vertriebskosten	-746	-1.237
Allgemeine Verwaltungskosten	-551	-701
Sonstige betriebliche Erträge	567	110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235	-351
Erträge aus Wertpapiergeschäften	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-165
EBIT⁷	1.777	96
Zinsertrag	4	34
Zinsaufwand	0	-2
Zinsergebnis	0	32
EBT⁸	1.781	128
Steuerergebnis	-146	-16
Periodenergebnis	1.635	112
Angaben zur Bilanz		
Immaterielle Vermögenswerte		623
Sachanlagen		276
Finanzanlagen		289
Langfristige Vermögenswerte		1.188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.051
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen		14
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		54
Liquidität		3.104
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		221
Kurzfristige Vermögenswerte		4.444
Bilanzsumme		5.632
Eigenkapital		4.101
Rückstellungen		1.146
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		22
Sonstige Verbindlichkeiten		363
Bilanzsumme		5.632
Angaben zur Kapitalflussrechnung		
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.567	769
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-630	255

⁷ wallstreet:online AG definiert EBIT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Zinsen und Steuern. wallstreet:online AG weist das EBIT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBIT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBIT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

⁸ wallstreet:online AG definiert EBT als das Netto-Ergebnis für den betreffenden Zeitraum vor Steuern. wallstreet:online AG weist das EBT aus, weil das Management es als hilfreiche Kennzahl zur Beurteilung der betrieblichen Performance betrachtet. Das EBT ist kein Maßstab für die Betriebsleistung oder Liquidität nach HGB. Das EBT in der von wallstreet:online AG ausgewiesenen Form ist nicht unbedingt vergleichbar mit Kennzahlen ähnlichen Namens, wie sie von anderen Unternehmen veröffentlicht werden.

I. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER GESCHÄFTS-, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

I.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Um den Einblick in die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig um den Posten „Entwicklungskosten“ erweitert worden.

a) Umsatz

In der nachfolgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse der wallstreet:online AG bzw. des wallstreet:online-Konzerns (nach Erlösquellen) für den Berichtszeitraum aufgeführt.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Online-Werbung	616	1.367	6.923	2.372	7.777
E-Commerce	0	2	31	2	31
Paid Content	30	0	249	109	404
Sonstige	313	95	76	108	76
Umsatzerlöse gesamt	959	1.464	7.279	2.591	8.288

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006 TEuro (ungeprüft)</i>	<i>1. Halbjahr 2007 TEuro (prüferische Durchsicht)</i>
Online-Werbung	3.477	4.043
E-Commerce	0	99
Paid Content	211	135
Sonstige	37	39
Umsatzerlöse gesamt	3.725	4.316

Seit dem letzten Bilanzstichtag sind Beteiligungen/Projekte veräußert worden, die im Jahr 2006 einen Umsatz von insgesamt 429 TEuro erzielt hatten.

Online-Werbung

Die Haupteinnahmequelle für die wallstreet:online-Gruppe liegt vor allem in der kostenpflichtigen Vermarktung der Werbeflächen der verschiedenen Portale an Werbekunden. Die Vermarktung von Online-Werbeflächen erfolgt dabei im Wesentlichen über die beiden 100%-igen Tochtergesellschaften wallstreet:media GmbH und wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH. Circa 89% der Umsätze generierte die wallstreet:online AG im Jahr 2006 in diesem Bereich – ca. 87% davon mit der Seite

www.wallstreet-online.de. Die Vermarktungsaktivitäten sind dabei nicht nur auf Webseiten beschränkt, die von der wallstreet:online AG selbst betrieben werden. Vielmehr baut die wallstreet:online AG-Gruppe seit Mitte 2005 ein breites Portfolio von Webseiten aus verschiedenen Themenbereichen auf, für die das Unternehmen den Vertrieb der Werbeflächen gegenüber Agenturen gegen Zahlung einer Umsatzbeteiligung übernimmt. Diese Seiten werden gegenwärtig auf exklusiver Basis vermarktet.

Durch den personellen Ausbau des Vertriebs und die Etablierung als Vermarkter durch Akquisition neuer Webseiten konnte die wallstreet:online-Gruppe die Umsatzerlöse in dem Bereich im Vergleich zum Vorjahr in 2006 um 5.405 TEuro (227,9%) steigern.

Im ersten Halbjahr 2007 konnte die wallstreet:online AG (Konzern) den Umsatz aus Online-Werbung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 566 TEuro (16,3%) steigern.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
wallstreet:online.de	616	1.367	6.590	2.277	6.836
eigene Drittseiten	0	0	333	45	327
fremde Drittseiten	0	0	0	50	614
Erlöse Online-Werbung gesamt	616	1.367	6.923	2.372	7.777

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006 TEuro</i>	<i>1. Halbjahr 2007 TEuro</i>
wallstreet:online.de	3.039	3.681
eigene Drittseiten	109	54
fremde Drittseiten	329	308
Erlöse Online-Werbung gesamt	3.477	4.043

Die Werbeumsätze mit der Seite www.wallstreet-online.de konnten im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 566 TEuro (16,3%) gesteigert werden.

In 2006 lag die Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei 4.167 TEuro (183,0%).

Ende 2005 hat die wallstreet:online AG folgende Internet-Domains von Dritten erworben und mit deren Vermarktung begonnen:

www.free-sms.de

www.schoolunity.de

www.treiberworld.de

Die Werbeumsätze mit diesen Seiten konnten in 2006 gegenüber dem Vorjahr um TEuro 282 (626,7%) gesteigert werden.

Speziell in 2006 konnte die wallstreet:online AG ein Portfolio an folgenden Drittseiten akquirieren (fremde Drittseiten) und sich als Online-Vermarkter etablieren. Folgende Seiten werden Stand 30. Juni 2007 durch die wallstreet:media GmbH vermarktet:

www.kwick.de

www.bendecho.de

www.haefft.de

www.free-sms.de

www.areamobile.de

www.areagames.de

www.studentum.de

www.websms.de

www.citysam.de

www.vitivi.de

www.hamburg.de

www.mobile2day.de

Zusätzlich vermarktet die wallstreet:media GmbH seit Ende Juni 2007 noch einen Musik-Channel. Umsätze sind mit diesem Musik-Channel im Berichtszeitraum noch nicht generiert worden. Mit der Vermarktung der Seite www.areamobile.de wurde bereits Ende 2005 begonnen. Die anderen Seiten kamen dann in 2006 hinzu. Durch die Akquise der neuen Seiten konnten die Umsätze im Bereich der Vermarktung an fremden Drittseiten gegenüber dem Vorjahr in 2006 um 564 TEuro erhöht werden.

E-Commerce

Um die Wertschöpfungskette der verschiedenen Portale umfassend abzudecken und das Umsatzpotential voll auszuschöpfen, bietet das Unternehmen auf den jeweiligen Portalen bestimmte Dienstleistungen und Produkte an, die genau zur Zielgruppe des jeweiligen Portals passen, und bei denen das Unternehmen an den generierten Umsätzen direkt und möglichst langfristig beteiligt ist.

Paid Content

Um die Einnahmen auf den bestehenden Portalen zu erhöhen, bietet die wallstreet:online AG den Nutzern der verschiedenen Portale unterschiedliche kostenpflichtige Mehrwertdienste, jeweils zugeschnitten auf die Nutzerstruktur der jeweiligen Portale, an.

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
	wallstreet Premium	30	0	204	0
Börsenbriefe	0	0	0	86	133
school-Netzwerk	0	0	5	1	5
free sms	0	0	15	22	24
Billigstrom	0	0	25	0	25
Erlöse Paid Content gesamt	30	0	249	109	404

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006 TEuro</i>	<i>1. Halbjahr 2007 TEuro</i>
wallstreet Premium	117	100
Börsenbriefe	47	0
school-Netzwerk	0	3
free sms	47	8
Billigstrom	0	24
Erlöse Paid Content gesamt	211	135

wallstreet Premium

Auf dem Portal www.wallstreet-online.de nutzen Kunden das kostenpflichtige Produkt „wallstreet Premium“. Die Leser dieses Bereiches erhalten exklusive weiterführende und ausführlichere Finanzinformationen zum aktuellen Marktgeschehen von renommierten Autoren.

Das Produkt „wallstreet Premium“ wurde bis einschließlich 2005 von der financial solutions & consulting GmbH auf der Webseite der wallstreet:online AG betrieben. Seit Ende 2005 betreibt die wallstreet:online AG das Produkt selbst.

Börsenbriefe

Die wallstreet:online AG war über eine 100%-ige Tochter, die trends@trades Verlags GmbH, Herausgeber verschiedener redaktioneller kostenpflichtiger Börsendienste und Newsletter rund um das aktuelle Börsengeschehen. Hauptprodukt dieses Unternehmens ist der Börsendienst „Swiss Trading“, der zahlende Abonnenten mit täglichen Marktinformationen beliefert. Weitere Produkte sind:

- AktienInvestor
- Derivatebrief
- Rohstoff- und Devisentrader

Die trends@trades Verlags GmbH wurde mit Vertrag vom 15.2.2007 an die AKD Private Equity AG (siehe „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“, S. 94) veräußert.

school-Netzwerk

Auf dem Portal www.schoolunity.de und www.school2000.de bietet das Unternehmen die Möglichkeit, über kostenpflichtige Mehrwertdienste fertige Hausaufgaben, Referate und Prüfungsvorbereitungen aus nahezu allen Unterrichtsfächern abzurufen. Das Projekt wurde mit Vertrag vom 31. Januar 2006 erworben, seit dem werden hierüber Paid Content-Einnahmen generiert.

Free-sms

Auf dem Portal www.free-sms.de bietet das Unternehmen seinen Nutzern die Möglichkeit, kostenpflichtige Premium-SMS-Dienste in Anspruch zu nehmen. Das Projekt wurde mit Vertrag vom 31. Januar 2006 erworben, seit dem werden hierüber Paid Content-Einnahmen generiert. Am 30.3.2007 wurde das Projekt an die financial solutions & consulting GmbH veräußert (siehe „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“, S. 94).

Billigstrom

Mit Vertrag vom 16. Februar 2006 hat die wallstreet:online AG das Projekt „Billigstrom“ erworben. Inhalt des Projektes ist die Vermittlung von wechselwilligen Stromkunden zu neuen, billigeren Anbietern. wallstreet:online AG arbeitet dabei mit dem Unternehmen Verivox zusammen, das die Logistik der Tarifvergleiche und das Handling von Verträgen übernimmt.

Sonstige

Unter den sonstigen Umsätzen werden im Wesentlichen solche Umsätze ausgewiesen, die durch die Lieferung von Kursdaten erzielt werden. Diese Umsätze sind von 2004 bis heute stetig zurückgegangen, da dieser Umsatzbereich nicht mehr fokussiert verfolgt wird. Alte Verträge laufen nach und nach aus, eine Neukunden-Akquise erfolgt nicht.

Regionale Aufteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse der wallstreet:online-Gruppe nach Regionen aufgeteilt (alle Angaben in TEuro):

Aufteilung Umsätze nach Regionen des wallstreet:online Konzerns im 1. Halbjahr 2007

	<u>Deutschland</u>	<u>außerhalb Deutschland</u>	<u>gesamt</u>
wallstreet:online AG	819	95	914
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	718	1.604	2.322
wallstreet:media GmbH	899	181	1.080
wallstreet:online Discountbroker GmbH	0	0	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.436	1.880	4.316

Aufteilung Umsätze nach Regionen des wallstreet:online Konzerns im 1. Halbjahr 2006

	<u>Deutschland</u>	<u>außerhalb Deutschland</u>	<u>gesamt</u>
wallstreet:online AG	324	65	389
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	1.197	875	2.072
wallstreet:media GmbH	1.062	40	1.102
trends@trades Verlags GmbH	47	0	47
Firstlead GmbH	115	0	115
wallstreet:online Discountbroker GmbH	0	0	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.745	980	3.725

Aufteilung Umsätze nach Regionen des wallstreet:online Konzerns im Jahr 2006

	<u>Deutschland</u>	<u>außerhalb Deutschland</u>	<u>gesamt</u>
wallstreet:online AG	588	228	816
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	2.374	2.325	4.699
wallstreet:media GmbH	2.294	98	2.392
trends@trades Verlags GmbH	127	0	127
Firstlead GmbH	248	0	248
wallstreet:online Discountbroker GmbH	6	0	6
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5.637	2.651	8.288

Aufteilung Umsätze nach Regionen des wallstreet:online Konzerns im Jahr 2005

	<u>Deutschland</u>	<u>außerhalb Deutschland</u>	<u>gesamt</u>
wallstreet:online AG	379	31	410
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	362	21	383
wallstreet:media GmbH	1.374	337	1.711
trends@trades Verlags GmbH	87	0	87
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2.202	389	2.591

Aufteilung Umsätze nach Regionen des wallstreet:online Konzerns im Jahr 2004

	<u>Deutschland</u>	<u>außerhalb Deutschland</u>	<u>gesamt</u>
wallstreet:online AG	890	70	960

b) Herstellungskosten

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>
	<i>(geprüft)</i>	<i>(geprüft)</i>	<i>(geprüft)</i>	<i>(ungeprüft)</i>	<i>(geprüft)</i>
	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>
Einkaufskosten Produkt	305	201	485	443	868
Umsatzbeteiligungen	0	0	0	28	659
Gehälter Herstellung	0	0	118	0	338
Abschreibungen	77	110	313	123	341
Provisionsaufwendungen Töchter	0	0	2.410	0	0
Sonstige	32	3	58	3	71
Herstellungskosten gesamt	414	314	3.384	597	2.227

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006</i>	<i>1. Halbjahr 2007</i>
	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>
Einkaufskosten Produkt	304	497
Umsatzbeteiligungen	256	411
Gehälter Herstellung	46	393
Abschreibungen	162	170
Sonstige	20	299
Herstellungskosten gesamt	787	1.770

Unter den Herstellungskosten wurden die Kosten für das Produkt, die Umsatzbeteiligungen der vermarkteten Drittseiten, die Gehälter Herstellung, Abschreibungen und Provisionsaufwendungen für die Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Einkaufskosten Produkt

Unter den Einkaufskosten für das Produkt sind diejenigen Kosten ausgewiesen, die notwendig sind, um die eigenen Seiten inhaltlich zu betreiben. Dazu zählen vorrangig die Einkaufskosten für die redaktionellen Inhalte, die Kosten für die Kursdaten auf www.wallstreet-online.de, die Kosten für die Versendung von sms für die Seite www.free-sms.de sowie Kosten, die notwendig sind, um die Werbeleistungen ausliefern zu können.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind diese Kosten im ersten Halbjahr 2007 um 983 TEuro (124,9 %) gestiegen. Die Kosten haben sich in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 95,9% erhöht. Darüber hinaus verursachen auch neue Projekte wie „free-sms“, „schoolunity“ und „treiberworld“ zusätzliche Kosten, die erstmals in 2006 auftraten.

Umsatzbeteiligungen

Im Bereich der Umsatzbeteiligungen werden die Umsatzanteile der vermarkteten Drittseiten ausgewiesen. Die wallstreet:online AG, die über ihre 100%-tige Tochter wallstreet:media GmbH auch fremde Seiten vermarktet, weist unter den Umsatzerlösen den vollen Umsatzbetrag aus und weist unter den Herstellungskosten den anteiligen Betrag an die Drittseite aus. Mit den unter Punkt Online-Werbung beschriebenen Drittseiten wurden Vermarktungsverträge mit jeweils unterschiedlichen Umsatzbeteiligungen abgeschlossen. Da mit der Vermarktung von Drittseiten erst Ende 2005 begonnen wurde, werden hier erstmals in 2006 nennenswerte Umsätze ausgewiesen.

Gehälter Herstellung

Die hier ausgewiesenen Gehälter betreffen zum einen diejenigen Programmierer (Mitarbeiter der wallstreet:online AG), die für die Funktionsfähigkeit des Produktes, d.h. der eigenen Internet-Seiten und der dort angebotenen Dienste, verantwortlich sind. Per 30. Juni 2007 arbeiten 25 Mitarbeiter in diesem Bereich. In den Vorjahren wurden die Gehälter dieser Mitarbeiter unter den Entwicklungskosten ausgewiesen. Im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen, die vor allem im zweiten Halbjahr 2006 durchgeführt worden sind, sind die Mitarbeiter verursachungsgerecht den Kostenarten zugeteilt. Zum anderen werden hierunter die Gehälter für die Mitarbeiter der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH ausgewiesen, die für die Umsetzung der akquirierten Werbeumsätze verantwortlich sind. Im Vorjahr 2005 wurden diese Gehälter unter den Vertriebskosten ausgewiesen.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich in erster Linie um Abschreibungen auf die Büro- und IT-Ausstattung der wallstreet:online AG sowie um Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb verschiedener Internetprojekte. Im ersten Halbjahr 2007 sind die Abschreibungen gegenüber dem entsprechen den Vorjahreszeitraum nur leicht gestiegen. Die Abschreibungen in 2006 beliefen sich auf insgesamt 341 TEuro. Das ist ein Anstieg von 177,2% gegenüber den Abschreibungen des Vorjahres in Höhe von 123 TEuro. Der Anstieg ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die wallstreet:online AG in 2006 stark in Internetprojekte investiert hat. Zudem investiert die wallstreet:online AG seit Januar 2006 mit monatlich 15 TEuro in die Weiterentwicklung der Seite www.wallstreet-online.de. Daraus resultieren in 2006 zusätzlich gegenüber dem Jahr 2005 Abschreibungen in Höhe von 33 TEuro.

Provisionsaufwendungen Töchter

Die Provisionsaufwendungen für die Tochtergesellschaften werden ausschließlich im Einzelabschluss 2006 der wallstreet:online AG ausgewiesen. Für ihre Vertriebstätigkeiten im Jahr 2006 im Rahmen der Vermarktung der Seiten www.wallstreet-online.de, www.free-sms.de, des school-Netzwerkes und des treiber-Netzwerkes erhielt die wallstreet:media GmbH eine Rückvergütung in Höhe von 35 % (bis einschließlich Juni 2006 25%) der Umsätze mit den vorgenannten Seiten. Für die Vertriebstätigkeiten im Jahr 2006 im Rahmen

der Vermarktung von www.wallstreet-online.de erhielt die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH eine marktübliche Vergütung von 40% der Gesamtumsätze. Im Konzernabschluss wurden diese Umsätze im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Sonstige

Unter den sonstigen Herstellungskosten werden im Wesentlichen Kosten für die Anschaffung und die Wartung/Reparatur von Hardware sowie Aufwendungen aus Bartergeschäften (zum Begriff siehe das Glossar S. G-4) ausgewiesen.

c) Entwicklungskosten

Unter den Entwicklungskosten werden ausschließlich diejenigen Gehälter ausgewiesen, die für die Weiterentwicklung der Funktionalität der Webseiten verantwortlich sind. Dies betrifft im Wesentlichen Programmierer. In den Vorjahren wurden unter dieser Position die Gehälter sämtlicher Programmierer ausgewiesen. Im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen, die vor allem im zweiten Halbjahr 2006 durchgeführt worden sind, wurden die Mitarbeiter verursachungsgerecht den Kostenarten zugeteilt. Dadurch sind die an dieser Stelle ausgewiesenen Gehälter gegenüber dem Jahr 2005 zurückgegangen. Per 30. Juni 2007 arbeiten 2 Mitarbeiter in diesem Bereich.

d) Vertriebskosten

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Gehälter Vertrieb	74	0	156	260	772
Provisionen Vertriebspersonal	0	0	0	40	80
Vermittlungsprovisionen extern	88	26	54	185	473
Kosten Messe/Marketing	64	38	71	93	138
Kosten AGOF	0	0	0	0	53
Sonstige	13	20	12	69	88
Vertriebskosten gesamt	239	84	293	647	1.604

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006</i>	<i>1. Halbjahr 2007</i>
	<i>TEuro</i>	<i>TEuro</i>
	(ungeprüft)	(prüferische Durchsicht)
Gehälter Vertrieb	329	695
Provisionen Vertriebspersonal	39	74
Vermittlungsprovisionen extern	232	283
Kosten Messe/Marketing	85	91
Kosten AGOF	25	31
Sonstige	36	63
Vertriebskosten gesamt	746	1.237

Unter den Vertriebskosten wurden die Kosten für die Gehälter des Vertriebspersonals, die Provisionen für die Vertriebsmitarbeiter, die Provisionen für externe Mitarbeiter und Agenturen sowie Kosten für Messen, Marketing und Mitgliedschaften ausgewiesen.

Gehälter Vertrieb

Im Bereich Vertrieb sind die Gehälter im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 491 TEuro (65,8%) gestiegen. In 2006 haben sich die Gehälter gegenüber dem Vorjahr um 195,5% auf 771 TEuro erhöht. Dies ist insbesondere dadurch begründet, dass verstärkt im 2. Halbjahr 2006 der Vertrieb umfassend ausgebaut wurde. Zum 30. Juni.2007 waren 22 Mitarbeiter in diesem Bereich angestellt, zum 30. Juni 2006 waren es 8 Mitarbeiter. Im ersten Halbjahr 2007 hat die Gesellschaft stark in Vertriebspersonal investiert. In Berlin wurde das bestehende Team erweitert, in Hamburg und Düsseldorf wurden Ende 2006 bzw. im ersten Quartal 2007 neuen Standorte eröffnet. Zusätzlich wurden Mitarbeiter aus dem Programmier- und Grafikbereich dem Bereich Vertrieb zugeordnet, die im Vorjahr noch unter den Herstellungs-bzw. Entwicklungskosten ausgewiesen wurden.

Provisionen Vertriebspersonal

Proportional zu den gestiegenen Umsätzen und Gehältern haben sich auch die Provisionen an die Vertriebsmitarbeiter erhöht. Gemäß den Arbeitsverträgen werden die Mitarbeiter an den akquirierten Umsätzen beteiligt.

Vermittlungsprovisionen extern

Die wallstreet:online AG arbeitet im Bereich Vertrieb mit externen Mitarbeitern bzw. Agenturen zusammen. Diese werden an den akquirierten Umsätzen beteiligt. Im ersten Halbjahr 2007 sind die externen Provisionen gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um 51 TEuro (22,0%) gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Vermittlungsprovisionen in 2006 um 156,5 % auf 473 TEuro erhöht. Diese Steigerung ist insbesondere an die gestiegenen Umsatzerlöse gekoppelt.

Kosten Messe/Marketing

In 2006 war die wallstreet:online AG auf einer Vielzahl von Messen, insbesondere in den Bereichen Internet, Online-Werbung und Finanzmärkte vertreten. Größte Messe in diesem Zusammenhang ist die „Invest“ jeweils im Frühjahr in Stuttgart. Die entstandenen Kosten beinhalten Kosten für den Messestand und Reisekosten der Mitarbeiter in Zusammenhang mit den Messen. Die Kosten für Messe- und Marketingkosten sind in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 48,4% gestiegen. Im ersten Halbjahr 2007 sind die Kosten für Messen und Marketing gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu konstant geblieben.

Kosten AGOF

Seit 2006 ist die 100%-ige Tochter wallstreet:media GmbH Lizenznehmerin der Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung (AGOF). Die AGOF setzt den allgemein anerkannten qualitativen und quantitativen Maßstab für die Evaluierung von Online-Werbeträgern. Die Kosten für die Lizenz beliefen sich in 2006 auf 53 TEuro.

e) Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Gehälter Verwaltung	133	51	153	51	212
Vergütung Vorstand	84	24	255	24	255
Miete und Raumkosten	24	38	87	69	90
Kosten Telefon/Porto	39	37	29	46	54
Kosten Personalsuche	0	0	33	0	111
Rechts- und Beratungskosten	46	95	180	113	308
Kosten Börsennotierung	0	0	49	0	49
Sonstige Verwaltungskosten	51	84	100	100	127
Forderungsverluste/Herabsetzung EWB	-84	0	0	0	0
Verwaltungskosten gesamt	293	329	886	403	1.207

	<i>Konzern</i>	
	<i>1 Halbjahr 2006 TEuro (ungeprüft)</i>	<i>1. Halbjahr 2007 TEuro (prüferische Durchsicht)</i>
Gehälter Verwaltung	90	135
Vergütung Vorstand	172	119
Miete und Raumkosten	42	73
Kosten Telefon/Porto	21	35
Kosten Personalsuche	3	32
Rechts- und Beratungskosten	123	128
Kosten Börsennotierung	30	121
Sonstige Verwaltungskosten	70	58
Verwaltungskosten gesamt	551	701

Gehälter Verwaltung

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind in 2006 stark gestiegen. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die personelle Aufstockung des Verwaltungsbereiches von einer Mitarbeiterzahl per 31. Dezember 2005 von 3 auf eine Mitarbeiterzahl per 31. Dezember 2006 von 10 Mitarbeitern. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich mehr als verdreifacht. Dies und zusätzliche Gehaltsteigerungen sind Ursache dafür, dass sich die Personalkosten im Verwaltungsbereich ca. vervierfacht haben. Per 30. Juni 2007 sind in diesem Bereich 8 Mitarbeiter beschäftigt (ggü. 30. Juni 2006 7 Mitarbeiter).

Vergütung Vorstand

Die Vergütungen für den Vorstand sind in 2006 stark gestiegen. Grund hierfür ist zum einen die Einführung eines zum Gehalt zusätzlichen variablen Bestandteils in Form einer Umsatz- und Ergebnisbeteiligung. Weiterer Grund war die Berufung eines zweiten Vorstandes, Herrn Olaf Krüger. Herr Krüger ist seit September 2006 im Vorstand tätig und verantwortet den Bereich Vertrieb. Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 84 TEuro als Festgehalt vergütet. Dazu kommt eine variable Vergütung für 2006 in Höhe von insgesamt 159 TEuro. Für das erste Halbjahr 2007 wurden Rückstellungen für Vorstandstantieme in Höhe von 20 TEuro gebildet. Aufgrund des guten Ergebnisses des ersten Halbjahres 2006 wurden hier vorsorglich TEuro 142 für Vorstandstantiemen zurückgestellt.

Miete und Raumkosten

Die wallstreet:online AG betreibt ihre Geschäfte in angemieteten Räumen in Berlin. Der Anstieg der Mietkosten hat sich proportional zum Anstieg der Mitarbeiterzahlen entwickelt, da fortlaufend zusätzliche Bürofläche dazugemietet werden musste. Im ersten Halbjahr 2007 wurden in Berlin aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl zusätzliche Büroflächen angemietet. Hinzu kamen zusätzliche Büroflächen in Düsseldorf. Ende 2006 wurden Büroflächen für den Standort Hamburg angemietet.

Telefon/Porto

Ein wesentliche Bestandteil des Geschäftes der wallstreet:online AG wird telefonisch abgewickelt. Auch hier steigen mit zunehmender Mitarbeiterzahl insbesondere die Telefonkosten.

Kosten Personalsuche

Die wallstreet:online AG hat im zweiten Halbjahr 2006 verstärkt begonnen, Vertriebspersonal zu suchen. Dabei hat sie sich unter anderem professionellen Headhunter-Agenturen bedient, die sich in den Kosten Personalsuche niederschlagen.

Rechts- und Beratungskosten

Die Kosten für Rechts- und Beratungskosten sind insbesondere in 2006 stark angestiegen. Gegenüber 2005 haben sich diese Kosten um 172,6% erhöht. Die Börsennotierung verlangt zusätzliche Anforderungen an die Rechnungslegung. Die Kosten hierfür schlagen sich hier nieder. Des Weiteren hat die wallstreet:online AG aufgrund des höheren Forderungsbestands und der damit in Verbindung stehenden ausstehenden Forderungen erhöhten rechtlichen Beratungsbedarf.

Kosten Einbeziehung in den Freiverkehr

Die Aktie der wallstreet:online AG ist seit dem 22. Februar 2006 in den Handel im Segment Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. In diesem Zusammenhang sind der wallstreet:online AG sowohl einmalige Kosten in Zusammenhang mit der Einbeziehung, als auch laufende Kosten für das Designated Sponsoring entstanden. Diese Kosten fallen erstmals in 2006 an. Im ersten Halbjahr 2007 enthalten die Kosten der Börsennotierung Aufwendungen für die Erstellung des Börsenprospektes von ca. TEuro 100.

Sonstige Verwaltungskosten

Unter den sonstigen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Versicherungen, KFZ-Kosten, Bürobedarf, Bewirtungs- und Reisekosten ausgewiesen. Mit zunehmenden Personalbestand erhöhen sich auch diese Kosten proportional.

Forderungsverluste/Herabsetzung EWB (Einzelwertberichtigung)

In 2004 wurden unter allgemeinen Verwaltungsaufwendungen Forderungsverluste in Höhe von 361 TEuro ausgewiesen. Zudem wurden in 2004 Forderungswertberichtigungen aus Vorjahren in Höhe von 445 TEuro herabgesetzt. Im Saldo ergibt sich damit ein Betrag von 84 TEuro. Beide Positionen wurden ab dem Jahr 2005 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Herabsetzung der Einzelwertberichtigung zu Forderungen) bzw. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Forderungsverluste) ausgewiesen.

f) Sonstige betriebliche Erträge

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Erträge aus Wertpapiergeschäften	0	110	0	111	0
Umsatzbeteiligung wallstreet:media GmbH	126	132	0	0	0
Erträge Auflösung von Rückstellungen/SoPo	290	64	548	69	559
Erträge Ausbuchung Verbindlichkeiten	47	0	0	0	0
Verwaltungskostenumlage Töchter	0	0	81	0	0
Sonstige	72	3	54	27	94
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	535	309	683	207	653

	<i>Konzern</i>	
	<i>1. Halbjahr 2006</i>	<i>1. Halbjahr 2007</i>
	TEuro	TEuro
	(ungeprüft)	(prüferische Durchsicht)
Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0	5
Erträge aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögensgegenständen	0	78
Erträge Auflösung von Rückstellungen/SoPo	539	3
Sonstige	29	24
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	567	110

Im ersten Halbjahr 2007 hat die wallstreet:online AG die Anteile an der AreaMobile AG und an der trends@trades Verlags GmbH verkauft. Aus diesen Beteiligungsverkäufen entstand der Gesellschaft ein Gewinn von 5 TEuro, der ausschließlich aus dem Verkauf der Beteiligung an der AreaMobile AG resultiert. Die trends@trades Verlags GmbH wurde in Höhe des Buchwertes verkauft.

Ebenfalls im Halbjahr 2007 hat die wallstreet:online AG das Projekt „free sms“ verkauft. Aus dem Verkauf resultiert für die Gesellschaft eine Gewinn in Höhe von 78 TEuro.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden in 2006 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten in Höhe von 559 TEuro ausgewiesen. In 2005 betrug die Höhe der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 65 TEuro. In 2005 waren zusätzlich in Höhe von 111 TEuro Erträge aus Wertpapiergeschäften ausgewiesen.

In den Jahren 2004 und 2005 wurden die Umsatzbeteiligungen der wallstreet:online AG an den Vertriebsumsätzen der wallstreet:media GmbH unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2006 werden diese Umsatzbeteiligungen unter den Umsatzerlösen (Online-Werbung) ausgewiesen.

g) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Größter Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war im ersten Halbjahr 2007 die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 178 TEuro. Im ersten Halbjahr 2007 hat die wallstreet:online AG die Anteile an der Firstlead GmbH verkauft. Aus diesem Verkauf entstand der Gesellschaft ein Verlust von 49 TEuro. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2007 hat die wallstreet:online AG das Projekt „treiberworld“ um TEuro 118 auf TEuro 10 abgewertet.

Größter Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2006 mit 256 TEuro Wertberichtigungen von Forderungen. In 2005 betragen die Wertberichtigungen von Forderungen 36 TEuro. Der Anstieg der Wertberichtigungen in 2006 resultiert im Wesentlichen aus den wesentlich höheren Umsatzerlösen. Die Forderungswertberichtigungen in 2006 betragen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen 3,1%,

in 2005 lag das Verhältnis bei 1,4%. In 2004 wurden die Wertberichtigungen zu Forderungen (361 TEuro) unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Im Jahr 2004 hat die wallstreet:online AG folgende Beteiligungen veräußert:

- wallstreet:online trading GmbH (heute wallstreet:online capital AG). Aus dem Verkauf entstand der wallstreet:online AG ein Verluste von 70 TEuro.
- brainwire GmbH (heute wallstreet:media GmbH). Aus dem Verkauf entstand der wallstreet:online AG ein Gewinn von 0,5 TEuro.
- wallstreet:publishing GmbH (heute trends@trades Verlags GmbH). Aus dem Verkauf entstand der wallstreet:online AG ein Verlust von 25 TEuro.

h) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im ersten Halbjahr 2007 wurde die Beteiligung an der realtrade GmbH um TEuro 165 auf TEuro 85 abgeschrieben. Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde mit Vertrag vom 3. Juli 2007 verkauft.

Im Jahr 2006 sind unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 266 TEuro die Abschreibung der Beteiligung an der realtrade GmbH (250 TEuro) und die Abschreibungen an der Firstlead GmbH (16 TEuro) ausgewiesen. Die Beteiligung an der Firstlead GmbH wurde um 16 TEuro auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Weitere 34 TEuro sind offen von den Konzernrücklagen abgesetzt worden. Inzwischen wurden sämtliche von der wallstreet:online AG gehaltenen Anteile an der Firstlead GmbH veräußert. Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde im Geschäftsjahr 2006 um 250 TEuro auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Inzwischen wurde der von der wallstreet:online AG gehaltene Anteil an der realtrade GmbH veräußert.

i) Erträge aus der Ergebnisübernahme

Die wallstreet:online AG hat mit folgenden 100%-igen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- wallstreet:media GmbH
- wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH
- trends@trades Verlags GmbH

Auf Grundlage dieser Verträge wurden in 2006 folgende Ergebnisse übertragen:

	TEuro
wallstreet:media GmbH	-146
trends@trades Verlags GmbH	-56
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	470
Ergebnisabführung gesamt	268

Die Erträge aus Ergebnisübernahme in Höhe von 268 TEuro betreffen ausschließlich den Einzelabschluss der wallstreet:online AG zum 31. Dezember 2006. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der trends@trades Verlags GmbH wurde zum 1.1.2007 wieder aufgehoben.

Im ersten Halbjahr 2007 wurden im Einzelabschluss der wallstreet:online AG die folgenden Ergebnissüberträge ausgewiesen:

	TEuro
wallstreet:media GmbH	-507
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	90
Ergebnisabführung gesamt	-5

j) Zinsergebnis

Beim Zinsergebnis der wallstreet:online AG handelt es sich in erster Linie um Zinserträge auf Geschäftsguthaben, die festverzinslich angelegt wurden. Im ersten Halbjahr 2007 betrug das Zinsergebnis 32 TEuro. In 2006 belief sich das Zinsergebnis der wallstreet:online AG auf 26 TEuro gegenüber 17 TEuro im Vorjahr. Der Anstieg von 58% ist zurückzuführen auf die gestiegenen Bankguthaben der wallstreet:online AG.

k) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben sich unter Berücksichtigung von Verlustvorträgen nach den Vorschriften über die sogenannte Mindestbesteuerung. Sollte das Finanzamt die oben unter „Risiken bezüglich der steuerlichen Situation“, S. 27, beschriebene steuerliche Situation anders als der Vorstand der wallstreet:online AG beurteilen und die wallstreet:online AG in einem diesbezüglichen Rechtsstreit unterliegen, könnte die wallstreet:online AG den bestehenden Verlustvortrag nicht mehr zur Verrechnung mit erzielten Jahresergebnissen verwenden. Bilanzgewinne wären dann nicht mehr nur in Höhe eines Mindestbetrages, sondern in voller Höhe zu versteuern.

I.2 Bilanz

a) Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden insbesondere ausgewiesen:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Adressbestände	27	211	158	211	185
Internetadressen/Internetprojekte	85	347	503	347	503
Börsenbriefe	0	0	0	35	24
Marken	0	0	0	0	14
Weiterentwicklung Webseite	0	0	148	0	148
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	113	558	809	593	874

	<i>Konzern 30.06.2007 TEuro (prüferische Durchsicht)</i>
Adressbestände	165
Internetprojekte	266
EDV-Software	9
Weiterentwicklung Webseite	184
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	624

Adressbestände

Zur Erzielung der Einnahmen benötigt die wallstreet:online AG Adressbestände. Im ersten Halbjahr 2007 und im Gesamtjahr 2006 wurden keine neuen Adressbestände erworben.

Internetprojekte

Im ersten Halbjahr 2007 wurde das Internetprojekt „free sms“ verkauft. Aus dem Verkauf des Projektes erzielte die wallstreet:online AG einen Gewinn von 78 TEuro. Es wurden im ersten Halbjahr 2007 keine neuen Projekte erworben.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände insgesamt sind in 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 47,4% gestiegen. Grund hierfür sind die Investitionen vor allem in neue Internetadressen und in neue Internetprojekte. Dies betrifft im Wesentlichen die Internetprojekte:

- Free sms
- Schoolunity
- Treiberworld
- billigstrom

Im ersten Halbjahr 2007 wurde das in 2006 erworbene Projekt „Treiberworld“ um TEuro 118 auf TEuro 10 abgewertet.

Erworbene Domainnamen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, weil in Anwendung der steuerlichen Betrachtung der Domainname grundsätzlich eine zeitlich unbeschränkte

Nutzungsmöglichkeit und daraus resultierende wirtschaftliche Vorteile bietet. Die Anschaffungskosten für den nicht abnutzbaren Teil der Nutzungsrechte an den Domains betragen im Geschäftsjahr 2006 TEuro 142 und im Vorjahr 140 TEuro.

Projekt Börsenbriefe

Mit Vertrag vom 1.1.2005 hat die damalige 100%-ige Tochtergesellschaft trends@trades Verlags GmbH das Projekt Börsenbriefe erworben. Dieses Projekt wird planmäßig über 4 Jahre abgeschrieben. Mit dem Projekt wurden Einnahmen im Paid Content Bereich erzielt. Die trends@trades Verlags GmbH wurde mit Vertrag vom 15.2.2007 an die AKD Private Equity AG (siehe „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“, S. 94) veräußert. Durch die Veräußerung der trends@trades Verlags GmbH erzielt die wallstreet:online AG in Zukunft keine Einnahmen aus diesem Projekt mehr.

Marken

Die damals 52,47%-ige Tochtergesellschaft Firstlead GmbH hat zum 31. Dezember 2006 die eingetragene Marke „Adcell“ als Anlagevermögen aktiviert. Die Marke wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Weiterentwicklung Webseite

Hierin enthalten sind Rechnungen für Programmierentwicklungsleistungen von der financial solutions & consulting GmbH. Mit der financial solutions & consulting GmbH hat die wallstreet:online AG einen Vertrag mit Datum vom 15. Mai 2004 über die Pflege und Wartung der „wallstreet:online Software“ geschlossen. Vereinbart wurde eine Vergütung von 20 TEuro monatlich, welche direkt als Aufwand erfasst wurde.

Mit Ergänzungsvereinbarung vom 19. Dezember 2005 wurde der Vertragsgegenstand wie folgt ergänzt:

„... Der Servicegeber wird auf Anforderung durch den Auftraggeber das Portal www.wallstreet-online.de weiterentwickeln. Die Weiterentwicklung besteht aus der Entwicklung neuer tools, neuer Funktionen sowie aus der Entwicklung neuer Themenfelder. Hierzu wird der Servicegeber eng mit den Bereich Produktentwicklung zusammenarbeiten und gemeinsam neue Vorschläge konzipieren und entwickeln. Die Programmierung nach Erstellung des „Drehbuchs“ obliegt ausschließlich dem Servicegeber. ...“.

Daraufhin wurde die Verbuchung der monatlichen Rechnung angepasst, so dass ab Januar 2006 jeweils 5 TEuro direkt als Aufwand erfasst werden und 15 TEuro aktiviert und über drei Jahre abgeschrieben werden (siehe Abschnitt „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“, S. 94 ff.).

Mit Ergänzungsvereinbarung vom 18. August 2006 erhält die financial solutions & consulting GmbH ab September 2006 mtl. 15 TEuro für die Weiterentwicklung der tools und 2,5 TEuro für die Beratung und Wartung der wallstreet:online Software.

Im ersten Halbjahr 2007 hat die wallstreet:online AG Programmierentwicklungskosten in Höhe von 67 TEuro aktiviert. Im Jahr 2006 wurden 180 TEuro aktiviert. Die Programmierentwicklungskosten werden über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben.

Mit Ergänzungsvereinbarung vom 31.5.2007 erhält die financial solutions & consulting GmbH seit Juni 2007 mtl. 6 TEuro für die Beratung und Wartung der wallstreet:online-Software. Eine Aktivierung dieser Kosten entfällt damit.

b) Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden insbesondere ausgewiesen:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Hardware	45	82	154	86	169
Büroausstattung	26	29	33	33	46
sonstige	6	12	14	12	14
Sachanlagen gesamt	77	123	201	131	219
				<i>Konzern</i>	
				<i>30.06.2007</i>	
				<i>TEuro</i>	
				(prüferische Durchsicht)	
Hardware					194
Büroausstattung					34
Sonstige					47
Sachanlagen gesamt					275

Die wallstreet:online AG aktiviert unter den Sachanlagen insbesondere Hardware und Büroausstattung für Büros in Berlin und Hamburg. Zum 30. Juni 2007 sind Sachanlagen in Höhe von 275 TEuro ausgewiesen.

Die Sachanlagen sind in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 67,2% auf 219 TEuro gestiegen. Grund hierfür sind die gestiegenen Mitarbeiterzahlen und die damit in Zusammenhang stehenden neu einzurichtenden Arbeitsplätze. Ende 2006 hat die 100%-ige Tochtergesellschaft wallstreet:media GmbH in Hamburg einen neuen Standort aufgemacht, an dem zwei Mitarbeiter beschäftigt sind.

c) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden insbesondere ausgewiesen:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
verbundene Unternehmen	5	461	550	0	0
Beteiligungen	1	500	394	511	419
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	249	0	249
Finanzanlagen gesamt	6	961	1.193	511	668

	<i>Konzern 30.06.2007 TEuro (prüferische Durchsicht)</i>
verbundene Unternehmen	0
Beteiligungen	122
Wertpapiere des Anlagevermögens	167
Finanzanlagen gesamt	289

In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 sind folgende Beteiligungen ausgewiesen:

Beteiligungen	<i>Anteil am Kapital %</i>	<i>Buchwert TEuro</i>
Primestar Capital Equity GmbH, Berlin	100,00	25
wallstreet:online S.L. Palma de Mallorca	100,00	0
ZV Zertifikate Verlags GmbH, Kiel	50,00	12
realtrade GmbH, Düsseldorf	30,00	85
IT Future GmbH, Frankfurt am Main	20,00	0
Summe		122

Bezüglich der Konsolidierung der 100%-igen Tochtergesellschaften Primestar Capital Equity GmbH und der wallstreet:online AG, S.L., Spanien, im Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 wurde das Wahlrecht zur Einbeziehung nach § 296 Absatz 2 HGB in Anspruch genommen. Beide Unternehmen werden nicht konsolidiert, sondern als Beteiligung ausgewiesen.

Im Einzelabschluss der wallstreet:online AG zum 31. Dezember 2005 wurde die ZV Zertifikate Verlags GmbH unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen, im Konzernabschluss ist diese Beteiligung unter den Beteiligungen ausgewiesen.

Die Beteiligungen an der wallstreet:online AG, S.L., Spanien und an der IT Future GmbH wurden in 2004 auf einen Erinnerungswert von je 0,51 Cent abgeschrieben.

Die Beteiligung an der Firstlead GmbH wurde mit Vertrag vom 6.2.2007 veräußert.

Die Beteiligung an der trends@trades Verlags GmbH wurde mit Vertrag vom 15.2.2007 veräußert.

Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde mit Vertrag vom 3. Juli 2007 veräußert.

Im Jahre 2006 hat die wallstreet:online AG Anteile an einem INDEX-Zertifikat im Rahmen der Wertpapieranlage erworben.

d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 307 TEuro (22,6%) gesunken. In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2007 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 410 TEuro berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% (19 TEuro) auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in 2006 stark angestiegen. Dies ist zurückzuführen auf die erhöhten Umsatzerlöse. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 120,9% auf 1.358 TEuro gestiegen. Setzt man die offenen Forderungen jeweils ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen der einzelnen Jahre (Umschlagshäufigkeit), so sind die offenen Posten von 23,8% auf 16,4% zurückgegangen.

In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2006 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 242 TEuro (Vorjahr 9 TEuro) berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% (22 TEuro) auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen vorgenommen.

e) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Einzelabschlüssen der wallstreet:online AG sind folgende Forderungen gegen verbundene Unternehmen der wallstreet:online-Gruppe ausgewiesen:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
wallstreet:media GmbH	0	271	800	0	0
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	0	112	1.981	0	0
trends@trades Verlags GmbH	0	35	84	0	0
wallstreet:online Discountbroker GmbH	0	0	84	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der wallstreet:online-Gruppe gesamt	0	418	2.949	0	0

Ergebnisübernahme

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2006 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 605,5% auf 2.949 TEuro resultiert insbesondere daraus, dass die wallstreet:online AG im November 2005 folgende 100%-ige Beteiligungen erworben hat:

- wallstreet:media GmbH
- wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH
- trends@trades Verlags GmbH

Mit diesen Gesellschaften bestehen seit dem 1. Januar 2006 Ergebnisabführungsverträge. Die Forderung gegen verbundene Unternehmen aus Ergebnisübernahme resultiert ausschließlich aus der Ergebnisübernahme der 100%-igen Tochtergesellschaft wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH.

Umsatzsteuerübernahme

Aus den Ergebnisabführungsverträgen ergibt sich zudem eine umsatzsteuerliche Organschaft. Das bedeutet, dass die wallstreet:online AG die Umsatzsteuer für die Tochtergesellschaften abführt. Die Tochtergesellschaften führen demnach ihre Umsatzsteuerschuld nicht an das Finanzamt, sondern an die wallstreet:online AG ab.

Nutzungsverträge

Des Weiteren bestehen mit diesen Gesellschaften Nutzungsvereinbarungen, aus denen Forderungen der wallstreet:online AG gegenüber den Tochtergesellschaften resultieren.

Darlehen

Zusätzlich hat die wallstreet:online AG der wallstreet:online Discountbroker GmbH in 2006 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 82 TEuro zzgl. Zinsen und der trends@trades Verlags

GmbH ein Darlehen in Höhe von 20 TEuro gewährt. Letzteres wurde zwischenzeitlich vollständig zurückgezahlt.

f) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus einem Darlehen an die 30%-ige Beteiligung realtrade GmbH in Höhe von 54 TEuro zum 30. Juni 2007 und einem Darlehen an die wallstreet:online AG, S.L. in Höhe von 0,51 Euro. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2004 bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben.

g) Liquidität

Zum 30. Juni 2007 hat die wallstreet:online-Gruppe einen Cash-Bestand in Höhe von 3.104 TEuro. Der Cashbestand der wallstreet:online-Gruppe hat sich in 2006 gegenüber dem Vorjahr deutlich von 490 TEuro um 368,6% auf 2.296 TEuro erhöht. Die gewonnene Liquidität kommt ausschließlich aus dem operativen Geschäft.

h) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Forderungen gegen Finanzamt	43	9	13	70	18
Darlehen an fremde Dritte	89	6	0	31	0
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	20	24	63	24	63
Sonstiges	6	6	8	63	39
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte gesamt	158	45	84	188	120

	Konzern
	30.06.2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
Forderungen gegen Finanzamt	117
Darlehen an fremde Dritte	31
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	37
Sonstiges	36
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte gesamt	221

i) Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 (geprüft) TEuro	2005 (geprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro	2005 (ungeprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro
Gezeichnetes Kapital	8.861	8.861	8.861	8.861	8.861
Kapitalrücklage	12.913	12.913	12.913	12.913	12.913
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0	-340	-397
Bilanzverlust	-20.888	-20.179	-17.414	-20.138	-17.408
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0	59
Eigenkapital gesamt	886	1.594	4.360	1.296	4.028

	Konzern
	30.06.2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
Gezeichnetes Kapital	8.861
Kapitalrücklage	12.912
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-376
Bilanzverlust	-17.296
Eigenkapital gesamt	4.101

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der wallstreet:online AG in Höhe von 8.860.990 EUR ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR. Zur Zeit ist das tatsächliche Eigenkapital der wallstreet:online AG kleiner als die Ziffer des gezeichneten Kapitals.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht zum 30. Juni 2007 unverändert zum Vorjahr 2006 in Höhe von 12.912 TEuro. Die Kapitalrücklage besteht gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausschließlich aus den Aufgeldern, die bei den Kapitalerhöhungen in den Jahren 1998 bis 2000 gezahlt wurden. Die Anschaffungskosten der Beteiligungen wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wurde gem. § 309 Abs. 1 Satz 3 HBG offen mit den Rücklagen verrechnet.

Folgende aktivische Unterschiedsbeträge wurden mit den Rücklagen verrechnet:

	30.06.2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	92
wallstreet:media GmbH	184
wallstret:online Discountbroker GmbH	100
Summe	376

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ändert sich jeweils um das Periodenergebnis.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter betrifft zum 31. Dezember 2006 ausschließlich die Firstlead GmbH. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis bestehen in Höhe von -9 TEuro.

j) Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerrückstellungen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Steuerrückstellungen	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 (geprüft) TEuro	2005 (geprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro	2005 (ungeprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro
Körperschaftsteuer	0	0	189	8	198
Solidaritätszuschlag	0	0	13	0	13
Gewerbsteuer	0	0	231	3	241
Steuerrückstellungen gesamt	0	0	433	11	452

	Konzern
Steuerrückstellungen	30.06.2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
Körperschaftsteuer	243
Solidaritätszuschlag	13
Gewerbesteuer	189
Steuerrückstellungen gesamt	445

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben sich unter Berücksichtigung von Verlustvorträgen nach den Vorschriften über die Mindestbesteuerung sowie aus Steuerforderungen des Finanzamtes auf Grund von Prüfungen der Vorjahre der Tochtergesellschaften.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Sonstige Rückstellungen	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 (geprüft) TEuro	2005 (geprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro	2005 (ungeprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro
Tantieme Geschäftsführung/Vorstand	0	0	159	0	254
Vertriebsprovisionen Mitarbeiter	0	0	0	40	56
Ausstehende Eingangsrechnungen	352	258	28	330	48
Resturlaub	17	13	37	15	48
Aufsichtsratsvergütung	67	58	30	59	30
Abschluss- und Prüfungskosten	19	12	20	15	25
Bonus Abteilungsleiter	0	0	22	0	22
Rückvergütung Agenturen	0	0	0	0	19
Berufsgenossenschaft	2	1	2	1	4
Rechts- und Beratungskosten	217	233	0	233	3
Reorganisation	109	100	0	100	0
Sonstige Rückstellungen gesamt	783	675	298	793	509

	Konzern
	30.06.2007
	TEuro
	(prüferische Durchsicht)
Sonstige Rückstellungen	
Tantieme Geschäftsführung/Vorstand	190
Vertriebsprovisionen Mitarbeiter	92
Ausstehende Eingangsrechnungen	207
Resturlaub	94
Aufsichtsratsvergütung	31
Abschluss- und Prüfungskosten	17
Rückvergütung Agenturen	61
Berufsgenossenschaft	6
Prozesskosten	3
Sonstige Rückstellungen gesamt	701

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Aufgrund der zum Bilanzstichtag erfolgten Bewertung und der im Zeitablauf eingetretenen geänderten Einschätzung bestimmter ungewisser Verpflichtungen ergaben sich in 2006 periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 549 TEuro. Im ersten Halbjahr 2007 betrugen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 3 TEuro.

k) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Einzelabschlüssen der wallstreet:online AG sind folgende Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der wallstreet:online-Gruppe ausgewiesen:

	Einzelabschluss			Konzern	
	2004 (geprüft) TEuro	2005 (geprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro	2005 (ungeprüft) TEuro	2006 (geprüft) TEuro
wallstreet:media GmbH	0	0	391	0	0
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	0	0	1.257	0	0
trends@trades Verlags GmbH	0	0	56	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.704	0	0
wallstreet:online-Gruppe gesamt					

wallstreet:media GmbH

Die Verbindlichkeiten gegenüber der wallstreet:media GmbH zum 31. Dezember 2006 resultieren aus der Verlustübernahme für die wallstreet:media GmbH in Höhe von 146 TEuro und in Höhe von 245 TEuro aus der Nutzungsvereinbarung zwischen der wallstreet:online AG und der wallstreet:media GmbH. Mit der wallstreet:media GmbH besteht seit dem 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH

Die Verbindlichkeit gegenüber der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH zum 31. Dezember 2006 resultiert in Höhe von 1.257 TEuro aus der Nutzungsvereinbarung zwischen der wallstreet:online AG und der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH.

trends@trades Verlags GmbH

Die Verbindlichkeit gegenüber der trends@trades Verlags GmbH zum 31. Dezember 2006 resultiert in Höhe von 56 TEuro aus der Verlustübernahmeverpflichtung der wallstreet:online AG aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Mit der trends@trades Verlags GmbH besteht seit dem 1. Januar 2006 ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser Ergebnisabführungsvertrag wurde zum 1. Januar 2007 aufgehoben.

I) Sonstige Verbindlichkeiten

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Erhaltene Anzahlungen	0	153	0	203	73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	82	197	137	358
Sonstige Verbindlichkeiten	40	79	90	166	142
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	143	0	0	0	26
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	246	314	287	506	599

	<i>Konzern</i>
	<i>30.06.2007</i>
	<i>TEuro</i>
	<i>(prüferische Durchsicht)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196
Sonstige Verbindlichkeiten (einschließlich Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen)	189
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	385

Erhaltene Anzahlungen

Unter den erhaltenen Anzahlungen sind bereits erhaltene Zahlungen für Ausgangsrechnungen ausgewiesen, wofür die wallstreet:online AG aber noch keine Leistungen erbracht hat. Diese Beträge mindern gleichzeitig die Umsatzerlöse des entsprechenden Geschäftsjahres. In 2004 wurden diese Posten unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. In 2007 werden diese Beträge direkt von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind offene Zahlungsverpflichtungen aus Lieferantenbeziehungen ausgewiesen. Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2004 sind bereits erhaltene Zahlungen für Ausgangsrechnungen ausgewiesen, wofür die wallstreet:online AG aber noch keine Leistungen erbracht hat. Diese Beträge mindern gleichzeitig die Umsatzerlöse des entsprechenden Geschäftsjahres. Ab 2005 wurden diese Posten unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

J. MARKT UND WETTBEWERB

Die wallstreet: online AG ist in ihrer Entwicklung maßgeblich von der weiteren Entwicklung des Internets abhängig. Vor allem besteht eine direkte Abhängigkeit von der Entwicklung von Online Werbung und E-Commerce. Im Rahmen der internet facts 2006-III vom März 2007 hat die repräsentative CATI-Studie (Computer Assisted Telephone Interviews) der Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung e.V. („AGOF“) für die Monate Juli bis September 2006 den Anteil der Internetnutzer an der Bevölkerung ermittelt (die Pressemitteilung der AGOF mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie ist abrufbar unter www.agof.de/index.456.html). Danach sind mittlerweile 58 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren im Internet, das entspricht 37,76 Millionen Menschen, die innerhalb der letzten 12 Monate online gegangen sind. Pro Monat sind 54,9 Prozent von ihnen im Internet und pro Woche erreicht das Medium knapp 33 Millionen Menschen. Laut dieser Studie zeigen diese Ergebnisse, dass die Deutschen das Internet sehr regelmäßig nutzen und sich das Internet sowohl als Medium wie auch als Werbeträger gleichberechtigt neben den klassischen Medien etabliert hat.

Laut derselben Studie der AGOF werden die soziodemografischen Strukturen der Internetnutzer denen der Gesamtbevölkerung in Deutschland immer ähnlicher. Dieser Effekt ist auf die zunehmende Ausschöpfung der in der Gesamtbevölkerung vorhandenen Potentiale an Online-Nutzern zurückzuführen. Mittlerweile ist bereits über die Hälfte der deutschen Bevölkerung im Internet zu finden, entsprechend sind auch die ehemals deutlich über repräsentierten Anteile männlicher und sehr junger Usergruppen zu Gunsten einer breiteren demographischen Verteilung prozentual zurückgegangen.

Die AGOF hält in ihrer Studie die deutschen Rahmenbedingungen für Online-Werbung für nachhaltig günstig. Laut der Studie der AGOF kann das Wachstum der Online-Nutzer in erheblichem Maß auf das rasante Wachstum der Breitbandanschlüsse zurückgeführt werden.

J.1 Die Märkte der Online-Werbung

Das erste Halbjahr 2006 hat das Segment der klassischen Online-Werbung in Deutschland mit einem Brutto-Wachstum von plus 69% abgeschlossen. Dies wurde in der Studie „OVK Online-Report 2006/02“ des Bundesverbandes Digitaler Wirtschaft („BVDW“) ermittelt (abrufbar unter www.bvdw.org/marktzahlen/basispraesentationen.html). Demnach wurden in 2005 ca. 1,035 Milliarden Euro in Online-Werbung investiert. Das entspricht einer Steigerung von 87 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Online-Vermarkter haben ihre Schätzungen für 2006 auf ein Gesamtvolumen von 1,65 Milliarden Euro nach oben korrigiert. Das entspräche dann einem Wachstum von 59 Prozent gegenüber 2005. Basierend auf den in der Studie des BVDW verwendeten Angaben von Nielsen Media Research würde mit der prognostizierten Gesamtsumme von 1,65 Milliarden Euro in 2006 die Online-Werbung einen Anteil von 7,6 Prozent an dem klassischen Werbekuchen erzielen. Damit übertrüfe das Internet erstmals den Werbeträger Radio und würde somit zum viertgrößten Werbeträger in Deutschland.

Der Online-Werbemarkt wird in Deutschland von einer kleinen Zahl sehr großer Vermarktungsgesellschaften dominiert. Ergänzt werden diese Unternehmen noch von zahlreichen kleineren Online-Vermarktern und Einzelpersonen bzw. Einzelunternehmen, die meist nur ein kleines Portfolio an Unternehmen vermarkten und daher weniger wettbewerbsfähig sind. Die großen Online-Vermarkter verfügen teilweise über zahlreiche Wettbewerbsvorteile gegenüber der wallstreet:online AG. Diese Vorteile bestehen bei den verlagszugehörigen Vermarktern einerseits in zum Teil langjährig gewachsenen Vertriebsbeziehungen zu Werbekunden und Werbeagenturen und andererseits in der Größe des Vermarktungsportfolios. Die Größe dieser Portfolios erklärt sich meist durch die Zugehörigkeit der Online-Portale zu bereits bestehenden Medienprodukten auf Print und TV. Der sogenannte Cross Media-Effekt führte in den vergangenen Jahren dazu, dass sich Online-Portale, die von etablierten Media Marken aus Print und TV profitieren könnten, überdurchschnittlich stark an Reichweite und Lesern zulegen konnten.

J.2 Der E-Commerce-Markt

In der Vergangenheit wurde das Internet von den Konsumenten im Wesentlichen lediglich zum Zwecke der Recherche eingesetzt, mit der Konsequenz, dass der eigentliche Erwerbsvorgang außerhalb des Internets erfolgte. Mit der Zunahme der Internetnutzung und des Vertrauens in die Sicherheit des Internets steigt die Zahl der Online-Transaktionen jedoch stetig. Laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook: 2006-2010“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers aus dem Jahr 2006 (eine Zusammenfassung der Studie ist abrufbar unter www.pwc.com/de/outlook_2006-2010/) wurden 2005 Waren und Dienstleistungen im Wert von insgesamt 15,1 Milliarden Euro im Internet erworben. Dieser Wert übertraf das Niveau des Jahres 2004 um 11,9 Prozent. Der Online-Handel wird – so die Prognose – auch in Zukunft vergleichbare Zuwächse verzeichnen und bis 2010 um durchschnittlich 11,5 Prozent pro Jahr zunehmen.

Online Banking und andere Finanztransaktionen über das Internet sind wesentlicher Bestandteil des E-Commerce-Marktes. Laut des „Berichtsband - Zusammenfassung zur

internet facts 2006-III“ der AGOF vom März 2007 haben schon 53,6 Prozent der Internetnutzer in den letzten drei Monaten Online-Banking genutzt. Generell ist es wahrscheinlicher, dass Internetnutzer Finanzprodukte kaufen als durchschnittliche Deutsche. Die AGOF hat herausgefunden, dass Konsumenten, die Finanzprodukte kaufen, um 25% häufiger im Internet vertreten sind als die Durchschnittsbevölkerung. Dies zeigt, dass noch erhebliches Potential besteht, im Internet Finanzprodukte zu vertreiben.

J.3 Der Markt der Finanz-Portale

Im Bereich der Finanzportale gibt es einen seit Jahren gefestigten Markt. Das Portal www.wallstreet-online.de richtet sich an börseninteressierte Anleger, die tagesaktuelle Finanzinformationen zu börsennotierten Unternehmen in Form von News, Kursen und Charts konsumieren. Die Markteintrittsbarrieren haben sich für zahlreiche Wettbewerber als sehr hoch erwiesen. Zahlreiche Verlage haben zwischen 2000 und 2003 versucht, Online-Finanzinformationsangebote zu etablieren, und sind damit gescheitert.

Die drei führenden Anbieter, nämlich www.Onvista.de, www.wallstreet-online.de und www.Finanztreff.de sind seit 2000 nahezu unverändert geblieben. Neben wallstreet:online haben sich weitere bankenunabhängige Anbieter wie ariva.de, finanznachrichten.de oder Finanzen.net etabliert. In den vergangenen Jahren haben vor allem die Websites der beiden etablierten Wirtschaftsnachrichtensender n-tv.de und n24.de wesentlich an Reichweite zulegen können. Beide Anbieter sind allerdings nicht als direkte Wettbewerber zu www.wallstreet-online.de zu sehen, da sich ihre Angebote eher an den nachrichtensuchenden Leser richten und die Seiten sich nicht primär an börseninteressierte Anleger richten. Neben den reinen Finanzinformationswebseiten werden Finanzinformationen zum aktuellen Börsengeschehen auch auf zahlreichen anderen Portalen und Websites von Finanzdienstleistern und Banken angeboten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass www.wallstreet-online.de vor allem im Wettbewerb zu www.onvista.de und www.finanztreff.de steht. Alle drei Seiten richten sich an die gleiche Zielgruppe und finanzieren sich hauptsächlich über Werbeeinnahmen. Dies bedingt einen Wettbewerb hinsichtlich der Bindung von Lesern und der Akquise von zahlenden Werbekunden.

J.4 Wettbewerber

Marktführer – gemessen an der Reichweite - unter den Online-Finanzportalen ist nach Einschätzung des Vorstands der wallstreet:online AG derzeit das Portal www.Onvista.de. Onvista bietet neben aktuellen Kursinformationen und Nachrichten detaillierte Informationen zu Fondsgesellschaften und derivaten Anlageprodukten sowie detaillierte Unternehmenskennzahlen zahlreicher Aktiengesellschaften.

Die Vermarktung der Werbeflächen auf www.onvista.de erfolgt durch eine eigene Vermarktungsabteilung. Zusätzlich werden Restflächen über einen Online-Vermarkter vermarktet. Onvista bietet seinen Werbekunden nahezu die gleichen Werbeflächen und Formate, wie sie Kunden auch auf www.wallstreet-online.de buchen können. Die Preise sind

gemessen an der Reichweite der Werbeformen auf beiden Portalen ebenfalls weitestgehend identisch. Die Reichweite von Onvista im Bereich derivate Anlageinstrumente und Fondsgesellschaften ist jedoch wesentlich größer als auf dem Portal www.wallstreet-online.de. www.Onvista.de verfügt dagegen nicht über eine interaktive Community.

Das Portal www.Finanztreff.de wurde etwa 6 Monate nach dem Onlinegang von www.wallstreet-online.de in Betrieb genommen und wird heute von der Gatrixx NetSolutions GmbH betrieben. Aus dem bestehenden Geschäft wurde u.a. das Portal www.finanztreff.de an die vwd Group verkauft. Das Portal liegt deutlich hinter der Reichweite von www.wallstreet-online.de. Der Schwerpunkt der Informationen liegt ebenso wie bei Onvista auf der Darstellung von Kursen, Charts und Nachrichten sowie detaillierten Informationen zu Derivaten und Fondsgesellschaften. Ebenso wie Onvista, verfügt www.finanztreff.de nicht über einen nennenswerten interaktiven Community Bereich. Die Umsatzzahlen, die die gatrixx Netsolutions AG, Betreiber von www.finanztreff.de, mit dem Portal generiert, sind nicht öffentlich bekannt.

K. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER WALLSTREET ONLINE AG UND DER GRUPPE

K.1 Überblick

Die wallstreet:online AG ist eines der in Deutschland führenden unabhängigen Finanzportale. Das bekannteste Produkt der wallstreet:online AG ist das gleichnamige Portal www.wallstreet-online.de, welches das Unternehmen seit 1998 betreibt und vermarktet. Innerhalb der letzten zwölf Monate konnte das Portal nach Feststellungen des Vorstands der Gesellschaft durchschnittlich 380.000 Unique Users und 50 Millionen Page Impressions per Monat registrieren. Das Portal bietet seinen Nutzern umfassende Informationen zum Thema Börse und Finanzen. Der Vorteil des Web-Portals der wallstreet:online AG ist seine aus aktuell ca. 380.000 Mitgliedern bestehende Finanzcommunity. Diese bietet den Lesern die Möglichkeit, miteinander interaktiv zu kommunizieren und selber Inhalte zu verfassen. In der Finanzcommunity werden nach Feststellungen des Vorstands der Gesellschaft täglich circa 12.000 neue threads in verschiedenen Diskussionsforen erzeugt. Der von den Mitgliedern erzeugte Inhalt ist überaus relevant für die von wallstreet:online adressierte Zielgruppe. Um die Reichweite auf den eigenen Portalen noch weiter auszubauen, betreibt wallstreet:online eine sukzessive Erweiterung des Portalnetzwerks um Themen wie Jugend und Kommunikation. Zusätzlich zu der Vermarktung der eigenen Portale fokussiert sich wallstreet:online auf die Drittvermarktung von kleineren Portalen. Gegenwärtig vermarktet die Gesellschaft ein Portfolio von dreizehn Drittportalen mit insgesamt circa 3 Millionen Unique Usern und mehr als 700 Millionen Page Impressions pro Monat.

K.2 Wettbewerbsstärken

a) Führende Marktposition in einem attraktiven Markt

Innerhalb der letzten zwölf Monate konnte www.wallstreet:online.de durchschnittlich 380.000 Unique Users und 50 Millionen Page Impressions per Monat registrieren. Damit ist das Internetportal der zweitgrößte Anbieter von Finanzinformationen in Deutschland.

www.wallstreet:online.de betreibt sein Geschäft unabhängig von Banken und Verlagshäusern und pflegt die größte Finanzcommunity im deutschsprachigen Raum. Die Gesellschaft ist gut positioniert in einem Markt, der durch die starke Entwicklung des Online-Werbemarktes mit hohen Wachstumsraten geprägt ist. Diese Entwicklung basiert auf der Verschiebung von traditioneller Werbung zur Online-Werbung und der guten allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

b) Hohe Verweildauer im Vergleich zu Generalisten-Portalen

Nach Einschätzung des Vorstands der wallstreet:online AG ist die hohe Verweildauer der Nutzer auf den Portalen von großer Bedeutung für die Buchung von Werbeplätzen. Die wallstreet:online-Gruppe kann nach Erkenntnissen des Vorstands der wallstreet:online AG mit ihrem Hauptportal (www.wallstreet-online.de) eine durchschnittliche Verweildauer seiner User von 1:46 Stunden erreichen. Andere Finanzportale wie zum Beispiel ARRIVA und Handelsblatt erreichen nach Erkenntnissen des Vorstands der wallstreet:online AG Werte von lediglich 5 bis 22 Minuten. Die hohe Verweildauer basiert zu einem großen Teil auf der eigenen, sehr aktiven Finanzcommunity: Als einziges der drei Portale bietet wallstreet:online seinen Lesern eine umfassende Finanzcommunity. Diese bietet den Lesern die Möglichkeit, miteinander interaktiv zu kommunizieren und selber Inhalte zu verfassen.

c) Fokus auf spezifische Nutzergruppen

Das Kernportal www.wallstreet-online.de spricht eine klar definierte Zielgruppe an. Damit grenzt sich wallstreet:online zu allgemeinen Portalen ab, die zwar eine deutlich höhere Reichweite haben, bei denen Werbekunden aber hohe Streuverluste in Kauf nehmen müssen. Zwischen den spezialisierten Portalen besteht eine weitaus geringere Wettbewerbsintensität als zwischen den Generalisten-Portalen. Auf die Börse und Finanzinformationen spezialisierte Portale verfügen in der Regel über einen Stamm an regelmäßigen und loyalen Nutzern, worüber eine Basisreichweite gesichert ist, die einen festen Sockel an Werbeerlösen absichert. Die Nutzer des Portals www.wallstreet:online.de sind eine besonders attraktive Zielgruppe für Werbetreibende, da sie jung und risikobereit sind sowie über ein hohes Einkommen verfügen. Zudem genießt die Webseite www.wallstreet:online.de hohe Bekanntheit und verfügt über eine starke Marke in der Finanzcommunity.

d) Erfahrenes Management

Das Unternehmen wird durch ein erfahrenes, qualifiziertes und fokussiertes Management geleitet. Die Vorstände haben umfassende Erfahrungen in der Vermarktung und dem Verkauf von Online-Produkten und können Erfahrung in der Entwicklung und der Einführung von Produkten und Dienstleistungen im Online-Bereich nachweisen.

K.3 Strategie

a) Steigerung der Reichweite

Die Reichweite von www.wallstreet-online.de soll weiter gesteigert werden. Aus diesem Grund soll die Website für die Google-Suche optimiert werden, damit sie häufiger als Ergebnis einer Google-Abfrage erscheint.

b) Steigerung der Verkaufsanstrengungen für Online-Anzeigen

wallstreet:online beabsichtigt seine Präsenz sowohl bei Medienagenturen als auch direkt bei bereits existierenden sowie potentiellen Werbekunden auszuweiten. Um dieses Ziel umzusetzen, hat der Aufsichtsrat im August 2006 den zuvor in leitender Vertriebsposition bei Bild.T-Online tätigen Herrn Olaf Krüger, als zweites Vorstandsmitglied bestellt. Herr Krüger ist für die Anzeigenverkäufe insgesamt zuständig und wird dabei von den bereits vorhanden sowie noch einzustellenden Verkaufsleitern unterstützt.

wallstreet:online wird gegenwärtig von Inserenten und Medienagenturen überwiegend als Medium zur Bewerbung von Finanzdiensten und von kapitalmarktspezifischen Produkten verstanden. Doch die überdurchschnittlichen soziodemografischen Merkmale ihrer Nutzer positionieren wallstreet:online als Portal für hochwertige Anzeigen für konsumenten- und lifestylespezifische Kategorien, wie z. B. Fahrzeuge, Telekommunikation und Finanzen. wallstreet:online ist bereits in diesen Marktsektor vorgedrungen. Die Ausweitung der Vermarktungs- und Verkaufsressourcen zielt vorwiegend auf eine weitere Umsatzsteigerung aus diesen Marktsektoren und den von ihnen beauftragten Medienagenturen ab.

wallstreet:online hat darüber hinaus Vertriebsbüros in Düsseldorf und Hamburg eröffnet und sie mit erfahrenen Fachleuten besetzt, um dadurch wallstreet:online's Wirkungsbereich bei den Medienagenturen zu verbessern. So kann der erst kürzlich angestellte Leiter des Hamburger wallstreet:online Verkaufsbüros 12 Jahre Erfahrung im hochwertigen Konsumenten- und Lifestylemarketing aufweisen und war zuletzt als leitender Verkaufsmanager für „Die Zeit“ tätig. Durch die Präsenz in Düsseldorf und Hamburg werden die Beziehungen zu den Medienagenturen verbessert, da dadurch direkte Kommunikation und eine Verkaufsförderung durch Marketing Tools ermöglicht wird.

Über die besseren Agenturbeziehungen hinaus verfügt wallstreet:online gegenwärtig nur über eine sehr begrenzte Anzahl von direkten Kundenbeziehungen. Das neue Vertriebsteam kann hierbei einschlägige Erfahrung aufweisen und unterstützt wallstreet:online dabei, Einnahmen von Kunden zu erzielen, die gegenwärtig mit keiner Mediaagentur zusammenarbeiten und es der Gesellschaft ermöglicht, sich an Kunden zu wenden, die gegenwärtig keine Ausgaben für Onlinewerbung aufwenden.

Ähnliche Schritte werden zur Zeit bei der Investmentfonds- und Investor Relations-Gruppe durchgeführt, wo durch die Einrichtung der Position Leiter Großkundenbetreuung ein Erlöszuwachs erhofft wird.

Performance Marketing

Performance Marketing bezeichnet erfolgsbezogene Zahlungen für verbleibende Werbefläche auf dem Portal. Die Einnahmen aus diesem knapp kalkulierten Geschäft sind direkt an die vordefinierten Erfolgskriterien, wie Kosten pro Klick, Zuleitung oder Verkauf geknüpft.

c) Ausbau weiterer eigener Portale

wallstreet:online beabsichtigt mehr Ressourcen der bestehenden Website-Portfolios auf das natürliche Wachstum zu richten und dabei unterschiedliche Strategien für jedes Portal einzusetzen. Für das Jahr 2007 beabsichtigt wallstreet:online bei den eigenen Portalen den Content auszubauen und die Seiten für Internet-Suchmaschinen, wie z. B. Google, zu optimieren.

K.4 Kerndaten der Unternehmensgeschichte und jüngere Entwicklungen

1998 wurde die Vorgängergesellschaft der wallstreet:online AG, die GIS Wirtschaftsdaten GmbH, gegründet. Hauptgeschäftstätigkeit war von Anfang an die Vermarktung des Finanzportals www.wallstreet-online.de. Nach der Umfirmierung im Jahr 2000 in wallstreet:online GmbH folgte noch im gleichen Jahr der Formwechsel in eine Aktiengesellschaft. Im Jahre 2000 konnte das Unternehmen erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen platzieren und die Venture Capital Gesellschaften 3i und T-Venture als Gesellschafter gewinnen. Ab Mitte 2001 setzte das Unternehmen einen Sanierungskurs um. Dieser trug der damaligen schlechten Entwicklung der Internetbranche Rechnung. Im Jahre 2003 übernahm die Familie Kolbinger sämtliche Aktien, die bis dahin von den Finanzinvestoren gehalten wurden. Von 2003 bis Ende 2004 wurde das Unternehmen unter der Führung von Herrn André Kolbinger restrukturiert und neu aufgestellt. Im Februar 2006 erfolgte die Einbeziehung der Aktien der wallstreet:online AG in den Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Mai 2007 wurde die Mehrheit der Aktien an der wallstreet:online AG durch die Axel Springer Finanzen Verlag GmbH übernommen.

K.5 Geschäftstätigkeit und Produkte im Einzelnen

a) wallstreet:online AG

Die wallstreet:online AG betreibt Online-Portale und vermarktet die auf den Portalen verfügbaren Werbeflächen. Das bekannteste Produkt der wallstreet:online AG ist das gleichnamige Portal www.wallstreet-online.de, welches das Unternehmen seit 1998 betreibt und vermarktet.

Um das Know How im Bereich Betrieb und Vermarktung von Websites themenübergreifend nutzbar zu machen und damit gleichzeitig die Abhängigkeit des Unternehmens von der Branche „Finanzdienstleistungen“ zu reduzieren, hat das Unternehmen 2005 begonnen, verschiedene bereits bestehende Internetportale zu kaufen, weiterzuentwickeln und die Werbeflächen über die Tochtergesellschaft wallstreet:media GmbH zu vermarkten. Im Rahmen dieser Strategie legt das Unternehmen Themenschwerpunkte jeweils dort, wo sich entsprechende Werbebudgets langfristig erwarten ließen.

Die Vermarktung von Online Werbeflächen erfolgt im Wesentlichen über die beiden Tochtergesellschaften wallstreet:media GmbH und wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist aufgeteilt in die Bereiche Vermarktung durch Online-Werbung, kostenpflichtige Mehrwertdienste und E-Commerce.

Die wallstreet:online AG ist ständig bemüht, ihre Produkte zu verbessern und weiterzuentwickeln. Zur Weiterentwicklung der Produkte gehören vor allem die technische und inhaltliche Weiterentwicklung der verschiedenen Portale, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Portale sicherzustellen. Für diese Zwecke unterhält die wallstreet:online AG eine eigene Abteilung für Produkt- und Softwareentwicklung und bedient sich andererseits der Softwareentwicklungen externer Dienstleister und Produkthanbieter. Die Weiterentwicklung von Produkten bezieht sich dabei einerseits auf die permanente Weiterentwicklung der kostenlosen Inhalte und Funktionen der verschiedenen Webseiten und andererseits auf die Entwicklung von kostenpflichtigen Mehrwertdiensten. Vor allem die Inhalte auf dem Portal www.wallstreet-online.de soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden.

b) wallstreet:media GmbH

Das Kerngeschäft der wallstreet:media GmbH liegt in der Vermarktung von Online-Werbeflächen vor allem gegenüber Werbe- und Mediaagenturen. Die Vermarktungsaktivitäten sind dabei nicht nur auf Webseiten beschränkt, die von der wallstreet:online AG selbst betrieben werden. Vielmehr baut das Unternehmen seit Mitte 2005 ein breites Portfolio von Webseiten aus verschiedenen Themenbereichen auf, für die das Unternehmen den Vertrieb der Werbeflächen gegenüber Agenturen gegen Zahlung einer Umsatzbeteiligung übernimmt. Diese Seiten werden gegenwärtig auf exklusiver Basis vermarktet.

Vermarktung von Portalen aus dem Bereich „Finanzen“

Die wallstreet:media GmbH vermarktet die Internetseite www.wallstreet-online.de. Auf dem Portal [wallstreet-online.de](http://www.wallstreet-online.de) kommen die Werbekunden vor allem aus dem Finanzbereich, speziell Banken, Fondsgesellschaften oder Online-Broker gehören zu den für das Unternehmen wichtigen Werbekunden. Aber auch Anbieter aus dem Konsumgüter-Bereich, wie zum Beispiel aus der Automobil- und Telekommunikationsbranche, zählen zu den bedeutenden Kunden.

Vermarktung von Portalen aus dem Bereich „Jugend“

Die wallstreet:media GmbH vermarktet exklusiv die Portale www.schoolunity.de und www.school2000.de. Die Portale bieten der jugendlichen Zielgruppe die Möglichkeit, über kostenpflichtige Mehrwertdienste unter anderem Referate und Prüfungsvorbereitungen abzurufen.

Zusätzlich zu den unternehmenseigenen Portalen hat die wallstreet:media GmbH Vermarktungsverträge für weitere Online-Portale abgeschlossen. Dazu zählen Portale wie www.kwick.de, www.Area-Mobile.de, www.free-sms.de und www.Bendecho.de.

Vermarktung von Portalen aus dem Bereich „Computer / Mobile“

Im Dezember 2005 hat die wallstreet:online AG die Portale www.treiber-world.de und www.treiber-koenig.de übernommen. Beide Portale richten sich an User, die gezielt nach Treiber-Software für verschiedene Hardware suchen. Neben den unternehmenseigenen Portalen besteht eine exklusive Vermarktungsvereinbarung mit www.area-mobile.de.

Die wallstreet:media GmbH, eine 100%-ige Tochter der wallstreet:online AG, deren Hauptgeschäftsfeld die Vermarktung von Online-Werbeflächen ist, ist Lizenznehmer der AGOF, Arbeitsgemeinschaft für Online-Forschung e.V.

c) wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH

Die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH entwickelt intelligente Konzepte für den Auftritt von Kunden in den Online- und Printmedien der wallstreet:online-Gruppe. Hierzu zählen beispielsweise Fondsgesellschaften und Zertifikate-Emittenten sowie börsennotierte Unternehmen.

Zudem ist die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH auch für bestimmte redaktionelle Inhalte von wallstreet:online.de und Medien der Gruppe verantwortlich. Die Redaktion und eine Reihe weiterer namhafter freier Journalisten versorgen den Anleger mit aktuellen Meldungen, Interviews und Hintergrundberichten rund um das aktuelle Finanzgeschehen. Neben dem Thema Wertpapiere liegt einer der Schwerpunkte der Redaktion aktuell im Bereich Fonds. Dies umfasst sowohl Investment- und geschlossene Fonds als auch Hedgefonds.

Die Aktivitäten im Online-Bereich werden sinnvoll durch hochwertige Produkte im Printbereich ergänzt. So gibt die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH seit knapp drei Jahren das erfolgreiche Fonds-Magazin „wallstreet *Fonds Investor*“ heraus, der im monatlichen Rhythmus die Trends und aktuelle Entwicklungen der Fondsbranche beleuchtet. Der „wallstreet *Fonds Investor*“ geht monatlich rund 90.000 Nutzern von wallstreet:online als Online-Fondsmagazin zu und erscheint zusätzlich als Hochglanzmagazin.

K.6 Investitionen

a) Die wichtigsten Investitionen der Vergangenheit

Die in den Geschäftsjahren 2004 bis 2006 und im ersten Halbjahr 2007 getätigten Investitionen betrafen überwiegend den Erwerb von Finanzanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände. Einzelheiten hinsichtlich der wichtigsten Investitionen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	514	446	562	476
Sachanlagen	60	97	197	110	211
Finanzanlagen	0	960	532	510	422
Summe Investitionen	149	1.571	1.175	1.182	1.109

	<i>Konzern 1. Halbjahr 2007 (prüferische Durchsicht) TEuro</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	90
Sachanlagen	117
Finanzanlagen	0
Summe Investitionen	207

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind in 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 47,4% gestiegen. Grund hierfür sind die Investitionen vor allem in neue Internetadressen und in neue Internetprojekte. Dies betrifft im Wesentlichen die Internetprojekte:

- Free sms
- Schoolunity
- Treiberworld
- Billigstrom

Im ersten Halbjahr 2007 wurde das Projekt „free sms“ veräußert. Die wallstreet:online AG erzielt aus dem Verkauf des Projektes einen Gewinn von 78 TEuro.

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2007 wurde das Projekt „Treiberworld“ um TEuro 118 auf TEuro 10 abgewertet.

Zusätzlich sind in den Investitionen im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände in 2006 Investitionen in die Weiterentwicklung der Webseite www.wallstreet-online.de in Höhe von 180 TEuro enthalten. Im ersten Halbjahr 2007 betragen die Investitionen für die Weiterentwicklung der Webseite 75 TEuro.

Weiterhin hat in 2006 die 100%-Tochtergesellschaft wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH Adressbestände in Höhe von 30 TEuro angeschafft.

Die Zugänge in 2005 betreffen im Wesentlichen Adressbestände in Höhe von 216 TEuro und Internetprojekte in Höhe von 298 TEuro.

Sachanlagen

Unter den Zugängen des ersten Halbjahres 2007 bei den Sachanlagen sind im Wesentlichen Computer-Hardware und sonstige Büroausstattung für die Büros in Berlin, Hamburg und Düsseldorf ausgewiesen. Mit zunehmender Anzahl der Mitarbeiter stiegen die Investitionen in diesem Bereich.

Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	<i>Einzelabschluss</i>			<i>Konzern</i>	
	<i>2004 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (geprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>	<i>2005 (ungeprüft) TEuro</i>	<i>2006 (geprüft) TEuro</i>
verbundene Unternehmen	0	460	150	0	15
Beteiligungen	0	500	133	510	158
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	249	0	249
Zugänge Finanzanlagen gesamt	0	960	532	510	422

b) Die wichtigsten laufenden Investitionen

Aktuell gibt es keine wichtigen laufenden Investitionen im Bereich des Anlagevermögens.

c) Die wichtigsten künftigen Investitionen

In der Zukunft werden vor allem Investitionen in Deutschland in den Ausbau der technischen Infrastruktur in Form von Servern, Softwaretools und Content zum Ausbau des Portalbetriebes nötig sein und aus Eigenmitteln finanziert werden.

Weitere Investitionen sind für den Ausbau der Vertriebsstruktur nötig. Hierzu gehört sowohl der personelle Ausbau des Agenturvertriebs, vor allem aber des Direktkundengeschäfts. Zur Zeit sind keine künftigen Investitionsmaßnahmen verbindlich beschlossen.

K.7 Mitarbeiter

Per 30. Juni 2007 waren bei der wallstreet:online-Gruppe 62 Mitarbeiter in Vollzeit (inklusive Vorstand, Geschäftsführer und 2 Mitarbeiter in Teilzeit (geringfügig Beschäftigte)) beschäftigt. Zum Datum der Erstellung des Prospekts waren 56 Mitarbeiter in Vollzeit (inklusive Vorstand, Geschäftsführer und 2 Mitarbeiter in Teilzeit (geringfügig Beschäftigte)) beschäftigt. In Hinblick auf die notwendigen Kostensenkungen sind weitere Einsparungen im Personalbereich geplant. Der Großteil der Beschäftigten ist in den Bereichen Vertrieb und Produkt tätig. Zudem sind bei der wallstreet:online AG monatsweise Praktikanten beschäftigt. Darüber hinaus bestehen (teilweise auch mündliche) Verträge mit freiberuflichen Journalisten, Vertriebsmitarbeitern und Grafikern, die auf Basis ihrer jeweiligen Tätigkeit vergütet werden. Zeitarbeitskräfte werden durch die wallstreet:online AG bisher nicht eingesetzt.

K.8 Gewerbliche Schutzrechte, Urheberrechte und Lizenzen

Die wallstreet:online AG, ist beim Deutschen Patent- und Markenamt als Inhaberin u.a. folgender Marke eingetragen: „wallstreet:online“ (Wort-/Bildmarke; Registernummer 39980377.7). Daneben ist die wallstreet:online AG beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt als Inhaberin u.a. folgender Marke eingetragen: „wallstreet:online“ (Gemeinschaftsmarke Registernummer 001754803). Die wallstreet:online AG ist Inhaberin u.a. der folgenden Domains: wallstreet-online.de, schoolunity.de und treiber-world.de.

a) Abhängigkeit von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder Herstellungsverfahren

Alle wesentlichen Online-Portale des Unternehmens werden nahezu vollständig durch die eigene Softwareabteilung umgesetzt und permanent weiterentwickelt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Lizenzen besteht nicht, da die jeweils genutzte Software überwiegend Eigenentwicklungen sind.

Auch darüber hinaus besteht keine Abhängigkeit der Gesellschaft bzw. ihrer sonstigen Tochtergesellschaften von Patenten, Lizenzen, Industrie-, Handels- oder Finanzierungsverträgen oder neuen Herstellungsverfahren.

b) Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen

Die wallstreet:online AG arbeitet permanent an der technischen und inhaltlichen Weiterentwicklung ihrer verschiedenen Online-Portale. Dazu investiert das Unternehmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Ertragslage in den Ausbau des Personals in den Bereichen Programmierung, Grafik und Produktentwicklung. Für die kommenden Jahre wird zusätzlich der Aufbau verschiedener themenspezifischer Portale geprüft. Das Unternehmen erforscht zur besseren werblichen Nutzung der Portale permanent neue Möglichkeiten der Online Werbung, Leserbindung und der Messung des Leserverhaltens auf den Portalen. Eine Abhängigkeit von bestimmten Patenten oder Lizenzrechten zur Umsetzung dieser Forschungsarbeit besteht nicht.

K.9 Aufsichtsrechtliches Umfeld

Die Gesellschaft betreibt verschiedene Internet-Portale (darunter auch Portale, die sich besonders an Jugendliche richten) und erbringt Internet-basierte Leistungen wie die Vermarktung von Werbeflächen und das Angebot von Mehrwertdiensten (Premium-Mitgliedschaften und Newsletter). Neben den allgemeinen Bestimmungen z.B. des Urheberrechtsgesetzes und des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) unterliegt die Gesellschaft damit in Deutschland besonderen Bestimmungen für Anbieter von Telemedien und den Regeln des Verbraucher-, Daten-, und Jugendschutzrechts. Soweit die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit in sonstigen Ländern ausübt, sind die dort entsprechend geltenden Bestimmungen einzuhalten.

a) Regulierung von Telemedien

Als Anbieter von Telemedien unterliegt die Gesellschaft den besonderen Regelungen des Telemediengesetzes (TMG), des Telekommunikationsgesetzes und anderer telekommunikationsrechtlicher Bestimmungen, deren Einhaltung u.a. von der Bundesnetzagentur (BNetzA) und den Landesmedienanstalten überwacht wird. Nach den Bestimmungen des TMG ist die Gesellschaft für Inhalte, die von Dritten auf ihren Websites bereitgestellt werden, nur beschränkt verantwortlich. Nach der überwiegenden deutschen Rechtsprechung muss die Gesellschaft solche Inhalte Dritter nicht von sich aus inhaltlich überprüfen. Sie muss jedoch Maßnahmen ergreifen (z.B. Websites sperren oder Inhalte entfernen), wenn sie Kenntnis von unrechtmäßigen oder gesetzeswidrigen Inhalten erlangt oder sonst Grund zu der Annahme hat, dass solche Inhalte gesetzeswidrig sind oder gegen Rechte Dritter verstoßen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft vollumfänglich für alle von ihr im eigenen Namen bereitgestellten Inhalte, die über ihre Websites zugänglich oder in ihren Newslettern oder sonstigen Diensten enthalten sind verantwortlich.

Die Gesellschaft ist ferner verpflichtet, auf ihren Websites bestimmte Informationen über das Unternehmen zu erteilen (u.a. Kontaktdaten, Registernummer, Umsatzsteueridentifikationsnummer). Bei der Platzierung von Werbung auf ihren Websites ist die Gesellschaft außerdem verpflichtet, diese klar als solche zu kennzeichnen (Gebot der Trennung von Werbung und redaktionellem Inhalt) und dafür zu sorgen, dass der Auftraggeber der Werbung klar identifizierbar ist. Besondere bußgeldbewehrte Vorschriften verbieten außerdem das Versenden von Werbung per E-Mail, wenn in der Kopf- oder der Betreffzeile der E-Mail der Absender oder der kommerzielle Charakter der Nachricht verschleiert oder verheimlicht wird (Verbot von Spam-Mails). Die Gesellschaft ist jedoch der Auffassung, diese Bestimmungen zu erfüllen.

Nach den Vorgaben einer entsprechenden EU-Richtlinie erwägt das Bundesjustizministerium derzeit eine weitreichende Verpflichtung zur Vorratsdatenspeicherung. Noch ist unklar, ob und in welchem Umfang eine solche Regelung auch die Gesellschaft betreffen wird, zumal sich gegen das Vorhaben des Bundesjustizministeriums breiter Widerstand formiert hat und entsprechende Klagen angekündigt wurden. Sollte eine solche weitreichende Regelung zur

Vorratsdatenspeicherung in Kraft treten, so könnte dies jedoch eine erhebliche Erhöhung der Aufwendungen zur Datenspeicherung für die Gesellschaft bedeuten.

b) Verbraucherschutz

Die Gesellschaft bietet u.a. Premium-Mitgliedschaften und andere Dienstleistungen über das Internet an. Diese Leistungen und Tätigkeiten unterliegen in Deutschland Verbraucherschutzgesetzen, sofern ein Nachfrager nicht selbst als Unternehmer, d.h. gewerblich oder freiberuflich tätig wird. Es gelten die europäischen und deutschen Vorschriften über Fernabsatzverträge, die in Deutschland in den §§ 312b ff. und 355 des Bürgerlichen Gesetzbuchs niedergelegt sind, sowie insbesondere auch die besonderen Bestimmungen über Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr (§ 312c des Bürgerlichen Gesetzbuchs). Diese Vorschriften legen technische Vorgaben für die von der Gesellschaft betriebenen Websites fest (z.B. Bereitstellung und Speichermöglichkeit von AGBs), für ihre wechselseitigen Beziehungen zu Kunden und zum Zustandekommen von Verträgen. U.a. muss die Gesellschaft danach neuen Kunden (Premium-Mitglieder o.ä.), die als Verbraucher handeln, ein zweiwöchiges Widerrufsrecht einräumen und sie über dieses Recht entsprechend in Kenntnis setzen. Die Zweiwochenfrist beginnt dabei erst ab dem Zeitpunkt der Belehrung zu laufen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, diese Vorschriften zu erfüllen, so dass es Neukunden möglich ist, die Bestellung einer Dienstleistung der Gesellschaft ohne weitere Verpflichtungen in den ersten beiden Wochen zu widerrufen.

c) Datenschutz

Die Gesellschaft unterliegt dem Bundesdatenschutzgesetz und als Anbieter von Telemedien darüber hinaus auch den speziellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen des TMG. Danach darf die Gesellschaft personenbezogene Daten nur erheben und verwenden, soweit entweder das TMG dies ausdrücklich erlaubt (z.B. für bestimmte Fälle der Erhebung von Bestands- und Nutzungsdaten), oder soweit der Nutzer eingewilligt hat.

Bei der Bereitstellung ihrer Dienstleistungen (Zugriff auf ihre Websites, zusätzliche Dienstleistungen wie z.B. Premium-Mitgliedschaften und Newsletter) erhält, verarbeitet, nutzt und übermittelt die Gesellschaft personenbezogene Daten. In diesem Zusammenhang speichert die Gesellschaft u.a. Daten über die Zahlungsweise von Mitgliedern und über die Art und Dauer von Mitgliedschaften. Um ihr Angebot den Bedürfnissen der Nachfrage anzupassen, erhebt die Gesellschaft auch Daten zur Nutzung ihrer Internet-Dienste (z.B. Plattform-Hits). Sie analysiert diese jedoch nur in aggregierter Form, d.h. nicht bezogen auf einzelne Nutzer.

In Übereinstimmung mit den datenschutzrechtlichen Anforderungen des TMG erteilen die Nutzer beim Erwerb einer Premium-Mitgliedschaft oder eines anderen Mehrwertdienstes ihre ausdrückliche Einwilligung mit allen relevanten Verwendungen ihrer personenbezogenen Daten durch die Gesellschaft. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Außerdem hat die Gesellschaft einen Datenschutzbeauftragten benannt,

der den Umgang der Gesellschaft mit personenbezogenen Daten kontrolliert und die Einhaltung des Datenschutzrechts durch die Gesellschaft überwacht.

d) Jugendschutz

Einige der von der Gesellschaft betriebenen Internet-Portale richten sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche (z.B. www.schoolunity.de). Diesbezüglich unterliegt die Gesellschaft u.a. den besonderen Bestimmungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages (JMStV). Dieser enthält besondere, teilweise auch strafbewehrte Vorschriften zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Angeboten in elektronischen Informations- und Kommunikationsmedien, die deren Entwicklung oder Erziehung beeinträchtigen oder gefährden können. Die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des JMStV obliegt der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Die Gesellschaft hat einen Jugendschutzbeauftragten bestellt, der Nutzern als Ansprechpartner in jugendschutzrechtlichen Belangen zur Verfügung steht und die Gesellschaft in Fragen des Jugendschutzes berät.

K.10 Versicherungen

Es entspricht ständiger Geschäftspraxis der Gesellschaft, eine Betriebshaftpflicht-, eine Sach- und eine Elektronikversicherung abzuschließen. Zusätzlich besteht eine D&O-Versicherung für das Management der Gesellschaft. Die wallstreet:online-Gruppe ist allerdings nicht gegen Systemstörungen versichert. Es wurden jedoch umfassende Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen durch eine permanente Überwachung der laufenden EDV-Systeme getroffen. Der Vorstand der Gesellschaft ist der Ansicht, über ausreichenden Versicherungsschutz für die wallstreet:online AG zu verfügen, für den sie faire und angemessene Prämien zahlt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass der Gesellschaft Schäden entstehen werden, die durch ihre Policen nicht gedeckt sind oder die die Deckungshöhe nach den Versicherungsverträgen übersteigen. Ferner kann es keine Garantie dafür geben, dass es der Gesellschaft auch in Zukunft möglich sein wird, einen angemessenen Versicherungsschutz zu erhalten.

K.11 Grundbesitz, Betriebsstätten und Sachanlagen

Die wallstreet:online AG hat ihren Hauptsitz in Berlin, Deutschland, wo es eine Bürofläche von rund 1400 Quadratmetern angemietet hat. Der Mietvertrag für diese Büroräume kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Die Gesellschaft verfügt über keinen Grundbesitz.

K.12 Rechtsstreitigkeiten

Wie andere Unternehmen war und ist auch die wallstreet:online AG im Zusammenhang mit ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Zeit zu Zeit von Ansprüchen und Klagen betroffen. Weder die Gesellschaft noch ihre Tochtergesellschaften sind derzeit oder während des letzten Jahres jedoch als Partei in ein Rechts- oder Verwaltungsverfahren verwickelt, das nach Ansicht des Vorstands der Gesellschaft einen erheblichen Einfluss auf

die wirtschaftliche Lage der wallstreet:online AG haben könnte. Solche Verfahren sind nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft auch nicht angedroht.

L. WESENTLICHE VERTRÄGE

a) Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen der wallstreet:online AG und der wallstreet:media GmbH sowie der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH wurde jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der mit der trends@trades Verlags GmbH am 9.11.2005 geschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 15.2.2007 wegen Veräußerung sämtlicher Anteile an der trends@trades Verlags GmbH aufgehoben.

b) Nutzungsvertrag betreffend der Nutzung von Teilbereichen des Internetportals www.wallstreet-online.de

Am 25.9.2006 schlossen die wallstreet:online AG und die wallstreet:online capital AG einen Nutzungsvertrag betreffend der Nutzung von Teilbereichen des Internetportals www.wallstreet-online.de. Durch diesen Vertrag wird die wallstreet:online capital AG berechtigt, über diese Website Finanzprodukte Dritter zu vermarkten. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von beiden Parteien mit einer Frist von 4 Wochen zum Quartalsende gekündigt werden. Die wallstreet:online capital AG zahlt an die wallstreet:online AG monatlich 2.000 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

c) Kooperationsvertrag und Provisionsvereinbarung mit wallstreet:online capital AG

Am 31.7.2006 schlossen die wallstreet:online AG und die wallstreet:online capital AG einen Kooperationsvertrag über eine Vertriebszusammenarbeit. Die wallstreet:online capital AG stellt ein Vertriebsteam zur Verfügung, welches Interessenten der Seite www.wallstreet-online.de informiert und Produkte vermittelt. Die Einnahmen aus Abschluss- und Bestandsprovisionen werden zwischen wallstreet:online capital AG und wallstreet:online AG aufgeteilt, wobei der überwiegende Teil an die wallstreet:online AG fällt. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es besteht für beide Parteien eine Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Monatsende. Die Vereinbarung ist inzwischen aufgehoben.

d) EDV-Service-Vertrag

Die financial software & consulting GmbH (heute firmierend als financial solutions & consulting GmbH) als Servicegeber und die wallstreet:online AG als Auftraggeber haben am 15.5.2004 einen EDV-Servicevertrag geschlossen, der durch mehrere nachfolgende Vereinbarungen ergänzt wurde. Der Vertrag beinhaltet die Wartung und Weiterentwicklung der "wallstreet:online Software", der angebotenen B2B-Applikationen sowie die Pflege und Wartung aller notwendigen Hardwarekomponenten. Der Vertrag war erstmals zum 30.4.2007 kündbar. Er verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt wird (siehe weitere Angaben zum EDV-Service-

Vertrag unter „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“ unter „Sonstige Verträge“ S. 95.

e) Mietvertrag über Geschäftsräume

Mit der Steremat Industrieverwaltungs AG besteht ein Mietvertrag über die angemieteten Geschäftsräume. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende des Kalendermonats gekündigt werden.

M. WESENTLICHE AKTIONÄRE

M.1 Aktionärsstruktur

Die nachfolgende Tabelle stellt bestimmte Informationen hinsichtlich der Beteiligung wesentlicher Aktionäre am Grundkapital der wallstreet:online AG zum Zeitpunkt des öffentlichen Angebots dar.

Aktionär	Aktien	% vom Grundkapital
Axel Springer Finanzen GmbH	4.439.356	50,1
André Kolbinger	1.200.303	13,5
AKD Private Equity AG (Alleingesellschaft André Kolbinger)	820.288	9,3
Sonstiger Streubesitz	2.401.043	27,1
Gesamt	8.860.990	100

M.2 Zukünftige Veränderung der Kontrollverhältnisse

Die Axel Springer Finanzen Verlag GmbH kann unter bestimmten Umständen, von denen die Gesellschaft keine Kenntnis hat, von Herrn André Kolbinger die von ihm mittelbar oder unmittelbar gehaltenen Aktien erwerben (Call Option). Dies betrifft jedenfalls sämtliche Aktien die Herr André Kolbinger mittelbar oder unmittelbar am 1.5.2011 hält.

N. GESCHÄFTE UND RECHTSBEZIEHUNGEN MIT VERBUNDENEN PARTEIEN

Im Folgenden werden diejenigen Verträge aufgeführt, die ein Unternehmen der wallstreet:online-Gruppe mit einer verbundenen Partei während des relevanten Berichtszeitraums abgeschlossen hat und die von wesentlicher Bedeutung für die wallstreet:online AG sind.

Anteilsübertragungen

Am 19.4.2005 veräußerte Herr Arno Kolbinger (damaliges Aufsichtsratsmitglied der wallstreet:online AG und Vater des Großaktionärs und Vorstandsvorsitzenden André Kolbinger) einen Anteil an der realtrade GmbH zu einem Kaufpreis von 500.000 Euro an die wallstreet:online AG.

Am 9.11.2005 veräußerten Herr André Kolbinger und Herr Christian Kolbinger (Bruder des Vorstandsvorsitzenden und Großaktionärs André Kolbinger) sämtliche Anteile an der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH an die wallstreet:online AG. Der Kaufpreis für die Anteile von Herrn André Kolbinger betrug 80.000 Euro, der Kaufpreis für die Anteile von Herrn Christian Kolbinger betrug 20.000 Euro.

Am 9.11.2005 veräußerte Herr Christian Kolbinger sämtliche Anteile an der wallstreet:media Consulting GmbH (heute firmierend als wallstreet:media GmbH) zu einem Kaufpreis von 300.000 Euro an die wallstreet:online AG.

Am 15.2.2007 veräußerte die wallstreet:online AG ihre sämtlichen Geschäftsanteile an der trends@trades Verlags GmbH an die AKD Private Equity AG, deren Alleinaktionär der Vorstandsvorsitzende der wallstreet:online AG, Herr André Kolbinger ist, zu einem Kaufpreis von insgesamt 50.000 EUR. Dies entspricht dem Buchwert der Geschäftsanteile. Die Parteien haben vereinbart, den genauen Wert der Anteile durch einen Wirtschaftsprüfer ermitteln zu lassen. Sollte dieser Wert höher liegen als der vereinbarte Kaufpreis, so wird dieser entsprechend angepasst.

Am 26.3.2007 hat die wallstreet:online AG ihre sämtlichen Aktien an der AreaMobile AG und ihr zustehende noch nicht ausgeübte Optionsrechte zum Erwerb von weiteren 50,1% der Aktien der AreaMobile AG an Herrn André Kolbinger zu einem Kaufpreis von insgesamt 138.000 EUR veräußert.

Am 3.7.2007 hat die wallstreet:online AG ihren Geschäftsanteil an der realtrade GmbH an die AKD Private AG, deren Alleingesellschafter der Vorstandsvorsitzende der wallstreet:online AG Herr André Kolbinger ist, zu einem Kaufpreis von 85.000 EUR veräußert.

Sonstige Verträge

wallstreet:online AG

Am 15.5.2004 schloss die wallstreet:online AG als Auftraggeber einen EDV-Servicevertrag mit der financial software & consulting GmbH (später firmierend als financial solutions & consulting GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Christian Kolbinger ist) als Dienstleister. Später wurden eine Ergänzung zum EDV Servicevertrag am 14.12.2005, eine 2. Ergänzungsvereinbarung am 19.12.2005 sowie eine 3. Ergänzungsvereinbarung am 18.8.2006 geschlossen. Die Vergütung betrug ursprünglich 23.200 EUR pro Monat. Seit der

4. Ergänzungsvereinbarung vom 31.5.2007 beträgt die monatliche Vergütung brutto 7.140 EUR.

Am 13.4.2005 vereinbarten die wallstreet:online AG als Auftraggeberin und die wallstreet:consulting GmbH (deren alleiniger Gesellschafter das heutige Aufsichtsratsmitglied Herr Ewald Brunen ist) einen Vertrag über die Vermittlung von Werbekunden und die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, der ursprünglich monatlich mit 3.000 EUR zzgl. Mehrwertsteuer für die wallstreet:consulting GmbH vergütet wurde. Eine Ergänzungsvereinbarung zu diesem Vertrag wurde am 27.4.2006 geschlossen, mit dem die monatliche Vergütung angepasst wurde auf 7.300 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

Am 13.10.2005 erwarb die wallstreet:online AG von der financial media services GmbH (deren alleiniger Gesellschafter das Vorstandsmitglied und der Großaktionär Herr André Kolbinger ist) das Produkt "Tradersbriefing" samt vorhandenem Adressbestand zu einem Kaufpreis in Höhe von 50.000 EUR.

Am 13.10.2005 veräußerte die financial solutions & consulting GmbH an die wallstreet:online AG den Kundenstamm bezüglich eines Softwaretools der B.I.S. AG. Der Kaufpreis betrug 15.000 EUR.

Ebenfalls am 13.10.2005 veräußerte die financial solutions & consulting GmbH an die wallstreet:online AG den Premium Informationsdienst "wallstreet premium" samt Kundenstamm zu einem Kaufpreis in Höhe von 50.000 EUR.

Am 31.1.2006 vereinbarten die wallstreet:online AG als Erwerber und die financial media services GmbH als Veräußerer einen Projektkaufvertrag bezüglich "free sms" zu einem Kaufpreis in Höhe von 100.000 EUR.

Ebenfalls am 31.1.2006 schlossen wallstreet:online AG als Erwerber und die financial media services GmbH als Veräußerer einen Projektkaufvertrag betreffend "schoolunity" zu einem Kaufpreis in Höhe von 70.000 EUR.

Am 21.7.2006 vereinbarten die wallstreet:online AG und die Prudentio Asset Management GmbH (Mehrheitsgesellschafter ist dort Herr André Kolbinger) einen Consultingvertrag betreffend die Emission eines "Junior Explorer Index Zertifikates" durch Prudentio in Zusammenarbeit mit einem in Deutschland zugelassenen Emittenten. Die Prudentio Asset Management GmbH erhielt dafür eine einmalige Set-up Fee (Beratungsentgelt) in Höhe von 5.000 EUR zzgl. Mehrwertsteuer. Ferner erhält die Prudentio Asset Management GmbH eine prozentuale Beteiligung in Höhe von 20% an den Provisionseinnahmen aus dem Zertifikat, die die wallstreet:online AG von dem Emittenten erhält.

Am 31.7.2006 schlossen die wallstreet:online AG und die wallstreet:online capital AG einen Kooperationsvertrag über eine nicht exklusive Vertriebeszusammenarbeit (siehe oben

„Kooperationsvertrag und Provisionsvereinbarung mit wallstreet:online capital AG“, Seite 93). Diese Vereinbarung wurde inzwischen aufgehoben.

Am 25.9.2006 vereinbarten die wallstreet:online AG und die wallstreet:online capital AG (bei der die Axel Springer Finanzen Verlag GmbH Großaktionärin ist) einen Nutzungsvertrag betreffend der Nutzung von Teilbereichen des Internetportals www.wallstreet-online.de durch die wallstreet:online capital AG. Die wallstreet:online capital AG zahlt an die wallstreet:online AG monatlich 2.000 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

Am 30.3.2007 schlossen die wallstreet:online AG als Verkäuferin und die financial solutions & consulting GmbH als Käufer einen Vertrag über die Übertragung der ausschließlichen Nutzungsrechte am Internetprojekt „free-sms“ zu einem Kaufpreis in Höhe von insgesamt 178.500 EUR.

wallstreet:media GmbH

Am 20.10.2004 schlossen die wallstreet:media consulting GmbH (heute firmierend als wallstreet:media GmbH) als Erwerber und die AK Handelsgesellschaft mbH (deren Mehrheitsgesellschafter Herr André Kolbinger ist) als Veräußerer einen Vertrag über Forderungsverkauf und Abtretung betreffend Darlehensforderungen in Höhe von ursprünglich 110.000 EUR gegenüber der realtrade GmbH zum Preis von 100.000 EUR.

Am 28.8.2006 schlossen die wallstreet:media GmbH als Vermarkter und die AreaMobile AG (an welcher die wallstreet:online AG mit 25% beteiligt war) als Kundin einen Vermarktungsvertrag. Der Vermarkter erhält eine Provision von 50% der Nettowerbeumsätze mit dem jeweiligen Kunden zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Der Vermarkter gewährte eine monatliche Garantiezahlung in Höhe von 12.000 EUR zzgl. Mehrwertsteuer, welche mit den tatsächlich generierten Umsätzen verrechnet wird.

Seit 1. Mai 2007 besteht eine neue Vereinbarung, die keine monatliche Garantiezahlung mehr gewährt. Die Provision entspricht nunmehr 35% der Nettowerbeumsätze mit dem jeweiligen Kunden zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH

Am 30.6.2006 vereinbarten die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH und die wallstreet:online capital AG eine Kooperationsvereinbarung betreffend die Akquise neuer Werbekunden. Die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH zahlt an die wallstreet:online capital AG für deren Leistungen monatlich 6.600 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

Die genannten Geschäfte mit verbundenen Parteien sind in Höhe von 0,6% (2006) bzw. 2,6% (per 30.6.2007) Bestandteil des Umsatzes der wallstreet:online AG.

In Hinblick auf die genannten Geschäfte mit verbundenen Parteien bestehen keine ausstehenden Darlehen oder Garantien.

O. ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE WALLSTREET:ONLINE AG

O.1 Gründung, Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

Im Jahre 1998 wurde die wallstreet:online AG als GIS Wirtschaftsdaten GmbH gegründet. Die Haupttätigkeit war damals die Vermarktung des Internet-Finanzportals www.wallstreet-online.de. Im Jahre 2000 wurde die Gesellschaft in wallstreet:online GmbH umfirmiert. Im selben Jahr erfolgte die formwechselnde Umwandlung in die wallstreet:online AG. Weiterhin wurden im Jahre 2000 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt, bei denen sich die Venture Capital-Gesellschaften 3i und T-Venture als neue Gesellschafter beteiligten. Aufgrund der Entwicklung der Internetbranche im Jahre 2001 setzte die wallstreet:online AG ab Mitte 2001 ein Sanierungskonzept zur Rettung der Gesellschaft um. 2003 übernahmen Familienmitglieder des Gründers André Kolbinger sämtliche Aktien, die bis dahin von den Finanzinvestoren 3i, T-Ventures und net.IPO gehalten wurden. Im Zeitraum 2003 bis Ende 2004 wurde die wallstreet:online AG restrukturiert und neu aufgestellt.

Die Firma der Gesellschaft lautet: wallstreet:online AG. Der rechtliche Name entspricht dem kommerziellen Namen der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz und ihre Geschäftsanschrift in der Bouchéstraße 12, 12435 Berlin, Deutschland (Tel.: +49-30-20 456 420). Seit der Sitzverlegung von Düsseldorf nach Berlin aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. September 2004 ist die Gesellschaft unter HRB 96260 B in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Als eine nach deutschem Recht errichtete Gesellschaft unterliegt die Gesellschaft unter anderem den Regelungen des deutschen Aktienrechts.

O.2 Gegenstand des Unternehmens

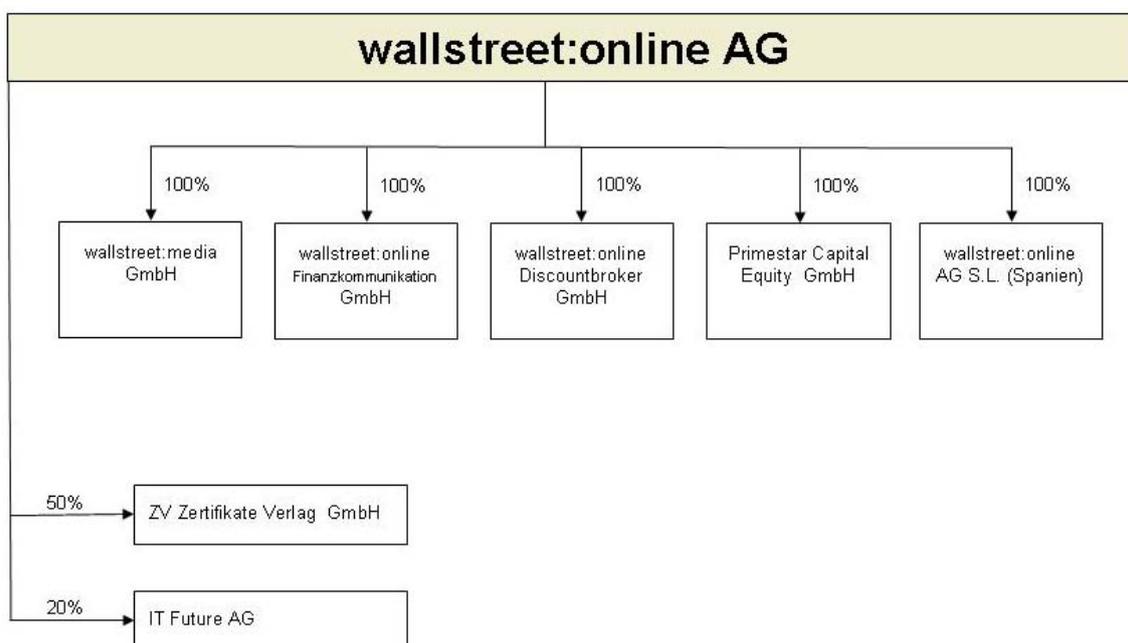
Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 der Satzung der Gesellschaft die Bereitstellung und Verwertung von Finanzinformationen im Internet sowie die Entwicklung, Umsetzung und der Betrieb von Internet-Projekten aller Art.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, sowie deren oder anderer Unternehmen Vertretung oder Management übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Gesellschaften abzuschließen.

O.3 Struktur der wallstreet:online-Gruppe

Die wallstreet:online AG ist die Obergesellschaft der wallstreet:online-Gruppe. Die nachfolgende Darstellung enthält einen Überblick über die Tochtergesellschaften und Beteiligungen der wallstreet:online AG zum Zeitpunkt der Billigung des Prospekts. Darüber

hinausgehende Angaben zu den einzelnen wesentlichen Tochtergesellschaften finden sich im Kapitel „Informationen über wesentliche Beteiligungen der wallstreet:online AG“, S. 118.



Der Vorstand der wallstreet:online AG beabsichtigt die Verschmelzung der wallstreet:media GmbH, wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, wallstreet:online Discountbroker GmbH und der Primestar Capital Equity GmbH auf die wallstreet:online AG. Der Aufsichtsrat der wallstreet:online AG hat die Verschmelzung genehmigt.

O.4 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 nach HGB wurde durch die VHL Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mauerstraße 86 bis 88, 10117 Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der genannte Abschluss ist in diesem Prospekt im Abschnitt „Finanzangaben“ abgedruckt.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2005 und 31.12.2006 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurden durch die KTH Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Charlottenstraße 63, 10117 Berlin geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Beide Gesellschaften sind Mitglieder der Wirtschaftsprüferkammer Berlin (Körperschaft des öffentlichen Rechts) und nehmen am System der Qualitätskontrollen nach den §§ 57a ff. WPO teil. Die Gesellschaften sind personell und organisatorisch identisch. Die VHL Revisionsgesellschaft mbH verfügt über eine Bescheinigung über die Teilnahme am System der Qualitätskontrolle

nach § 57a Absatz 6 Satz 7 WPO vom 14. Januar 2005 und die KTH über eine Genehmigung nach § 57a Absatz 1 Satz 2 vom 4. April 2006.

Die vorgenannten Jahresabschlussprüfungen für die Jahre 2004 bis 2006 und die Konzernabschlussprüfung 2006 wurden nach den gesetzlichen Vorschriften für kapitalmarktunabhängige Unternehmen nach § 323 Absatz 2 Satz 1 durchgeführt. Die Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers ist im Rahmen des freiwillig erteilten Prüfungsauftrages auch gegenüber Dritten auf den Höchstbetrag von 1,0 Mio. Euro im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Berufshaftpflichtversicherung begrenzt.

Die genannten Abschlüsse sind in diesem Prospekt im Abschnitt „Finanzangaben“ abgedruckt.

O.5 Bekanntmachungen, Zahl- und Hinterlegungsstelle

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger. Die Aktien betreffende Mitteilungen werden ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger und in mindestens einem überregionalen Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht. Die börsenrechtlichen Veröffentlichungen erfolgen in einem überregionalen Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie, sofern erforderlich, in der gedruckten Ausgabe des Bundesanzeigers.

Bekanntmachungen im Zusammenhang mit der Billigung dieses Prospektes oder von Nachträgen zu diesem Prospekt erfolgen in Übereinstimmung mit den Regelungen des Wertpapierprospektgesetzes entsprechend der für diesen Prospekt vorgesehenen Form der Veröffentlichung, d.h. durch Veröffentlichung unter der Internetadresse der wallstreet:online AG www.wallstreet-online.de und Verfügbarkeit einer Papierversion bei der wallstreet:online AG und der VEM Aktienbank AG, sowie durch anschließende Mitteilung über die Veröffentlichung in der Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Zahl- und Hinterlegungsstelle ist das Bankhaus Gebrüder Martin AG in Göppingen.

P. ANGABEN ÜBER DAS KAPITAL DER WALLSTREET ONLINE AG

P.1 Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.860.990 EUR und ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Sämtliche ausgegebenen 8.860.990 Aktien sind voll eingezahlt.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Die Aktionäre, die bereits vor dem Angebot Aktien gehalten haben, haben keine besonderen Stimmrechte. Sämtliche Aktien der wallstreet:online AG wurden und werden nach der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) ausgegeben.

Das derzeitige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.860.990 EUR ist in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Form und den Inhalt der Aktienurkunden bestimmt der Vorstand im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat.

P.2 Entwicklung des Grundkapitals

Die GIS Wirtschaftsdaten GmbH (Vorgängergesellschaft der wallstreet:online AG) wurde mit einem Stammkapital von DM 50.000,- mit Gesellschaftsvertrag vom 20. Januar 1998 gegründet und am 25. März 1998 unter HRB 35799 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf eingetragen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 1998 wurde das gezeichnete Kapital von 25.564,60 Euro (50.000 DM) um 4.550,50 Euro (8.900 DM) auf 30.115,09 Euro (58.900 DM) erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. Oktober 1998.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. November 1998 wurde das gezeichnete Kapital von 30.115,09 Euro (58.900 DM) um 9.254,38 Euro (18.100 DM) auf 39.369,47 Euro (77.000 DM) erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 11. Januar 1999.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. Juli 1999 wurde das gezeichnete Kapital auf Euro umgestellt und auf 39.000 Euro herabgesetzt. Des Weiteren wurde das gezeichnete Kapital von 39.000 Euro um 4.300 Euro auf 43.300 Euro erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 23. August 1999.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Februar 2000 wurde die Firma der Gesellschaft in wallstreet-online GmbH geändert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgt am 23. März 2000.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 1. März 2000 wurde das gezeichnete Kapital von 43.300 Euro um 173.200 Euro auf 216.500 Euro erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2000.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31. März 2000 wurde das gezeichnete Kapital von 216.500 Euro um 27.250 Euro auf 243.750 Euro erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. April 2000.

Am 11. Juli 2000 haben die Gesellschafter der wallstreet-online GmbH in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung u.a. die formwechselnde Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit der Firma wallstreet:online AG beschlossen. Die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels entstandene wallstreet:online AG wurde am 14. August 2000 unter HRB 39345 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf eingetragen.

Ebenfalls am 11. Juli 2000 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung das gezeichnete Kapital von 243.750 Euro um 5.800.000 Euro auf 6.043.750 Euro aus Gesellschaftsmitteln, durch Umwandlung der Kapitalrücklage erhöht. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2000.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. November 2000 wurde das gezeichnete Kapital von 6.043.750 Euro um 1.045.042 Euro auf 7.088.792 Euro erhöht. Zeitgleich wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital von 7.088.792 Euro um 1.772.198 Euro auf 8.860.990 Euro aus Gesellschaftsmitteln zu erhöhen. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 1. Dezember 2000.

P.3 Ermächtigung zum Erwerb sowie zur Veräußerung eigener Aktien

Weder die wallstreet:online AG noch ihre Tochtergesellschaften halten derzeit eigene Aktien der Gesellschaft. Der Vorstand der Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

P.4 Genehmigtes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung der wallstreet:online AG vom 14. Dezember 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. September 2010 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 4.430.495 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen, wenn ein derartiger Erwerb im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt,

b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186, Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

P.5 Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein bedingtes Kapital.

P.6 Allgemeine Regelungen zur Gewinnverwendung und zu Dividendenzahlungen

Die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital der Gesellschaft. Nach der Satzung der Gesellschaft kann bei Kapitalerhöhungen die Gewinnbeteiligung der neuen Aktien hiervon abweichend geregelt werden.

Die Beschlussfassung über die Ausschüttung von Dividenden auf Aktien der Gesellschaft für ein Geschäftsjahr obliegt der ordentlichen Hauptversammlung des darauf folgenden Geschäftsjahres, die auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet. Soweit die Großaktionäre — je nach Präsenz in der Hauptversammlung der Gesellschaft — über eine faktische Mehrheit in der Hauptversammlung verfügen, können sie die Beschlussfassung über die Dividendenzahlung mit ihren Stimmen herbeiführen (siehe „Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot und der Aktionärsstruktur“, S. 27).

Nach deutschem Aktienrecht kann eine Beschlussfassung über eine Dividende sowie deren Ausschüttung nur auf Grund eines in dem Einzelabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinns erfolgen. Bei der Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinns ist das Periodenergebnis um Gewinn-/Verlustvorträge des Vorjahres sowie um Entnahmen bzw. Einstellungen in Rücklagen zu korrigieren. Bestimmte Rücklagen sind kraft Gesetzes zu bilden und müssen bei der Berechnung des zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinns abgezogen werden.

Nach der Satzung der Gesellschaft sind Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigt, bei der Feststellung des Jahresabschlusses den Jahresüberschuss, der nach Abzug der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und ggf. eines Verlustvortrags verbleibt, zum Teil oder ganz in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Die Einstellung eines größeren Teils als der Hälfte des Jahresüberschusses ist nicht zulässig, soweit die anderen Gewinnrücklagen die Hälfte des Grundkapitals übersteigen oder nach deren Einstellung übersteigen würden. Die Hauptversammlung kann im Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns weitere Beträge in Gewinnrücklagen einstellen oder als Gewinn vortragen.

Von der Hauptversammlung beschlossene Dividenden werden jährlich kurz nach der Hauptversammlung in Übereinstimmung mit den Regeln des jeweiligen Clearing-Systems ausgezahlt. Dividendenansprüche unterliegen der dreijährigen Regelverjährung. Einzelheiten über etwaige von der Hauptversammlung beschlossene Dividenden und die von der Gesellschaft jeweils benannten Zahlstellen werden im elektronischen Bundesanzeiger und in mindestens einem überregionalen Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht.

P.7 Allgemeine Bestimmungen zu einer Liquidation der Gesellschaft

Neben dem Fall der Auflösung aufgrund eines Insolvenzverfahrens kann die Gesellschaft nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung, der einer Mehrheit von 75% des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals bedarf, aufgelöst werden. In diesem Fall wird das nach Berichtigung sämtlicher Verbindlichkeiten der Gesellschaft verbleibende Vermögen entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes unter den Aktionären nach ihrem Anteil am

Grundkapital verteilt. Dabei sind insbesondere bestimmte Vorschriften des Gläubigerschutzes zu beachten.

P.8 Allgemeine Bestimmungen zu einer Veränderung des Grundkapitals

Nach dem Aktiengesetz kann das Grundkapital einer Aktiengesellschaft durch einen Beschluss der Hauptversammlung erhöht werden, der mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst wird, soweit nicht die Satzung der Aktiengesellschaft andere Mehrheitserfordernisse festlegt. Außerdem können die Aktionäre genehmigtes Kapital schaffen. Die Schaffung von genehmigtem Kapital erfordert einen Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, durch den der Vorstand ermächtigt wird, innerhalb eines Zeitraumes von nicht mehr als fünf Jahren Aktien zu einem bestimmten Betrag auszugeben. Der Nennbetrag darf die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Ermächtigung vorhanden ist, nicht übersteigen.

Weiterhin können die Aktionäre zum Zweck der Ausgabe (i) von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder sonstigen Wertpapieren, die ein Recht zum Bezug von Aktien einräumen, (ii) von Aktien, die als Gegenleistung bei einem Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen dienen, oder (iii) von Aktien, die Führungskräften und Arbeitnehmern angeboten wurden, bedingtes Kapital schaffen, wobei jeweils ein Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist. Der Nennbetrag des zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Führungskräfte und Arbeitnehmer geschaffenen bedingten Kapitals darf 10% des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung vorhanden ist, nicht übersteigen.

Ein Beschluss zur Herabsetzung des Grundkapitals erfordert eine Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

P.9 Allgemeine Bestimmungen zu Bezugsrechten

Nach dem Aktiengesetz stehen jedem Aktionär grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu (einschließlich Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen). Bezugsrechte sind frei übertragbar, und es kann während eines festgelegten Zeitraums vor Ablauf der Bezugsfrist einen Handel der Bezugsrechte an den deutschen Wertpapierbörsen geben. Die Hauptversammlung kann mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals die Bezugsrechte ausschließen. Für einen Bezugsrechtsausschluss ist darüber hinaus ein Bericht des Vorstands erforderlich, der zur Begründung des Bezugsrechtsausschlusses darlegen muss, dass das Interesse der Gesellschaft am Ausschluss des Bezugsrechts das Interesse der Aktionäre an der Einräumung des Bezugsrechts überwiegt. Ohne eine solche Rechtfertigung kann ein Ausschluss des Bezugsrechts bei Ausgabe neuer Aktien zulässig sein, wenn

- die Gesellschaft das Kapital gegen Bareinlagen erhöht und

- der Betrag der Kapitalerhöhung 10% des bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt und
- der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nach herrschender Meinung im juristischen Schrifttum gilt diese Regelungen auch für Aktien die im Freiverkehr gehandelt werden).

P.10 Anzeigepflichten für Anteilsbesitz

Nach dem Aktiengesetz ist ein Unternehmen verpflichtet, sobald ihm mehr als ein Viertel der Aktien einer Aktiengesellschaft gehören, dies unverzüglich der Gesellschaft schriftlich mitzuteilen. Die Gesellschaft hat dies sodann unverzüglich in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machen. In Verbindung mit diesem Erfordernis enthält das Aktiengesetz verschiedene Regeln, die die Zurechnung des Aktienbesitzes zu der Person sicherstellen sollen, die tatsächlich die Rechte aus den Aktien kontrolliert. Beispielsweise werden einem Unternehmen Aktien, die einem dritten Unternehmen gehören, zugerechnet, wenn es sich bei diesem Unternehmen um ein abhängiges Unternehmen i.S.d. § 17 AktG handelt; ebenso werden Aktien zugerechnet, die von einem dritten Unternehmen für Rechnung des ersten gehalten werden. Unterbleibt die Mitteilung, ist der Aktionär für die Dauer des Versäumnisses von der Ausübung der mit diesen Aktien verbundenen Rechte (einschließlich Stimmrecht und dem Bezug von Dividenden) ausgeschlossen. Mit der Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft zum Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse entstehen für die Aktionäre und die Gesellschaft keine über die Bestimmungen des Aktiengesetzes hinausgehenden Mitteilungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz und auch keine Pflichten zur Abgabe von Angeboten nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (siehe auch den Abschnitt „Risiken des Entry Standard aufgrund der Nichtanwendbarkeit wichtiger Bestimmungen für börsennotierte Unternehmen“, S. 30).

Q. ANGABEN ÜBER DIE ORGANE UND DAS OBERE MANAGEMENT DER WALLSTREET:ONLINE AG

Q.1 Allgemeines

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im Aktiengesetz, der Satzung sowie in den Geschäftsordnungen des Vorstands und Aufsichtsrats geregelt.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten.

Der Vorstand hat zu gewährleisten, dass innerhalb der wallstreet:online-Gruppe ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling eingerichtet ist, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Vorstand ist ferner verpflichtet, dem Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft und ihrer

Tochterunternehmen, sowie in der letzten Aufsichtsratssitzung eines Geschäftsjahres über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung zu berichten und ein Budget für das folgende Geschäftsjahr sowie eine Mittelfristplanung vorzulegen. Zudem ist der Vorstand verpflichtet, dem Aufsichtsrat so rechtzeitig über Geschäfte zu berichten, die für die Profitabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können, dass der Aufsichtsrat vor Vornahme der Geschäfte Gelegenheit hat, dazu Stellung zu nehmen. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorstand verpflichtet, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu berichten. Als wichtiger Anlass ist auch ein dem Vorstand bekannt gewordener Vorgang bei einem verbundenen Unternehmen anzusehen, der auf die Lage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein kann. Die gleichzeitige Funktionsausübung in Vorstand und Aufsichtsrat ist bei einer Aktiengesellschaft deutschen Rechts nicht zulässig, eine gleichzeitige Mitgliedschaft, begrenzt auf höchstens ein Jahr, im Ausnahmefall durch Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds in den Vorstand jedoch möglich. Während dieses Zeitraums übt das entsandte Mitglied keine Tätigkeit im Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist berechtigt, diese aus wichtigem Grund abuberufen. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft und überwacht dessen Geschäftsführung. Nach dem deutschen Aktiengesetz ist der Aufsichtsrat nicht zur Geschäftsführung berechtigt. Nach der Geschäftsordnung für den Vorstand muss der Vorstand für bestimmte Geschäfte jedoch die Zustimmung des Aufsichtsrats einholen, in der Regel vor Vornahme des Geschäfts oder der Maßnahme.

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats obliegen Treue- und Sorgfaltspflichten gegenüber der Gesellschaft. Dabei ist von den Mitgliedern dieser Organe ein weites Spektrum von Interessen, insbesondere der Gesellschaft, ihrer Aktionäre, ihrer Mitarbeiter und ihrer Gläubiger zu beachten. Der Vorstand muss zudem das Recht der Aktionäre auf Gleichbehandlung und gleichmäßige Information berücksichtigen. Verstoßen die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gegen ihre Pflichten, so haften sie gegenüber der Gesellschaft gesamtschuldnerisch auf Schadensersatz. Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der wallstreet:online AG besteht bis zu einer gewissen Deckungsgrenze Versicherungsschutz über eine D&O-Versicherung gegen Inanspruchnahme aus ihrer Organtätigkeit. Die Kosten dieser Versicherung trägt die Gesellschaft.

Aktionäre, deren Anteile im Zeitpunkt der Antragstellung zusammen den einhundertsten Teil des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 100.000 Euro erreichen, können unter bestimmten, in § 148 AktG aufgeführten Bedingungen, bei Gericht die Zulassung beantragen, im eigenen Namen Ersatzansprüche der Gesellschaft gegen Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats geltend zu machen.

Grundsätzlich ist es jedoch Sache der Gesellschaft, Schadensersatz von den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats zu verlangen. Die Gesellschaft kann erst drei Jahre nach dem Entstehen des Anspruchs und nur dann auf Ersatzansprüche verzichten oder sich

darüber vergleichen, wenn die Aktionäre dies in der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschließen und wenn nicht eine Minderheit von Aktionären, deren Anteile zusammen 10% des Grundkapitals erreichen oder übersteigen, Widerspruch zur Niederschrift erhebt.

Nach deutschem Recht ist es den einzelnen Aktionären (wie jeder anderen Person) untersagt, ihren Einfluss auf die Gesellschaft dazu zu benutzen, ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats zu einer für die Gesellschaft schädlichen Handlung zu bestimmen. Aktionäre mit einem beherrschenden Einfluss dürfen ihren Einfluss nicht dazu nutzen, die Gesellschaft zu veranlassen, gegen deren Interessen zu verstoßen, es sei denn, die daraus entstehenden Nachteile werden ausgeglichen. Wer unter Verwendung seines Einflusses ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats, einen Prokuristen oder einen Handlungsbevollmächtigten dazu veranlasst, zum Schaden der Gesellschaft oder von deren Aktionären zu handeln, ist der Gesellschaft und den Aktionären zum Ersatz des ihnen daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Daneben haften in diesem Fall die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gesamtschuldnerisch, wenn sie unter Verletzung ihrer Pflichten gehandelt haben.

Q.2 Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestimmt die Größe des Vorstands, der satzungsgemäß mindestens aus einer Person, nach der aktienrechtlichen Vorgabe des § 76 Abs. 2 S.2 AktG aufgrund der Höhe des Grundkapitals aber mindestens aus zwei Personen bestehen muss. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Die Bestellung stellvertretender Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf der Amtszeit widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, etwa bei grober Pflichtverletzung oder wenn die Hauptversammlung dem Vorstandsmitglied das Vertrauen entzieht. Der Aufsichtsrat kann den Abschluss, die Abänderung und die Kündigung der Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern einem Aufsichtsratsausschuss übertragen.

Besteht der Vorstand aus einer Person, wird die Gesellschaft durch dieses Mitglied des Vorstandes gesetzlich vertreten. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, wird die Gesellschaft durch ein Mitglied des Vorstandes, wenn ihm der Aufsichtsrat die Befugnis zur Alleinvertretung erteilt hat, oder durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann einzelne Mitglieder des Vorstandes allgemein oder im Einzelfall für Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit Dritten von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung. Er gibt sich eine Geschäftsordnung. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Ist ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt, so entscheidet bei Stimmengleichheit seine Stimme.

Die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sowie deren jeweilige Ressortzuständigkeit sind in der folgenden Übersicht aufgeführt.

Name	Alter	Erstmals bestellt am	Zurzeit bestellt bis	Funktion/Ressort
André Kolbinger	32	11. Juli 2000	31. Dezember 2008	Vorstandsvorsitzender Produkt, Produktentwicklung
Olaf Krüger	36	1. September 2006	31. August 2007	Vertrieb

André Kolbinger

André Kolbinger gründete 1998 die GIS Wirtschaftsdaten GmbH. Seit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft im Juli 2000 ist Herr Kolbinger Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft. Herr Kolbinger war vorübergehend in der Zeit von September 2002 bis Oktober 2003 als Vorstandsmitglied abberufen.

Herr Kolbinger war während der letzten fünf Jahre Mitglied des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans bzw. Partner folgender Gesellschaften und Unternehmen:

03/2000 – 03/2006	Geschäftsführer der trends@trades Verlags GmbH (vormals Traders Media Verlags GmbH)
06/2004- 03/2007	Geschäftsführer der wallstreet:media GmbH, Berlin
11/2002 – 04/2006	Geschäftsführer der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin
05/2004 – 07/2006	Geschäftsführer der Prudentio Asset Management GmbH, Berlin
10/2004 – heute	Geschäftsführer der ZV Zertifikate Verlagsgesellschaft GmbH, Kiel
02/2002 – heute	Geschäftsführer der Financial Media Services GmbH, Linz Österreich

03/ 2006 – heute	Geschäftsführer der Stiftungsverlags GmbH, Berlin
09/2003- heute	Geschäftsführer der AK Asset Management GmbH, Berlin
09/2005 – heute	Vorstand der AKD Private Equity AG, Berlin
11/2005 – 04/2006	Geschäftsführer der Firstlead GmbH, Berlin
11/2005- heute	Vorsitzender des Aufsichtsrates der wallstreet:online capital AG
06/2000-09/2002	Aufsichtsrat der world wide translation services AG
03/2006- heute	Mitglied des Aufsichtsrates der AreaMobile AG, Berlin

Olaf Krüger

Olaf Krüger war nach seinem Abschluss zum Diplom-Kaufmann in verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Marketing und Vertrieb tätig. Nach zwei Jahren im Marketing der Coca-Cola GmbH wechselte Herr Krüger im November 2000 zur Axel Springer AG und war dort in verschiedenen Vertriebspositionen – zuletzt als Leiter Vertriebsinnendienst der Bild.T-Online.de AG & Co. KG – bis zu seinem Eintritt bei der wallstreet:online AG tätig. Außerhalb der wallstreet:online-Gruppe war Herr Olaf Krüger während der letzten fünf Jahre in keinen Gesellschaften und Unternehmen Mitglied des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans.

Neben den oben genannten Fällen nehmen bzw. nahmen die Mitglieder des Vorstands weder gegenwärtig noch während der letzten fünf Jahre Verwaltungs-, Vorstands-, oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien außerhalb der wallstreet:online-Gruppe wahr.

Die Mitglieder des Vorstands sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft in der Bouchéstraße 12, Haus 8, Aufgang B in 12435 Berlin, Deutschland erreichbar.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt auf der Grundlage von § 87 AktG. Die Vergütung umfasst fixe und variable Bestandteile.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 84 TEuro vergütet. Zusätzlich erhält der Vorstand eine Tantieme auf das Jahresergebnis. Hierfür wurden zum 31.12.2006 vorsorglich Rückstellungen in Höhe von 159 TEuro gebildet. Die Auszahlung der Tantiemen erfolgt erst nach der Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2006, über die die Hauptversammlung im Jahr 2007 zu beschließen hat. In Höhe von 3 TEuro wurde die Vorstandstantieme bereits vorab mit dem Gehalt ausgezahlt.

Der Vorstandsvorsitzende Herr André Kolbinger hält derzeit 1.200.303 Stückaktien der Gesellschaft. Dies entspricht einer Beteiligung an der Gesellschaft von 13,5%. Zudem ist Herr Kolbinger zu 100% an der AKD Private Equity AG beteiligt, die ihrerseits derzeit 820.288 Stückaktien der Gesellschaft hält, was durchgerechnet einer Beteiligung von 9,3% entspricht. Herr Kolbinger hat sich in dem Aktienkaufvertrag vom 13. Februar 2007 zwischen ihm und anderen Personen als Verkäufer und der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH als Käufer verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2007 direkt oder indirekt über die AKD Private Equity AG und/oder die AK Assets Management GmbH mit mindestens 15% des derzeitigen Grundkapitals an der Gesellschaft beteiligt zu bleiben.

Herr Olaf Krüger hält derzeit keine Aktien der Gesellschaft.

Q.3 Mitglieder des oberen Managements

Sven Boschert

Herr Boschert ist zum 1.1.2000, nach seiner freiberuflichen Tätigkeit als Projektmanager bei der GIS Wirtschaftsdaten GmbH Düsseldorf, in der wallstreet:online AG im Bereich Produktentwicklung und IT angestellt worden. 2001 baute Herr Boschert den Bereich „Produktentwicklung“ auf und hat seit 2002 die Verantwortung über den Bereich Produkt mit derzeit 28 Mitarbeitern. Zum Bereich Produkt zählen folgende Abteilungen: Programmierung, Produktentwicklung, Projektmanagement, Design, Webseitensupport & IT/Servermanagement. Als Portalverantwortlicher gehören neben der Entwicklung der Webseite und dem Datenmanagement, die Bereiche Kooperationen und Contenteinkauf/-verkauf. Seit 08/2006 ist Herr Boschert Vorstand der AreaMobile AG.

Während 02/2006 bis 03/2007 war Herr Sven Boschert Geschäftsführer der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH. Seit 08/2006 ist er Vorstand der Area Mobile AG. Seit 12/2005 hat Herr Boschert ein Gewerbe angemeldet (Webseitenerstellung/redaktionelle Tätigkeiten).

Herr Boschert hält 62.345 Aktien an der wallstreet:online AG.

Marcus Seidel

Vor seinem Studium des Studiengangs Business Communication begründete Marcus Seidel die First Venture Internet GmbH mit und verantwortete dort das Channel-Management in den Channels Wirtschaft & Finanzen, Business & Karriere sowie die Betreuung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten. In 2001 erfolgte die Anteilsveräußerung und der Firmenausstieg. In 2004 wurde Herr Marcus Seidel Geschäftsführer der Firstlead GmbH (Online-Werbung) in Berlin. Herr Marcus Seidel verantwortet bei der Firstlead GmbH den Vertrieb, die Organisation der Maklerbetreuung, sowie die Produktauswahl und -entwicklung. In 2006 wurde Herr Seidel zum Prokuristen der wallstreet:online capital AG benannt. Herr Seidel betreut bei der wallstreet:online capital AG als Prokurist die Bereiche Vertrieb und die Abteilungen Brokerage und Heavy-Trading. Seit April 2007 ist Herr Seidel Geschäftsführer

der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH und seit Juli 2007 auch der wallstreet:media GmbH. Herr Seidel verantwortet den Bereich Vertrieb.

Herr Seidel ist seit 2006 Geschäftsführer der Firstlead GmbH und seit 01/2003 Geschäftsführer der Schrott.de-Unternehmensgruppe.

Herr Seidel hält keine Aktien an der wallstreet:online AG.

Die Mitglieder des Managements sind unter der Geschäftsadresse der wallstreet:online AG erreichbar.

Q.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft sowie gemäß §§ 95 und 96 Aktiengesetz aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt werden. Die Wahl eines jeden Aufsichtsratsmitglieds bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen. Sofern die Aktionäre nicht ein anderes bestimmen, werden die Aufsichtsratsmitglieder satzungsgemäß für die Zeit bis zur Beendigung derjenigen Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl ist statthaft.

Jedes Aufsichtsratsmitglied kann durch Beschluss der Hauptversammlung, der mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen gefasst werden muss, abberufen werden. Nach der Satzung kann jedes Mitglied des Aufsichtsrats sein Amt durch schriftliche Erklärung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder an den Vorstand unter Einhaltung einer Frist von einem Monat niederlegen.

Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus dem Aufsichtsrat aus, so soll für dieses in der nächsten Hauptversammlung ein Nachfolgemitglied gewählt werden. Die Amtsdauer des Nachfolgemitglieds gilt für den Rest der Amtsdauer des Ausgeschiedenen, sofern die Hauptversammlung die Amtsdauer nicht abweichend bestimmt.

Die Hauptversammlung kann für die von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder Ersatzmitglieder bestellen, die nach einer bei der Wahl festzulegenden Reihenfolge Mitglieder des Aufsichtsrates werden, wenn Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner vor Ablauf ihrer Amtszeit ihr Amt niederlegen. Die Amtsdauer des Ersatzmitgliedes beschränkt sich auf eine Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, in der eine Wahl gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft stattfindet.

Der Aufsichtsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Scheidet der Vorsitzende oder sein Stellvertreter vor dem Ende der Amtszeit aus seinem Amt aus, so hat der Aufsichtsrat eine Neuwahl für die restliche Amtszeit des Ausgeschiedenen vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit Beschluss vom 26.3.2007 eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Nach den Vorschriften der Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist der Aufsichtsrat beschlussfähig, wenn alle Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht das Gesetz oder die Satzung etwas anderes vorschreiben, beschließt der Aufsichtsrat mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ergibt eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit, steht die entscheidende Stimme dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu. Nach den Vorschriften der Satzung sind außerhalb von Sitzungen Beschlussfassungen durch schriftliche (auch per Fax) oder fernmündliche Stimmabgabe nur zulässig, wenn der Aufsichtsratsvorsitzende dies für den Einzelfall bestimmt.

Die folgende Übersicht zeigt die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie ihre weiteren Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name (Funktion)	im Aufsichtsrat seit	Sonstige Verwaltungs-, Vorstands-, oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
Dr. Frank-B. Werner (Aufsichtsratsvorsitzender)	06/2007	<p><u>Aktuelle Geschäftsführermandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Axel Springer Finanzen Verlag GmbH • Finanzen Corporate Publishing GmbH • Yukom Markt und Mittelstand GmbH & Co. KG • Markt und Mittelstand Verlag Verwaltung GmbH • WVV – Wirtschaftsverlag-Vertriebs GmbH • Meteomedia GmbH • New Mark Interactive Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH • Fipri Media GmbH • MD Finanzbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG • Rotbach Consult GmbH, Schweiz <p><u>Aktuelle Verwaltungsratsmandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jörg Kachelmann Produktions AG, Schweiz • meteomedia AG, Schweiz • For Sale AG, Schweiz • Rotbach Beteiligungs AG, Schweiz • Fabrik am Rotbach AG, Schweiz <p><u>Beendete Geschäftsführermandate innerhalb der letzten fünf Jahre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine <p><u>Aktuelle Aufsichtsratsmandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • For Sale München AG <p><u>Gesellschaftervertreter</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Smarthouse media GmbH • Finanzen Advisor Service GmbH • meteomedia GmbH, Österreich
Ewald Brunen	06/2007	<p><u>Aktuelle Geschäftsführermandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Future Private Equity GmbH • wallstreet:consulting GmbH • BK Wohnbau GmbH • wallstreet Private Equity GmbH <p><u>Beendete Geschäftsführermandate innerhalb der letzten fünf Jahre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wallstreet:media GmbH (vormals brainwire GmbH)
Dr. Jens Müffelmann (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)	06/2007	<p><u>Aktuelle Aufsichtsratsmandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild.T-Online.de AG & Co. KG • StepStone Deutschland AG <p><u>Aktuelle Geschäftsführermandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • CORA Verlag GmbH & Co. KG

Name (Funktion)	im Aufsichtsrat seit	Sonstige Verwaltungs-, Vorstands-, oder Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
		<ul style="list-style-type: none"> • HARLEQUIN MAGYARORSZÁG Kft, Ungarn • AS Venture GmbH • Axel Springer TV Productions GmbH • Axel Springer TV News GmbH <p><u>Aktuelle Vorstandsmandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • media.net berlinbrandenburg e.V. • <p><u>Aktuelles Beiratsmandat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • AS Digital TV GmbH <p><u>Gesellschaftervertretung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • buecher.de GmbH & Co. KG • buecher.de Verwaltungs GmbH • CORA Verlag GmbH & Co. KG • KG Hamburg 1 Fernsehen • Immonet Betriebs GmbH & Co. KG • Schwartzkopff TV-Productions GmbH & Co. KG • Idealo Internet GmbH <p><u>Ehemalige Mandate innerhalb der letzten fünf Jahre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der SAT.1 Beteiligungsgesellschaft GmbH • Vorstand: Verband Privater Rundfunk und Telemedien e. V.

Dr. Frank-B. Werner

Herr Dr. Werners Geschäftsführungskompetenz und seine große Erfahrung in den Bereichen Medien und Finanzkommunikation ergibt sich aus den vorstehend aufgelisteten Tätigkeiten.

Herr Dr. Werner wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. Juni 2007 zum Aufsichtsratsmitglied der wallstreet:online AG bestellt, nachdem die beiden Aufsichtsräte Arno Kolbinger und Stefan Powels ihr Amt niedergelegt hatten. Es ist beabsichtigt, auf der nächsten Hauptversammlung der wallstreet:online AG eine Wahl zum Aufsichtsrat durchzuführen.

Herr Dr. Werner hält keine Aktien an der wallstreet:online AG.

Dr. Jens Müffelmann

Herr Dr. Müffelmanns Geschäftsführungskompetenz und seine große Erfahrung in den Bereichen Medien und Finanzkommunikation ergibt sich aus den vorstehend aufgelisteten Tätigkeiten.

Herr Dr. Müffelmann wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. Juni 2007 zum Aufsichtsratsmitglied der wallstreet:online AG bestellt, nachdem die beiden Aufsichtsräte Arno Kolbinger und Stefan Powels ihr Amt niedergelegt hatten. Es ist beabsichtigt, auf der nächsten Hauptversammlung der wallstreet:online AG eine Wahl zum Aufsichtsrat durchzuführen.

Herr Dr. Müffelmann hält keine Aktien an der wallstreet:online AG.

Ewald Brunen

Nach Abschluss seines betriebswirtschaftlichen Studiums mit dem Schwerpunkt Steuern und Finanzen Ende 1990, war Herr Brunen langjährig bei einer großen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Im Jahre 1996 wechselte er als Assistent der Geschäftsführung zu einer europaweit tätigen Dienstleistungsgruppe für das Gesundheitswesen. Im Jahre 1999 kam Herr Brunen zur wallstreet:online-Gruppe und bis März 2005 verantwortlich für das Ressort Finanzen und Administration. Seit diesem Zeitpunkt ist Herr Brunen Gesellschaftergeschäftsführer einer Beratungsgesellschaft und berät die wallstreet:online AG.

Herr Brunen wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 6. Juni 2007 zum Aufsichtsratsmitglied der wallstreet:online AG bestellt, nachdem die beiden Aufsichtsräte Arno Kolbinger und Stefan Powels ihr Amt niedergelegt hatten.

Herr Brunen hält keine Aktien an der wallstreet:online AG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft in der Bouchéstraße 12, Haus 8, Aufgang B in 12435 Berlin, Deutschland erreichbar.

Gemäß § 17 der Satzung der Gesellschaft erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste nach Abschluss des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung. Die Vergütung beträgt für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie für die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates 1.000 EUR p.a. Die Vergütung vermindert sich entsprechend bei nur zeitweiser Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während eines Geschäftsjahres. Die Gesellschaft erstattet jedem Aufsichtsratsmitglied die auf seine Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Q.5 Bestimmte Informationen über Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat und das obere Management

Zwischen den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats und des oberen Managements bestehen keine verwandtschaftliche Beziehungen.

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements hat mit einer Gesellschaft der wallstreet:online-Gruppe einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, der bei Beendigung des Dienstleistungsverhältnisses Vergünstigungen vorsieht.

Weder bei der wallstreet:online AG noch bei deren Tochtergesellschaften bestehen Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen. Entsprechende Zusagen bestehen derzeit nicht.

In den letzten fünf Jahren ist nach Kenntnis der Gesellschaft kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements einer betrügerischen Straftat schuldig gesprochen worden. Ebenso wenig kam es nach Kenntnis der Gesellschaft zu öffentlichen Anschuldigungen und/oder Sanktionen in Bezug auf Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden. In den letzten fünf Jahren war auch kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements nach Kenntnis der Gesellschaft im Rahmen der Tätigkeit als Mitglied eines Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans oder als Gründer eines Emittenten von Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen betroffen. Nach Kenntnis der Gesellschaft ist kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements jemals von einem Gericht für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan einer Gesellschaft oder für die Tätigkeit im Management oder der Führung der Geschäfte eines Emittenten als untauglich angesehen worden.

Hinsichtlich potenzieller Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen der Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats oder des oberen Managements gegenüber der Gesellschaft und ihren privaten Interessen oder anderweitigen Verpflichtungen ist darauf hinzuweisen, dass, sofern Vorstandsmitglieder und Mitglieder des oberen Managements unmittelbar oder mittelbar Aktien der Gesellschaft halten, neben ihrer Organstellung ein besonderes Interesse aus diesem Aktienbesitz bestehen kann. Weiterhin ist der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr André Kolbinger, Vorsitzender des Aufsichtsrats der wallstreet:online capital AG sowie direkt und indirekt in gewissem Umfang als Aktionär an dieser Gesellschaft beteiligt. Zwischen der wallstreet:online AG auf der einen Seite und der wallstreet:online capital AG auf der anderen Seite bestehen Geschäftsbeziehungen (vgl. Abschnitt „Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit verbundenen Parteien“, S. 94). Beispielsweise wurde zwischen der wallstreet:online AG als Internetportalbetreiber einerseits und der wallstreet:online capital AG als Fondsvertrieb eine Kooperationsvereinbarung zur Gewinnung von Werbekunden für die wallstreet:online AG mit zeitgleicher Generierung von sog. Leads für die wallstreet:online capital AG geschlossen. Die Vermittlung der Werbekunden erfolgt durch die wallstreet:online capital AG. Die Vereinbarung sieht keine Vergütung vor. Diesbezüglich besteht auf Seiten der wallstreet:online capital AG das Interesse an möglichst hohen Vermittlungsprovisionserlösen sowie an der Gewinnung von zahlreichen Leads, während die wallstreet:online AG naturgemäß versucht, derartige Ausgaben niedrig zu halten. Aufgrund der personellen Verflechtungen des Herrn André Kolbinger einerseits sowie aus seiner privaten Interessen als Aktionär andererseits ist nicht auszuschließen, dass es zu Interessenkonflikten kommt.

Ansonsten bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern, Aufsichtsratsmitgliedern und Mitgliedern des oberen Managements zwischen ihren

Verpflichtungen gegenüber der wallstreet:online AG sowie ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

Vereinbarungen oder Abmachungen mit Hauptaktionären, Kunden, Lieferanten oder sonstigen Personen, hinsichtlich der Bestellung eines Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieds oder eines Mitglieds des oberen Managements bestehen nicht.

Q.6 Hauptversammlung

Die Hauptversammlungen der Gesellschaft finden am Gesellschaftssitz, einem deutschen Börsenplatz oder in einer europäischen Großstadt mit mehr als 400.000 Einwohnern statt. Aktionäre der wallstreet:online AG, die sich rechtzeitig für die Hauptversammlung angemeldet haben, sind zur Teilnahme an und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung berechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch Bevollmächtigte ausgeübt werden.

Rechte von Inhabern von Aktien können durch Hauptversammlungsbeschluss geändert werden. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder Satzungsregelungen entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Nach dem derzeit geltenden Aktiengesetz erfordern Beschlüsse von grundlegender Bedeutung neben der Mehrheit der anwesenden Aktionäre auch eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Zu diesen Beschlüssen mit grundlegender Bedeutung gehören insbesondere:

- Satzungsänderungen;
- Kapitalerhöhungen;
- Kapitalherabsetzungen;
- die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital;
- die Auf- oder Abspaltung sowie die Übertragung des gesamten Vermögens der Gesellschaft;
- der Abschluss von Unternehmensverträgen (wie zum Beispiel Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge);
- der Wechsel der Rechtsform der Gesellschaft; sowie
- die Auflösung der Gesellschaft.

Die Einberufung der Hauptversammlung kann durch den Vorstand, den Aufsichtsrat oder Aktionäre, deren Anteile zusammen 5% des Grundkapitals erreichen, veranlasst werden. Die Aktionäre oder Aktionärsvereinigungen können im Aktionärsforum des elektronischen Bundesanzeigers andere Aktionäre auffordern, gemeinsam oder in Vertretung einen solchen Antrag zu stellen. Sofern das Wohl der Gesellschaft es erfordert, hat der Aufsichtsrat eine Hauptversammlung einzuberufen. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate jedes Geschäftsjahres statt.

Die Einberufung muss mindestens 30 Tage vor dem Tag, bis zu dessen Ablauf sich die Aktionäre vor der Versammlung anzumelden haben, bekannt gemacht werden.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich spätestens bis zum Ablauf des siebten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung in Textform in deutscher oder englischer Sprache angemeldet haben. Die Anmeldung muss der in der Einberufung mitgeteilten Stelle spätestens bis zum Ablauf des siebten Tages vor der Hauptversammlung zugehen.

Die Aktionäre müssen darüber hinaus ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweisen. Dazu bedarf es eines in Textform erstellten Nachweises ihres Anteilbesitzes zum Zeitpunkt des Beginns des einundzwanzigsten Kalendertages vor der Hauptversammlung durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut. Der Nachweis muss der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse bis spätestens am siebten Tage vor der Versammlung zugehen. Der Nachweis muss in deutscher oder englischer Sprache erfolgen.

Weder das deutsche Recht noch die Satzung der Gesellschaft beschränkt das Recht nicht in der Bundesrepublik Deutschland ansässiger oder ausländischer Inhaber von Aktien, die Aktien zu halten oder die mit ihnen verbundenen Stimmrechte auszuüben.

Q.7 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der wallstreet:online AG unterliegen nicht den Anforderungen des § 161 AktG, der eine jährliche Erklärung darüber vorschreibt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, da die Aktien der Gesellschaft nicht in einem organisierten Markt (Geregelter Markt oder Amtlicher Handel) notiert sind. Die Emittentin und ihre Organe werden die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen der zu treffenden Entscheidungen einfließen lassen. Allerdings hat sich die Emittentin nicht den Anforderungen des Kodex unterworfen, noch ist dieses derzeit für die Zukunft geplant.

R. INFORMATIONEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER WALLSTREET:ONLINE AG

Die folgenden Angaben zu den wichtigen Beteiligungen beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Prospektbilligung zur wallstreet:online-Gruppe gehörenden Unternehmen.

Die folgende Tabelle gibt die wichtigsten Tochtergesellschaften (Gesellschaften, an denen eine Kapitalbeteiligung bzw. ein Stimmrechtsanteil von mindestens 50 % gehalten wird) der wallstreet:online AG unter Angabe der Höhe der jeweiligen Beteiligung wieder:

Tochtergesellschaften	Sitz	Land der Gründung/des Sitzes	Beteiligung / Stimmrechtsanteil
wallstreet:media GmbH	Berlin	Deutschland	100 %
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	Berlin	Deutschland	100 %

Zwischen der wallstreet:online AG und der wallstreet:media GmbH sowie der wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH wurde jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH

Die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH betätigt sich im Bereich Online-Werbung (Agentur- und Endkundengeschäft), Investor Relation und Fondskundengeschäft. Die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH entwickelt intelligente Konzepte für den Auftritt von Kunden in den Online- und Printmedien der wallstreet:online-Gruppe. Hierzu zählen beispielsweise Fondsgesellschaften und Zertifikate-Emittenten sowie börsennotierte Unternehmen. Zudem ist die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH auch für bestimmte redaktionelle Inhalte von www.wallstreet-online.de und Medien der Gruppe verantwortlich. Die Redaktion und eine Reihe weiterer namhafter freier Journalisten versorgen den Anleger mit aktuellen Meldungen, Interviews und Hintergrundberichten rund um das aktuelle Finanzgeschehen. Neben dem Thema Wertpapiere liegt einer der Schwerpunkte der Redaktion aktuell im Bereich Fonds. Dies umfasst sowohl Investment- und geschlossene Fonds als auch Hedgefonds. Die Aktivitäten im Online-Bereich werden sinnvoll durch hochwertige Produkte im Printbereich ergänzt. So gibt die wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH seit knapp einem Jahr das erfolgreiche Fonds-Magazin „wallstreet Fonds Investor“ heraus.

wallstreet:media GmbH

Die wallstreet:media GmbH betätigt sich im Bereich der Online-Werbung (Agentur- und Endkundengeschäft). Das Kerngeschäft der wallstreet:media GmbH liegt in der Vermarktung von Werbeflächen, vor allem gegenüber Werbe- und Mediaagenturen. Die Vermarktungsaktivitäten sind dabei nicht nur auf Webseiten beschränkt, die von der wallstreet:online AG selbst betrieben werden. Vielmehr baut das Unternehmen seit Mitte 2005 ein breites Portfolio von Webseiten aus verschiedenen Themenbereichen auf, für die das Unternehmen den Vertrieb der Werbeflächen gegenüber Agenturen gegen Zahlung einer Umsatzbeteiligung übernimmt.

Kennzahlen zu den wichtigen Tochtergesellschaften

Im Folgenden sind ausgewählte Finanzangaben per 31.12.2006 zu denjenigen Tochtergesellschaften aufgeführt, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen.

wallstreet:media GmbH		
Tätigkeitsbereich:	Online-Vermarktung	
Anteil am Stammkapital		100%
Stammkapital	TEuro	50
Rücklagen	TEuro	175
Umsatzerlöse	TEuro	2.910
Buchwert der Beteiligung in den Büchern der wallstreet:online AG	TEuro	300
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften*	TEuro	426
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften*	TEuro	800

* Konzerngesellschaften = verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH		
Tätigkeitsbereich:	Online-Vermarktung	
Anteil am Stammkapital		100%
Stammkapital	TEuro	25
Rücklagen	TEuro	0
Umsatzerlöse	TEuro	6.633
Buchwert der Beteiligung in den Büchern der wallstreet:online AG	TEuro	113
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften*	TEuro	1.257
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften*	TEuro	1.991

* Konzerngesellschaften = verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Der Vorstand der wallstreet:online AG beabsichtigt die Verschmelzung der wallstreet:media GmbH, wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, wallstreet:online Discountbroker GmbH und der Primestar Capital Equity GmbH auf die wallstreet:online AG. Der Aufsichtsrat der wallstreet:online AG hat die Verschmelzung genehmigt.

S. BESTEUERUNG IN DEUTSCHLAND

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten oder der Übertragung von Aktien bedeutsam sind oder werden können. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine umfassende und vollständige Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für Aktionäre relevant sein können. Grundlage dieser Zusammenfassung ist das zur Zeit der Billigung dieses Prospekts geltende nationale deutsche Steuerrecht sowie Bestimmungen der Doppelbesteuerungsabkommen, die derzeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Staaten abgeschlossen sind. In beiden Bereichen können sich Bestimmungen – unter Umständen auch rückwirkend – ändern.

Potenziellen Käufern von Aktien wird daher empfohlen, wegen der Steuerfolgen des Erwerbs, des Haltens sowie der Übertragung von Aktien und wegen des bei einer gegebenenfalls möglichen Erstattung deutscher Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) einzuhaltenden Verfahrens ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Aktionärs angemessen zu berücksichtigen.

S.1 Besteuerung der Gesellschaft

Deutsche Kapitalgesellschaften unterliegen mit ihrem Gewinn grundsätzlich der Körperschaftsteuer mit einem einheitlichen Satz von 25% für ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne zuzüglich eines Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuerschuld (insgesamt gerundet 26,4%).

Zusätzlich unterliegen deutsche Kapitalgesellschaften mit ihrem in inländischen Betriebsstätten erzielten Gewerbeertrag der Gewerbesteuer. Die Höhe der Gewerbesteuer ist abhängig davon, in welcher Gemeinde die Gesellschaft Betriebsstätten unterhält. Die Gewerbesteuer beträgt grundsätzlich ca. 15% bis 25% des steuerpflichtigen Gewerbeertrags, je nach Hebesatz der Gemeinde. In Berlin, dem Sitz der wallstreet:online AG, beträgt die Gewerbesteuerbelastung ca. 17%. Bei der Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens sowie des steuerpflichtigen Gewerbeertrags der Kapitalgesellschaft ist die Gewerbesteuer als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Steuerliche Verlustvorträge können für Körperschaft- und Gewerbesteuerzwecke nur zu 60% von den steuerpflichtigen Einkünften abgezogen werden, soweit die steuerpflichtigen Einkünfte EUR 1 Mio. übersteigen. Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge können unbefristet vorgetragen werden und grundsätzlich unter Beachtung der dargestellten 60%-Beschränkung zukünftige steuerpflichtige Einkünfte neutralisieren.

S.2 Besteuerung der Aktionäre

Bei der Besteuerung der Aktionäre ist zu unterscheiden zwischen der Besteuerung im Zusammenhang mit dem Halten der Aktien (Besteuerung von Dividenden), der Veräußerung von Aktien (Besteuerung von Veräußerungsgewinnen) und der unentgeltlichen Übertragung von Aktien (Erbschaft- und Schenkungssteuer).

a) Besteuerung von Dividenden

Kapitalertragsteuer

Die Gesellschaft hat grundsätzlich für Rechnung der Aktionäre von den von ihr ausgeschütteten Dividenden eine Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) in Höhe von 20% und einen auf die Kapitalertragsteuer erhobenen Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% (insgesamt 21,1%) einzubehalten und abzuführen. Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ist die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende.

Die Kapitalertragsteuer wird grundsätzlich unabhängig davon einbehalten, ob und in welchem Umfang die Dividende auf Ebene des Aktionärs von der Steuer befreit ist und ob es sich um einen im Inland oder im Ausland ansässigen Aktionär handelt.

Bei Dividenden, die an eine in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässige Gesellschaft im Sinne des Art. 2 der sog. Mutter-Tochter-Richtlinie (Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23.7.1990) ausgeschüttet werden, kann bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen auf Antrag von einer Einbehaltung der Kapitalertragsteuer ganz abgesehen werden.

Für Ausschüttungen an im Ausland ansässige Aktionäre wird der Kapitalertragsteuersatz, wenn Deutschland mit dem Ansässigkeitsstaat des Aktionärs ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen hat und wenn die Aktionäre ihre Aktien weder im Vermögen einer Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland noch in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, halten, nach Maßgabe des Doppelbesteuerungsabkommens ermäßigt. Die Kapitalertragsteuerermäßigung wird grundsätzlich in der Weise gewährt, dass die Differenz zwischen dem einbehaltenen Gesamtbetrag einschließlich des Solidaritätszuschlags und der unter der Anwendung des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens tatsächlich geschuldeten Kapitalertragsteuer (in der Regel 15%) auf Antrag durch die deutsche Finanzverwaltung (Bundeszentralamt für Steuern, An der Kuppe 1, D-53225 Bonn) erstattet wird. Formulare für das Erstattungsverfahren sind beim Bundeszentralamt für Steuern (www.bzst.bund.de) sowie den deutschen Botschaften und Konsulaten erhältlich.

Im Inland ansässige Aktionäre

Bei Aktionären (natürlichen Personen und Körperschaften), die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind (d. h. Personen, deren Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt, Sitz oder Ort der Geschäftsleitung sich in Deutschland befindet), wird die einbehaltene und abgeführte Kapitalertragsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet bzw. in Höhe eines etwaigen Überhanges erstattet.

Bei in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen, die Aktien im **Privatvermögen** halten, gehört die Hälfte der Dividende zu den einkommensteuerpflichtigen Einnahmen aus Kapitalvermögen (Halbeinkünfteverfahren). Natürlichen Personen, die die Aktien im Privatvermögen halten, steht für ihre Einkünfte aus Kapitalvermögen insgesamt

ein „Sparerfreibetrag“ in Höhe von 750 EUR (bzw. 1.500 EUR für zusammen veranlagte Ehegatten) pro Kalenderjahr zu. Daneben wird ein Werbungskostenpauschbetrag von 51 EUR (bzw. 102 EUR für zusammen veranlagte Ehegatten) pro Kalenderjahr gewährt, sofern keine höheren Werbungskosten nachgewiesen werden. Da nur die Hälfte der Dividenden steuerpflichtige Einnahmen sind, sind in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Dividende stehende Aufwendungen auch nur zur Hälfte als Werbungskosten steuerlich abzugsfähig. Soweit nach Abzug der Werbungskosten bzw. des Werbungskosten-Pauschbetrags und des Sparerfreibetrages ein Überschuss verbleibt, unterliegt dieser dem jeweiligen individuellen progressiven Einkommensteuersatz (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf).

Werden die Aktien in einem **Betriebsvermögen** gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob der Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

- (i) Dividenden, die im Inland ansässige **Körperschaften** beziehen, sind – vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors – grundsätzlich zu 95% von der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag befreit; 5% der Dividenden gelten pauschal als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben auf der Ebene der beteiligten Körperschaft und unterliegen daher der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Im Übrigen dürfen tatsächlich anfallende Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in unmittelbarem Zusammenhang stehen, abgezogen werden. Eine Mindestbeteiligungsgrenze oder eine Mindesthaltezeit ist nicht zu beachten. Die Dividenden unterliegen jedoch nach Abzug der mit ihnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, die Körperschaft war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.
- (ii) Werden die Aktien im Betriebsvermögen eines **Einzelunternehmers** gehalten, wird die Dividende für Zwecke der Einkommensbesteuerung nur zur Hälfte in die Ermittlung der betrieblichen Einkünfte einbezogen. Betriebsausgaben, die mit den Dividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind lediglich zur Hälfte abzugsfähig. Die Dividenden unterliegen bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen, d.h. in Deutschland unterhaltenen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs, zusätzlich in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, der Steuerpflichtige war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Die Gewerbesteuer wird - abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuer-Hebesatzes und den persönlichen Besteuerungsverhältnissen – vollständig oder teilweise auf die persönliche Einkommensteuer des Aktionärs angerechnet.

- (iii) Ist der Aktionär eine **Personengesellschaft**, so wird Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer nur auf Ebene der jeweiligen Gesellschafter erhoben. Die Besteuerung eines jeden Gesellschafters hängt davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder natürliche Person ist. Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist die Dividende grundsätzlich zu 95% steuerfrei (siehe oben (i)). Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte der Dividendenbezüge der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Auf der Ebene einer gewerbesteuerpflichtigen Personengesellschaft unterliegen Dividendenzahlungen grundsätzlich vollständig der Gewerbesteuer. Wenn die Personengesellschaft zu Beginn des Erhebungszeitraums aber zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt ist, unterliegen die Dividendenzahlungen, unabhängig davon, ob der Gesellschafter der Personengesellschaft eine natürliche Person oder eine Kapitalgesellschaft ist, keiner Gewerbesteuer. Soweit natürliche Personen an der Personengesellschaft beteiligt sind, wird die auf Ebene der Personengesellschaft anfallende Gewerbesteuer - abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuer-Hebesatzes und den persönlichen Besteuerungsverhältnissen – vollständig oder teilweise auf die persönliche Einkommensteuer der natürlichen Person angerechnet.

Im Ausland ansässige Aktionäre

Bei im Ausland ansässigen Aktionären (natürliche Personen, Körperschaften oder Personengesellschaften), die ihre Aktien weder im Vermögen einer Betriebsstätte in Deutschland noch in einem Betriebsvermögen halten, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, gilt die deutsche Steuerschuld mit Einbehaltung der (nach einem Doppelbesteuerungsabkommen ggfs. ermäßigten) Kapitalertragssteuer als abgegolten. Soweit der Aktionär eine in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ansässige Körperschaft ist, die unter die Befreiungsregelung nach der sog. Mutter-Tochter-Richtlinie (EU-Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23.7.1990 in der derzeit gültigen Fassung) fällt, entsteht bei Vorliegen weiterer Voraussetzungen auf Antrag in Deutschland auch keine Kapitalertragsteuerbelastung.

Gehören die Aktien, des im Ausland ansässigen Aktionärs (natürliche Personen, Körperschaften oder Personengesellschaften) demgegenüber zu einem Betriebsvermögen einer deutschen Betriebsstätte oder zu einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, gelten die dieselben Bestimmungen wie für in Deutschland ansässige Aktionäre.

b) Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

Im Inland ansässige Aktionäre

Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien durch eine in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Person, die die Aktien in ihrem **Privatvermögen** hält, unterliegen zur Hälfte der Einkommensbesteuerung nach dem individuellen Einkommensteuersatz (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf), wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach Anschaffung der veräußerten Aktien stattfindet. Bei Aktien, die einem Verwahrer zur Sammelverwahrung nach § 5 Depotgesetz anvertraut worden sind, wird dabei unterstellt, dass die zuerst angeschafften Aktien zuerst veräußert werden. Bemessungsgrundlage ist grundsätzlich die Hälfte des Veräußerungsgewinns. Der Gewinn wird aber nicht besteuert, wenn er zusammen mit anderen Gewinnen aus privaten Veräußerungsgeschäften im Kalenderjahr weniger als 512 EUR beträgt (Freigrenze). Ein Veräußerungsverlust kann nur durch im gleichen Kalenderjahr aus privaten Veräußerungsgeschäften erzielte Gewinne ausgeglichen oder, wenn dies mangels entsprechender Gewinne nicht möglich ist, unter bestimmten Voraussetzungen von positiven Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften des Vorjahres oder der Folgejahre abgezogen werden.

Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien, die im Privatvermögen einer in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Person gehalten werden, unterliegt auch nach Ablauf der vorgenannten Jahresfrist der hälftigen Besteuerung nach dem individuellen Einkommensteuersatz (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf), wenn die natürliche Person oder im Falle eines unentgeltlichen Erwerbes, ihr Rechtsvorgänger zu irgendeinem Zeitpunkt während der der Veräußerung vorangegangenen fünf Jahre zu mindestens 1% unmittelbar oder mittelbar am Kapital der Gesellschaft beteiligt war. Veräußerungsverluste und Aufwendungen im wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Veräußerung können grundsätzlich nur zur Hälfte abgezogen werden.

Werden die Aktien in einem **Betriebsvermögen** gehalten, so hängt die Besteuerung davon ab, ob Aktionär eine Körperschaft, ein Einzelunternehmer oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

- (i) Für Körperschaften sind Gewinne aus der Veräußerung von Aktien – vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors – grundsätzlich unabhängig von der Beteiligungshöhe und der Haltedauer der veräußerten Aktien zu 95% von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag befreit; 5% der Gewinne gelten pauschal als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag) sowie der Gewerbesteuer. Im Gegenzug ist die Abzugsfähigkeit tatsächlich entstandener Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit den Anteilen stehen, nicht deswegen eingeschränkt, weil sie mit steuerfreien Einnahmen im Zusammenhang stehen. Veräußerungsverluste können steuerlich nicht berücksichtigt werden.

- (ii) Ein Gewinn aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Einzelunternehmen im Betriebsvermögen gehalten werden, ist in Deutschland einkommensteuerpflichtig sowie bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs auch gewerbesteuerpflichtig. Bemessungsgrundlage ist bei der Veräußerung von Aktien die Hälfte des Gewinns. Veräußerungsverluste und Aufwendungen in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Veräußerung der Aktien sind, soweit sie steuerlich geltend gemacht werden können, nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Die Gewerbesteuer wird - abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuer-Hebesatzes und den persönlichen Besteuerungsverhältnissen – vollständig oder teilweise auf die persönliche Einkommensteuer des Einzelunternehmers angerechnet.
- (iii) Ist Aktionär eine Personengesellschaft, so wird Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer nur auf Ebene des jeweiligen Gesellschafters erhoben. Die Besteuerung hängt dabei davon ab, ob der Gesellschafter eine Körperschaft oder natürliche Person ist: Ist der Gesellschafter eine Körperschaft, ist der Veräußerungsgewinn grundsätzlich zu 95% steuerbefreit (siehe oben (i)). Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, unterliegt die Hälfte des Veräußerungsgewinns der Einkommensteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (siehe oben (ii)). Zusätzlich unterliegt der Veräußerungsgewinn bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs der Personengesellschaft bei dieser der Gewerbesteuer, und zwar zur Hälfte, soweit natürliche Personen beteiligt sind, und zu 5%, soweit Kapitalgesellschaften beteiligt sind. Soweit natürliche Personen an der Personengesellschaft beteiligt sind, wird die auf der Ebene der Personengesellschaft anfallende Gewerbesteuer - abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuer-Hebesatzes und den persönlichen Besteuerungsverhältnissen – vollständig oder teilweise auf die persönliche Einkommensteuer der natürlichen Person angerechnet.

Im Ausland ansässige Aktionäre

Veräußerungsgewinne einer im Ausland ansässigen natürlichen Person unterliegen nur dann zur Hälfte der Einkommensteuer (zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf), wenn entweder (i) die Aktien im Betriebsvermögen einer inländischen Betriebsstätte oder festen Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, gehalten werden oder (ii) der Aktionär selbst oder im Falle eines unentgeltlichen Erwerbs sein Rechtsvorgänger zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Veräußerung der Aktien unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 1% am Kapital der Gesellschaft beteiligt war. Die meisten Doppelbesteuerungsabkommen sehen jedoch im vorgenannten Fall (ii) eine uneingeschränkte Befreiung von der deutschen Besteuerung vor. Bei Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs unterliegt der hälftige Gewinn auch der Gewerbesteuer.

Veräußerungsgewinne, die eine im Ausland ansässige, in Deutschland beschränkt steuerpflichtige Körperschaft erzielt, sind – vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors – grundsätzlich zu 95% von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer befreit; 5% der Gewinne gelten pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf) sowie ggfs. der Gewerbesteuer. Veräußerungsverluste und andere Gewinnminderungen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Aktien stehen, dürfen steuerlich grundsätzlich nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden.

S.3 Sonderregeln für Unternehmen des Finanz- und Versicherungssektors

Soweit Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute Aktien, die nach § 1 Abs. 12 des Gesetzes über das Kreditwesen dem Handelsbuch zuzurechnen sind, halten bzw. veräußern, gelten für Dividenden und Veräußerungsgewinne weder das Halbeinkünfteverfahren noch die 95%ige Befreiung von der Körperschaftsteuer und gegebenenfalls von der Gewerbesteuer. Gleiches gilt für Aktien, die von Finanzunternehmen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolges erworben werden. Diese Grundsätze gelten auch für inländische Zweigniederlassungen ausländischer Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat oder in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens haben, und für Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds, bei denen die Aktien den Kapitalanlagen zuzurechnen sind.

Soweit aber in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ansässige Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds unter die sog. Mutter-Tochter-Richtlinie (EU-Richtlinie Nr. 90/435/EWG des Rates vom 23.7.1990 in der derzeit gültigen Fassung) fallen, sind die ihnen zufließenden Dividenden unter Umständen steuerfrei.

a) Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer

Der Übergang von Aktien auf eine andere Person durch Schenkung oder von Todes wegen unterliegt der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer grundsätzlich nur, wenn

- (i) der Erblasser, der Schenker, der Erbe, der Beschenkte oder der sonstige Erwerber zur Zeit des Vermögensüberganges seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hatte oder sich als deutscher Staatsangehöriger nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten hat, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben, oder
- (ii) die Aktien beim Erblasser oder Schenker zu einem Betriebsvermögen gehörten, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wurde oder ein ständiger Vertreter bestellt war, oder

- (iv) der Erblasser oder Schenker zum Zeitpunkt des Erbfalls oder der Schenkung entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahestehenden Personen zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt war. Die wenigen gegenwärtig in Kraft befindlichen deutschen Erbschaftsteuer-Doppelbesteuerungsabkommen sehen in der Regel vor, dass deutsche Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer nur in Fall (i) und mit Einschränkungen in Fall (ii) erhoben werden kann. Sonderregelungen finden Anwendung auf bestimmte außerhalb Deutschlands lebende deutsche Staatsangehörige und ehemalige deutsche Staatsangehörige.

Sonstige Steuern

Bei Kauf, Verkauf oder sonstiger Veräußerung von Aktien fällt keine deutsche Kapitalverkehrssteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, dass Unternehmer zu einer Umsatzsteuerpflicht der ansonsten steuerfreien Umsätze optieren. Vermögensteuer wird in Deutschland gegenwärtig nicht erhoben.

S.4 Unternehmenssteuerreformgesetz 2008

Der Bundesrat hat am 6. Juli 2007 dem vom Bundestag beschlossenen Gesetz zur Reform der Unternehmensbesteuerung 2008 zugestimmt. Dieses Gesetz enthält Änderungen, die sowohl auf die Besteuerung der Gesellschaft als auch auf die Besteuerung der Aktionäre Auswirkungen haben.

a) Besteuerung der Gesellschaft

Kernpunkte der am 1. Januar 2008 in Kraft tretenden Unternehmenssteuerreform sind eine Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 25% auf 15% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf) sowie der für die Berechnung der Gewerbesteuer maßgeblichen Messzahl von derzeit 5% auf 3,5%. Damit ergäbe sich eine nominelle steuerliche Gesamtbelastung – abhängig von den Gemeinden, in der die Gesellschaft Betriebsstätten unterhält – von durchschnittlich etwa 30%. Zur Gegenfinanzierung wird allerdings die Bemessungsgrundlage bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer verbreitert. So wird der bisher mögliche Betriebsausgabenzug der Gewerbesteuer (sowohl bei der Körperschaftsteuer als auch bei der Gewerbesteuer) entfallen und der Betriebsausgabenabzug von Zinsen durch eine sog. Zinsschrankenregelung beschränkt werden. Der Tatbestand der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung wird ausgeweitet auf in Zukunft 25% aller Zinsen (und nicht nur wie bisher Dauerschuldzinsen), sowie der Finanzierungsanteile aus Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzen.

b) Besteuerung der Aktionäre

Weiterer Kernpunkt der Unternehmenssteuerreform ist die Einführung eines gesonderten, die Einkommensteuer abgeltenden Steuertarifs von 25% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag) auf im Privatvermögen zufließende Kapitalerträge (sog. Abgeltungssteuer). Unter diese, allerdings erst 2009 geltende Abgeltungssteuer werden

insbesondere auch Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung von im Privatvermögen gehaltenen Aktien fallen. Alternativ können die Steuerpflichtigen aber auch die „normale“ Einkommensteuerveranlagung beantragen (insbesondere wenn ihr individueller Einkommensteuersatz unter 25% liegt). Anders als bisher sollen Veräußerungsgewinne natürlicher Personen generell einkommensteuerpflichtig sein, also auch dann, wenn zwischen Anschaffung und Veräußerung der Aktien mehr als ein Jahr liegt. Das Halbeinkünfteverfahren für Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, die im Privatvermögen gehalten werden, wird mit Einführung der Abgeltungssteuer ab 2009 abgeschafft.

Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung von im Betriebsvermögen gehaltenen Aktien sollen auf Ebene natürlicher Personen ab 2009 anstelle bisher zu 50% zukünftig zu 60% steuerpflichtig sein (anstelle des Halbeinkünfteverfahrens tritt ab 2009 ein sog. Teileinkünfteverfahren treten). Soweit demgegenüber Aktionär eine Körperschaft ist, wird es grundsätzlich bei der aktuellen 95%igen Steuerbefreiung von Dividenden und Veräußerungsgewinnen bleiben.

FINANZANGABEN

Jahresabschluss 2004	F-2
Bilanz.....	F-3
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-4
Entwicklung Eigenkapital.....	F-5
Kapitalflussrechnung	F-6
Anhang	F-7
Bestätigungsvermerk.....	F-12
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-14
Jahresabschluss 2005	F-15
Bilanz.....	F-16
Gewinn- und Verlustrechnung.....	F-17
Entwicklung Eigenkapital.....	F-18
Kapitalflussrechnung	F-19
Anhang	F-20
Bestätigungsvermerk.....	F-25
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-27
Jahresabschluss 2006	F-28
Bilanz.....	F-29
Gewinn- und Verlustrechnung	F-30
Entwicklung Eigenkapital.....	F-31
Kapitalflussrechnung	F-32
Anhang	F-33
Bestätigungsvermerk.....	F-40
Bescheinigung bzgl. Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung	F-42
Konzernabschluss 2006	F-43
Bilanz.....	F-44
Gewinn- und Verlustrechnung	F-45
Entwicklung Konzerneigenkapital.....	F-46
Kapitalflussrechnung	F-47
Konzernanhang	F-48
Bestätigungsvermerk.....	F-58
Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007	F-60
Bilanz.....	F-61
Gewinn- und Verlustrechnung	F-62
Entwicklung Konzerneigenkapital.....	F-63
Kapitalflussrechnung	F-64
Konzernanhang	F-65
Bescheinigung prüferische Durchsicht	F-76

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

der

wallstreet:online AG

12435 Berlin

wallstreet:online AG

Bilanz zum 31. Dezember 2004

	31.12.2004	31.12.2003		31.12.2004	31.12.2003
	€	€		€	€
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	8.860.990,00	8.860.990,00
Lizenzen und Software	112.679,80	48.154,84	II. Kapitalrücklage	12.912.577,11	12.912.577,11
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust	-20.888.945,99	-20.885.977,51
Andere Anlagen, Betriebs- und				884.621,12	887.589,60
Geschäftsausstattung	76.484,49	79.502,13	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			Sonstige Rückstellungen	783.310,00	969.791,90
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.113,94	130.117,00			
2. Beteiligungen	1.250,50	0,50	C. Verbindlichkeiten		
	6.364,44	130.117,50	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
	195.528,73	257.774,47	und Leistungen	62.503,95	181.832,85
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten gegenüber		
I. Forderungen und sonstige			verbundenen Unternehmen	6.250,00	45.393,18
Vermögensgegenstände			3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.277,82	77.316,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.758,43	204.285,09	- davon aus Steuern:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.795,51	10.288,51	- davon im Rahmen der		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	134.827,78	111.956,82	sozialen Sicherheit:	696,52	
II. Kassenbestand und Guthaben				110.031,77	304.542,92
bei Kreditinstituten	1.427.353,54	1.657.877,04	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.705.735,26	1.984.407,46		143.545,50	90.796,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.244,40	10.538,99			
			Summe der Aktiva	1.921.508,39	2.252.720,92
			Summe der Passiva	1.921.508,39	2.252.720,92

wallstreet:online.de

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	2004	2003
	€	€
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	959.258,89	1.148.781,44
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	<u>-413.931,56</u>	<u>-690.506,48</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	545.327,33	458.274,96
4. Entwicklungskosten	-422.410,07	-302.875,72
5. Vertriebskosten	-239.096,96	-268.917,26
6. allgemeine Verwaltungskosten	-293.341,18	-690.380,74
7. sonstige betriebliche Erträge	535.277,67	438.304,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.984,03	-891.856,17
9. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-567,10	-13.866,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.902,03	63.835,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-502,46</u>	<u>-7.607,36</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.394,77	-1.215.088,40
13. Sonstige Steuern	<u>-573,71</u>	<u>-954,69</u>
14. Jahresfehlbetrag	-2.968,48	-1.216.043,09
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-20.885.977,51</u>	<u>-19.669.934,42</u>
16. Bilanzverlust	<u>-20.888.945,99</u>	<u>-20.885.977,51</u>

Eigenkapitalpiegel
zum 31.12.2004 der wallstreet:online AG, Berlin

	Gezeichnetes Kapital Stück Aktien		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2004	8.860.990	8.861	12.913	-20.886	888
Jahresfehlbetrag				-3	-3
Stand am 31.12.2004	8.860.990	8.861	12.913	-20.889	885

wallstreet:online AG

Kapitalflussrechnung 2004

	2004	2003
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	-3	-1.216
Abschreibungen und Buchverluste	227	605
Veränderung der Rückstellungen	-178	128
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-54	-4
Cashflow vor Veränderung des Working Capital	-8	-487
Abnahme der Forderungen und anderen kurzfristigen Aktiva	38	164
Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer kurzfristiger Passiva	-142	-78
I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-112	-401
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-150	-58
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	31	4
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-119	-54
Veränderung des Finanzmittelbestandes (I.+ II.)	-231	-455
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.658	2.113
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.427	1.658

WALLSTREET:ONLINE AG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt. Die Bilanzierungs- und Ausweismethoden folgen der Bilanzierungsstetigkeit nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet.

Die bei den Posten des Jahresabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden wie folgt erläutert:

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern wird im Zugangsjahr eine Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, soweit eine dauernde Wertminderung eingetreten ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2% auf die nicht einzelwert-berichtigten Forderungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden bei Leistungserbringung aufgelöst

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist dem als Anlage beigefügtem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen (TEUR 88) und Steuerforderungen (TEUR 40).

Das Grundkapital in Höhe von EUR 8.860.990 ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Kapitalrücklage unverändert zum Vorjahr TEUR 12.912.577,15.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 352), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 217), Reorganisation (TEUR 109) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 67).

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr – alle innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden keine gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten überwiegend Verbindlichkeiten aus der Übernahme von Verlusten im Rahmen geschlossener Gewinnabführungsverträge.

Die Umsatzerlöse enthalten Umsätze aus sogenannten Bartergeschäften in Höhe von TEUR 65 aus gegenseitiger Bannerwerbung; Bartergeschäfte sind Tauschgeschäfte, bei denen die Vergütung des Lieferers nicht durch Bezahlung erfolgt, sondern in Form einer Sachleistung. Sowohl für das Geleistete als auch für das Empfangene wurden Marktpreise vereinbart. In den Werbekosten sind korrespondierend Aufwendungen über TEUR 65 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 290).

Der Personalaufwand untergliedert sich in Löhne und Gehälter TEUR 334 (Vorjahr TEUR 548) sowie in soziale Abgaben TEUR 34 (Vorjahr TEUR 73).

III. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für langfristige Miet- und Leasingverträge für die Geschäftsjahre 2005 bis 2009 belaufen sich auf insgesamt TEUR 10. Bei einer Beteiligung bestehen Verpflichtungen aus noch nicht vollständig eingezahlten Kapitalanteilen von 12 TEUR.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr:

Leitende Angestellte	2
Angestellte	3

Mitglieder des Vorstandes

Alleiniger Vorstand im Geschäftsjahr war Herr André Kolbinger.

Dem Vorstand wurde in den Jahren 1998 bis 2000 ein festverzinsliches Darlehen zu einem Zinssatz von 6,0 % p.a. gewährt. Zum 31. Dezember 2004 besteht davon gegenüber dem Vorjahr unverändert eine Darlehensforderung von TEUR 48.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr:

- Herr Stefan Powels, Bankkaufmann,
Aufsichtsrat seit 10. September 2004
Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
- Herr Arno Kolbinger, Unternehmer,
Aufsichtsratsvorsitzender vom 20. Juli 2004 bis zum 14. September 2004,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
- Frau Kathrin Kolbinger, Diplom-Ingenieur für Textiltechnik,
Aufsichtsrat seit 11. Februar 2004
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende vom 20. Juli 2004 bis 14. September 2004
- Herr Jürgen Popp, Kaufmann,
Aufsichtsratsvorsitzender
ausgeschieden am 11. Februar 2004
- Herr Hans-Jörg Schmidt, Kaufmann
ausgeschieden am 10. September 2004

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2004 betragen gem. § 17 Abs. 1 der Satzung TEUR 3.

Angaben zum Anteilsbesitz

An den folgenden Unternehmen werden Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

Name, Sitz	Anteile in %	Nennkapital zum 31.12.2004 TEUR	Eigenkapital zum 31.12.2004 TEUR	Jahresergebnis 2004 TEUR
wallstreet-online GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	70	k.A.	k.A.
fci GmbH, Düsseldorf	100,0	39	1	0
Wallstreet Online AG, S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	3	k.A.	k.A.
IT Future AG, Frankfurt am Main	20,0	k.A.	k.A.	k.A.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahresabschlusses zum 31. Dezember 2004 beträgt Euro 2.968,48. Es wird vorgeschlagen diesen Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 24. Februar 2005

André Kolbinger

Vorstand der wallstreet:online AG

wallstreet:online AG
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2004 €	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2004 €	31.12.2003 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Lizenzen und Software	468.692,67	89.359,00	7.407,93	550.643,74	420.537,83	24.834,04	7.407,93	437.963,94	112.679,80	48.154,84
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.136.273,92	59.699,12	521.516,20	674.456,84	1.056.771,79	100.048,00	558.847,44	597.972,35	76.484,49	79.502,13
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.492.519,73	0,00	2.380.140,26	112.379,47	2.362.402,73	0,00	2.255.137,20	107.265,53	5.113,94	130.117,00
2. Beteiligungen	102.258,38	1.250,00	0,00	103.508,38	102.257,88	0,00	0,00	102.257,88	1.250,50	0,50
Summe Anlagevermögen	4.199.744,70	150.308,12	2.909.064,39	1.440.988,43	3.941.970,23	124.882,04	2.813.984,64	1.245.459,70	195.528,73	257.774,47

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wallstreet:online AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der wallstreet:online AG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens durch anhaltenden Liquiditätsverbrauch und erhebliche Risiken aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten gefährdet ist.

Berlin, 31. März 2005

VHL Revisionsgesellschaft GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SIEGEL

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Bescheinigung

An die wallstreet:online AG, Berlin:

Wir haben den von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und der zugrunde liegenden Buchführung abgeleiteten Eigenkapitalpiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004 geprüft.

Der Eigenkapitalpiegel und die Kapitalflussrechnung ergänzen den auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004. Zu diesem Jahresabschluss wurde am 31. März 2005 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Aufstellung des Eigenkapitalpiegels und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob der Eigenkapitalpiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004 ordnungsgemäß aus dem geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet wurde.

Wir haben unsere Arbeiten unter Beachtung der allgemeinen Berufsgrundsätze so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung des Eigenkapitalpiegels und der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung wurde der Eigenkapitalpiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet.

Berlin, 30. April 2007

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

der

wallstreet:online AG

12435 Berlin

Bilanz zum 31.Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2005 €	31.12.2004 €	PASSIVA	31.12.2005 €	31.12.2004 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	8.860.990,00	8.860.990,00
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	558.058,18	112.679,80	II. Kapitalrücklage	12.912.577,11	12.912.577,11
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust	-20.179.409,52	-20.888.945,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.755,23	76.484,49		1.594.157,59	884.621,12
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen	675.500,00	783.310,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	461.250,51	5.113,94	Sonstige Rückstellungen		
2. Beteiligungen	500.000,50	1.250,50	C. Verbindlichkeiten	152.616,85	0,00
	961.251,01	6.364,44	1. Erhaltene Anzahlungen		
	1.642.064,42	195.528,73	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.259,84	62.503,95
B. Umlaufvermögen			3. Sonstige Verbindlichkeiten	79.042,22	41.277,82
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern: €69.106,78		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.803,56	133.758,43		313.918,91	103.781,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	417.752,57	0,51	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	143.545,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.786,07	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.282,18	138.372,78			
	555.624,38	272.131,72			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	361.722,99	1.427.353,54			
	917.347,37	1.699.485,26			
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24.164,71	20.244,40			
Summe der Aktiva	2.583.576,50	1.915.258,39	Summe der Passiva	2.583.576,50	1.915.258,39

wallstreet:online AG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

	2005	2004
	€	€
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	1.464.443,17	959.258,89
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	<hr/> -313.848,63	<hr/> -413.931,56
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.150.594,54	545.327,33
4. Entwicklungskosten	-345.754,10	-422.410,07
5. Vertriebskosten	-84.002,61	-239.096,96
6. allgemeine Verwaltungskosten	-328.644,24	-293.341,18
7. sonstige betriebliche Erträge	309.305,31	535.277,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.539,01	-156.984,03
9. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	0,00	-567,10
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.263,44	29.902,03
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<hr/> -0,10	<hr/> -502,46
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	710.223,23	-2.394,77
13. Sonstige Steuern	<hr/> -694,00	<hr/> -573,71
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	709.536,47	-2.968,48
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<hr/> -20.888.945,99	<hr/> -20.885.977,51
16. Bilanzverlust	<hr/> -20.179.409,52	<hr/> -20.888.945,99

Eigenkapitalspiegel
zum 31.12.2005 der wallstreet:online AG, Berlin

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes	Eigenkapital
	Anzahl	T€	T€	Eigenkapital	T€
Stand am 1.1.2005	8.860.990	8.861	12.913	-20.889	885
Jahresüberschuss				709	709
Stand am 31.12.2005	8.860.990	8.861	12.913	-20.180	1.594

Kapitalflussrechnung 2005

	2005	2004
	T€	T€
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	710	-3
Abschreibungen	117	227
Abnahme (-) der Rückstellungen	-107	-178
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	4	-54
Cash-Flow vor Veränderungen des working capital	724	-8
zuzüglich bzw. abzüglich		
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	-287	38
Veränderung der kurzfristigen Passiva	67	-142
I. Mittelzu –abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	504	-112
Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen	-612	-149
Investitionen in Finanzanlagen	-960	-1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3	31
II. Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich	-1.569	-119
Veränderungen des Finanzmittelbestandes (I+II)	-1.065	-231
Finanzmittelbestand am 01.01.	1.427	1.658
Finanzmittelbestand am 31.12.	362	1.427

WALLSTREET:ONLINE AG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellungserleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2004 zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Ausweismethoden werden mit der Ausnahme, dass die im Vorjahr abgegrenzten Umsatzerlöse für bereits bezahlte, aber noch nicht ausgelieferte Leistungen in 2005 unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen werden - in 2004 wurden sie über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt - unverändert fortgeführt.

Die Bilanzierungs- und Ausweismethoden folgen der Bilanzierungstetigkeit nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Um den Einblick in die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig um den Posten „Entwicklungskosten“ erweitert worden.

Die bei den Posten des Jahresabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden wie folgt erläutert:

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern wird im Zugangsjahr eine Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, soweit eine dauernde Wertminderung eingetreten ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist dem als Anlage beigefügtem Anlagenspiegel zu entnehmen.

An den folgenden Unternehmen werden Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

verbundene Unternehmen:

Name, Sitz	Anteile in %	Nennkapital zum 31.12.2005 TEUR	Eigenkapital zum 31.12.2005 TEUR	Jahresergebnis 2005 TEUR
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	100,0 %	25	k. A.	k. A.
Swiss Trading Verlags GmbH, Berlin	100,0 %	25	32.	7
wallstreet:online AG, S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0 %	3	k. A.	k. A.
wallstreet:media Consulting GmbH, Berlin	100,0 %	50	117	32
ZV Zertifikate Verlags GmbH, Kiel	50,0 %	25	k. A.	k. A.

andere Beteiligungen über 20 %:

Name, Sitz	Anteile in %	Nennkapital zum 31.12.2005 TEUR	Eigenkapital zum 31.12.2005 TEUR	Jahresergebnis 2005 TEUR
Realtrade GmbH, Düsseldorf	30,0 %	30	k. A.	k. A.
IT Future GmbH, Frankfurt am Main	20,0 %	39	k. A.	k. A.

Die vorstehenden Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis 2005 sind vorläufig. Die Jahresabschlüsse sind noch nicht festgestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 8.860.990 ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2005 wurde ein genehmigtes Kapital von bis zu T€4.430 festgesetzt. Die Eintragung in das Handelsregister steht noch aus.

Die Kapitalrücklage besteht unverändert zum Vorjahr in Höhe von TEUR 12.912.577,11.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen (TEUR 259), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 233), Reorganisation (TEUR 100) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 59).

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr – alle innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden keine gestellt.

Die Umsatzerlöse werden sowohl im Inland als auch im Ausland erzielt. Die im Ausland erzielten Umsätze werden in Euro abgerechnet.

Die Entwicklungskosten entfallen im wesentlichen auf Programmierungsarbeiten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 64).

Der Personalaufwand untergliedert sich in Löhne und Gehälter TEUR 58 (Vorjahr TEUR 335) sowie in soziale Abgaben TEUR 9 (Vorjahr TEUR 34).

III. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für langfristige Miet- und Leasingverträge für die Geschäftsjahre 2005 bis 2009 belaufen sich auf insgesamt TEUR 10. Bei einer Beteiligung bestehen Verpflichtungen aus noch nicht vollständig eingezahlten Kapitalanteilen von 12 TEUR.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr 3 Mitarbeiter.

Mitglieder des Vorstandes

Alleiniger Vorstand im Geschäftsjahr war Herr André Kolbinger.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr:

- Herr Stefan Powels, Bankkaufmann,
Aufsichtsrat seit 10. September 2004
Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
- Herr Arno Kolbinger, Unternehmer,
Aufsichtsratsvorsitzender vom 20. Juli 2004 bis zum 14. September 2004,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
- Frau Kathrin Kolbinger, Diplom-Ingenieur für Textiltechnik,
Aufsichtsrat seit 11. Februar 2004
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende vom 20. Juli 2004 bis 14. September 2004

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005 betragen gem. § 17 Abs. 1 der Satzung TEUR 3.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 beträgt Euro 709.536,47. Es wird vorgeschlagen diesen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 11. Januar 2006

André Kolbinger

Vorstand der wallstreet:online AG

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	Umgliederung €	Stand 31.12.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2005 €	31.12.2005 €	31.12.2004 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	550.643,74	514.034,48	28.689,71	0,00	1.035.988,51	67.069,99	27.103,60	477.930,33	558.058,18	112.679,80
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	674.456,84	96.599,24	263.023,38	0,00	508.032,70	50.326,97	263.021,85	385.277,47	122.755,23	76.484,49
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.379,47	460.000,00	109.369,47	1.250,00	464.260,00	0,00	104.256,04	3.009,49	461.250,51	5.113,94
2. Beteiligungen	103.508,38	500.000,00	0,00	-1.250,00	602.258,38	0,00	0,00	102.257,88	500.000,50	1.250,50
	215.887,85	960.000,00	109.369,47	0,00	1.066.518,38	0,00	104.256,04	105.267,37	961.251,01	6.364,44
Summe Anlagevermögen	1.440.988,43	1.570.633,72	401.082,56	0,00	2.610.539,59	117.396,96	394.381,49	968.475,17	1.642.064,42	195.528,73

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wallstreet:online AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der wallstreet:online AG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der wallstreet:online AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 6. Februar 2006

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SIEGEL

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Bescheinigung

An die wallstreet:online AG, Berlin:

Wir haben den von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und der zugrunde liegenden Buchführung abgeleiteten Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 geprüft.

Der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung ergänzen den auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005. Zu diesem Jahresabschluss wurde am 6. Februar 2006 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Aufstellung des Eigenkapitalspiegels und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 ordnungsgemäß aus dem geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet wurde.

Wir haben unsere Arbeiten unter Beachtung der allgemeinen Berufsgrundsätze so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung des Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung wurde der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet.

Berlin, 30. April 2007

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

der

wallstreet:online AG

12435 Berlin

wallstreet:online AG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

	2006 €	2005 €
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	7.278.674,19	1.464.450,41
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	<u>-3.383.854,16</u>	<u>-313.848,63</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	3.894.820,03	1.150.601,78
4. Entwicklungskosten	-167.695,49	-345.754,10
5. Vertriebskosten	-293.296,28	-84.002,61
6. allgemeine Verwaltungskosten	-885.916,23	-328.644,24
7. sonstige betriebliche Erträge	682.576,66	309.305,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.413,24	-7.539,01
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.256,65	16.263,44
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-300.000,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-0,18</u>	<u>-0,10</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.932.331,92	710.230,47
13. auf Grund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	470.093,18	0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-202.131,93	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-433.945,78	0,00
16. Sonstige Steuern	<u>-694,00</u>	<u>-694,00</u>
17. Jahresüberschuss	2.765.653,39	709.536,47
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-20.179.409,52</u>	<u>-20.888.945,99</u>
19. Bilanzverlust	<u>-17.413.756,13</u>	<u>-20.179.409,52</u>

Eigenkapitalspiegel
zum 31.12.2006 der wallstreet:online AG, Berlin

	Gezeichnetes Kapital Stück Aktien		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2006	8.860.990	8.861	12.913	-20.180	1.594
Jahresüberschuss				2.766	2.766
Stand am 31.12.2006	8.860.990	8.861	12.913	-17.414	4.360

wallstreet:online AG

Kapitalflussrechnung 2006

	2006	2005
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.766	710
Abschreibungen	613	117
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	55	-107
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-39	4
Cashflow vor Veränderungen des working capital	3.395	724
zuzüglich bzw. abzüglich		
Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-828	-418
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	-10	131
Veränderung der kurzfristigen Passiva	-26	67
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.531	504
Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen	-643	-612
Investitionen in Finanzanlagen	-532	-960
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	3
II. Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich	-1.175	-1.569
Veränderungen des Finanzmittelbestandes (I+II)	1.356	-1.065
Finanzmittelbestand am 01.01.	362	1.427
Finanzmittelbestand am 31.12.	1.718	362

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellungserleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Ausweismethoden folgen der Bilanzierungsstetigkeit nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Bei einem Vergleich der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen mit dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sind jedoch die gegenüber dem Vorjahr geänderten Verrechnungs- und Vergütungsvereinbarungen mit den Tochtergesellschaften und die Auswirkungen der abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge zu beachten. Im einzelnen bedeutet das:

- 1) Die auf der Grundlage der Vermarktungsverträge erzielten Umsatzerlöse der 100%-igen Tochtergesellschaften wallstreet:media GmbH und wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH werden vollständig an die wallstreet:online AG weitergeleitet und unter den Umsatzerlösen der wallstreet:online AG ausgewiesen. Im Gegenzug erhalten die Tochterunternehmen der wallstreet:online AG eine Provision für die Erbringung der Vermarktungsleistung, die bei der wallstreet:online AG unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen werden.
- 2) Die wallstreet:online AG hat mit den 100%-igen Tochtergesellschaften wallstreet:media GmbH, wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH und der [trends@trades](#) Verlags GmbH mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2006 Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Die Aufwendungen und Erträge aus der Ergebnisabführung sind unter entsprechender Bezeichnung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- 3) Die Beteiligung an der ZV-Zertifikate Verlags GmbH wurde im Jahr 2006 unter den Beteiligungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurde diese Beteiligung unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Um den Einblick in die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig um den Posten „Entwicklungskosten“ erweitert worden.

Die bei den einzelnen Posten des Jahresabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden wie folgt erläutert:

Entgeltlich von Dritten erworbene abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben. Erworbene Domainnamen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, weil in Anwendung der steuerlichen Betrachtung der Domainname grundsätzlich eine zeitlich unbeschränkte Nutzungsmöglichkeit und daraus resultierende wirtschaftliche Vorteile bietet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern wird im Zugangsjahr eine Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Beteiligungen sind insbesondere die aus Sicht der wallstreet:online AG noch erwarteten Synergien berücksichtigt worden.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden bei Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem Nennwert bzw. mit dem Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Die flüssige Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Aufgrund der zum Bilanzstichtag erfolgten Bewertung und der im Zeitablauf eingetretenen geänderten Einschätzung bestimmter ungewisser Verpflichtungen ergaben sich im Berichtsjahr periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 547.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig gebildet und aufgelöst

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2006 ist im Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist.

Die immateriellen Anlagegüter enthalten Lizenzen, Webseiten-Funktionserweiterungen (Tools), Adressbestände und Software. Im Geschäftsjahr 2006 wurden hierfür Anschaffungsaufwendungen in Höhe von TEUR 445 aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen pro rata temporis linear über Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren. Nutzungsrechte an Domains werden nicht abgeschrieben. Die Anschaffungskosten für diese Nutzungsrechte an den Domains betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 142 und im Vorjahr TEUR 140.

An den folgenden Unternehmen werden Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

verbundene Unternehmen:

Name, Sitz	Anteile in %	Nennkapital zum 31.12.2006 TEUR	Eigenkapital zum 31.12.2006 TEUR	Jahresergebnis 2006 TEUR
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	100,0 %	25	25	0
trends@trades Verlags GmbH, Berlin	100,0 %	25	32	0
wallstreet:media GmbH, Berlin	100,0 %	50	116	0
wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	100,0 %	25	0	-62
wallstreet:online AG, S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0 %	3	k. A.	k. A.
Primestar Capital Equity GmbH	100,0 %	25	k. A.	k. A.
Firstlead GmbH, Berlin	52,5 %	53	107	-18

Die Beteiligung an der Firstlead GmbH wurde im Geschäftsjahr 2006 um TEUR 50 auf den niedrigeren Teilwert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Der niedrigere Teilwert beruht auf einem der wallstreet:online AG vorliegendem Angebot.

andere Beteiligungen über 20 %:

Name, Sitz	Anteile in %	Nennkapital zum 31.12.2006 TEUR	Eigenkapital zum 31.12.2006 TEUR	Jahresergebnis 2006 TEUR
ZV Zertifikate Verlags GmbH, Kiel	50,0 %	25	k. A.	k. A.
realtrade GmbH, Düsseldorf	30,0 %	30	k. A.	k. A.
AreaMobile AG, Berlin	25,1 %	50	33	-3
IT Future GmbH, Frankfurt am Main	20,0 %	39	k. A.	k. A.

Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde im Geschäftsjahr 2006 um TEUR 250 auf den niedrigeren beizulegenden am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die vorstehenden Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis 2006 der Beteiligungen sind vorläufig. Die Jahresabschlüsse sind noch nicht festgestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 14 berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 8.860.990 ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2005 wurde ein genehmigtes Kapital von TEUR 4.430 geschaffen. Der Vorstand ist ermächtigt in diesem Rahmen das Grundkapital bis zum 15. September 2010 zu erhöhen.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2004 die folgende nach § 20 Abs. 4 Aktiengesetz übermittelte Mitteilung: Herr André Kolbinger ist mehrheitlich an der wallstreet:online AG beteiligt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 beträgt Euro 2.765.653,39 Er wird zum Abbau der bestehenden Verlustvorträge verwendet.

Der Bilanzverlust hat sich dementsprechend gegen über dem Vorjahr weiter vermindert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vorstandstantiemen (TEUR 159), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (TEUR 59), ausstehende Rechnungen (TEUR 28), Kosten der Abschlussprüfungen (TEUR 20), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 30) und Rückstellungen für Berufsgenossenschaft TEUR 2.

Die Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr – alle innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Die Umsatzerlöse werden sowohl im Inland als auch im Ausland erzielt. Die im Ausland erzielten Umsätze werden in Euro abgerechnet.

Die Entwicklungskosten entfallen im wesentlichen auf Programmierungsarbeiten für das eigene Finanzportal wallstreet-online.de.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 547.

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind die Abschreibung der Beteiligung an der Firstlead GmbH (TEUR 50) und die Abschreibung an der Beteiligung realtrade GmbH (TEUR 250) ausgewiesen.

Der Personalaufwand untergliedert sich in Löhne und Gehälter TEUR 574 sowie in soziale Abgaben TEUR 97.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben sich unter Berücksichtigung von Verlustvorträgen nach den Vorschriften über die sogenannte Mindestbesteuerung.

III. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 314 HGB resultieren mit TEUR 136 p.a. aus Miet- und Leasingverträgen, Kosten der Börsennotierung sowie aus noch zu leistenden Einlagen bei Beteiligungen in Höhe von TEUR 12. Im Einzelnen betreffen die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen solche, die zwischen 2007 und 2009 enden.

Die wallstreet:online AG hat für ihre 100%-igen Tochtergesellschaften wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH und für die wallstreet:media GmbH im Jahr 2006 Bürgschaften in Höhe von TEUR 22 gegeben.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Angestellten betrug im Berichtsjahr 20 Mitarbeiter.

Mitglieder des Vorstandes

Alleiniger Vorstand war bis zum 31 August 2006 Herr André Kolbinger, Kaufmann. Herr Kolbinger ist seit dem 1. September 2006 Vorsitzender des Vorstandes. Herr André Kolbinger nimmt die folgende Aufsichtsratsmandate wahr:

wallstreet:online capital AG (Vorsitzender)
AreaMobile AG

Als weiterer Vorstand ist seit dem 1. September 2006 Herr Olaf Krüger, Diplom-Kaufmann, im Vorstand tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr:

Herr Stefan Powels, Bankkaufmann,
Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
Herr Stefan Powels ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der Solarvalue AG.

Herr Arno Kolbinger, Unternehmer,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
Herr Arno Kolbinger ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der wallstreet:online capital AG.

- Frau Kathrin Kolbinger, Diplom-Ingenieur für Textiltechnik,
Frau Kathrin Kolbinger ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der wallstreet:online capital AG.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2006 insgesamt TEUR 84 vergütet. Zusätzlich erhält der Vorstand eine Tantieme auf das Jahresergebnis. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 159 gebildet.

Die Hauptversammlung hat hierzu mit satzungsänderndem Beschluss festgelegt, dass die Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 und § 314 Abs.1 Nr. 6 lit. a) bis zum 15. September 2010 unterbleiben sollen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung TEUR 2.

Berlin, den 19. Februar 2007

André Kolbinger
Vorstand der wallstreet:online AG

Olaf Krüger
Vorstand der wallstreet:online AG

wallstreet:online AG
Anlagenpiegel zum 31.12.2006

	Entwicklung des Anlagevermögens												
	Historische Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Resbuchwerte		
Stand	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Abgänge	Stand	Abgänge	Stand
01.01.2006	€	€	€	€	31.12.2006	€	€	€	01.01.2006	€	€	€	31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
I. Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	1.035.988,51	445.767,31	0,00	0,00	1.481.755,82	477.930,33	194.678,74	0,00	477.930,33	194.678,74	0,00	672.609,07	809.146,75
II. Sachanlagen													
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	508.032,70	197.039,14	41.346,02	0,00	663.725,82	385.277,47	118.310,02	41.346,02	385.277,47	118.310,02	462.241,47		201.484,35
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	464.260,00	150.000,00	0,00	-11.250,00	603.010,00	3.009,49	50.000,00	0,00	3.009,49	50.000,00	53.009,49		550.000,51
2. Beteiligungen	602.258,38	133.000,00	0,00	11.250,00	746.508,38	102.257,88	250.000,00	0,00	102.257,88	250.000,00	352.257,88		394.250,50
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	248.854,30	0,00	0,00	248.854,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		248.854,30
	1.066.518,38	531.854,30	0,00	0,00	1.598.372,68	105.267,37	300.000,00	0,00	105.267,37	300.000,00	405.267,37		1.193.105,31
Summe Anlagevermögen	2.610.539,59	1.174.660,75	41.346,02	0,00	3.743.854,32	968.475,17	612.988,76	41.346,02	968.475,17	612.988,76	1.540.117,91		2.203.736,41
													1.642.064,42

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wallstreet:online AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der wallstreet:online AG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 23. Februar 2007

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SIEGEL

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Bescheinigung

An die wallstreet:online AG, Berlin:

Wir haben den von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 und der zugrunde liegenden Buchführung abgeleiteten Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 geprüft.

Der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung ergänzen den auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006. Zu diesem Jahresabschluss wurde am 23. Februar 2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Aufstellung des Eigenkapitalspiegels und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 ordnungsgemäß aus dem geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet wurde.

Wir haben unsere Arbeiten unter Beachtung der allgemeinen Berufsgrundsätze so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung des Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung wurde der Eigenkapitalspiegel und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitet.

Berlin, 30. April 2006

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006
und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

der

wallstreet:online AG

12435 Berlin

wallstreet:online AG

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006**

	2006	2005
	€	€
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	8.287.861,47	2.591.264,46
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	<hr/> -2.276.789,02	<hr/> -597.297,94
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	6.011.072,45	1.993.966,52
4. Entwicklungskosten	-167.425,40	-345.754,10
5. Vertriebskosten	-1.603.601,03	-646.595,47
6. allgemeine Verwaltungskosten	-1.207.435,31	-403.013,79
7. sonstige betriebliche Erträge	653.153,49	207.473,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-274.224,02	-60.729,23
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.528,24	19.640,07
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-265.550,63	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<hr/> -773,21	<hr/> -2.265,57
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.171.744,58	762.721,49
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-441.945,78	-10.599,46
14. Sonstige Steuern	<hr/> -694,00	<hr/> -694,00
15. Jahresüberschuss	2.729.104,80	751.428,03
16. Verlustvortrag	<hr/> 20.137.517,96	<hr/> 20.888.945,99
17. Bilanzverlust	<hr/> <hr/> 17.408.413,16	<hr/> <hr/> 20.137.517,96

**Konzern-Eigenkapitalspiegel
zum 31.12.2006 der wallstreet:online AG, Berlin**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Bilanz- verlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2005	8.861	12.913	0	-20.889	0	885
Zuführung Erstkonsolidierung	0	0	-340	0	0	-340
Periodenergebnis	0	0	0	752	0	752
Stand am 31.12.2005	8.861	12.913	-340	-20.137	0	1.297
Stand am 1.1.2006	8.861	12.913	-340	-20.137		1.297
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-57	0		-57
Anteile fremder Gesellschafter					59	59
Periodenergebnis	0	0	0	2.729	0	2.729
darin Anteile eigener Aktionäre						(2.738)
darin Anteile fremder Gesellschafter						(-9)
Stand am 31.12.2006	8.861	12.913	-397	-17.408	59	4.028

Konzern-Kapitalflussrechnung 2006
der wallstreet:online AG, Berlin

	2006	2005
	T€	T€
I. laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	2.729	751
Abschreibung auf immaterielles und Sachanlagevermögen	341	135
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	7
Abschreibung auf Finanzanlagen	266	0
Veränderung der Rückstellungen	157	-108
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	16	-59
= Cash Flow vor Veränderung des working capital	3.509	726
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	-692	-287
Veränderung der kurzfristigen Passiva	67	67
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.884	506
II. Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielles Vermögen	-687	-611
Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	-249	0
Investitionen in verbundene Unternehmen	-113	-450
Investitionen in Beteiligungen	-158	-510
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.207	-1.571
Veränderung des Finanzmittelbestands (I + II)	1.677	-1.065
Zugänge von Finanzmitteln aus Erstkonsolidierung	128	129
Veränderung des Finanzmittelbestandes gesamt	1.805	-936
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	491	1.427
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.296	491

WALLSTREET:ONLINE AG

KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB freiwillig erstellt. Soweit erforderlich, wurden die Vorjahreswerte zur Vergleichbarkeit angepasst.

Die Bilanz ist in Kontenform nach den allgemeinen Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses erstellt worden.

Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das international gebräuchlichere Umsatzkostenverfahren zur Anwendung gekommen. Um den Einblick in die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig um den Posten „Entwicklungskosten“ erweitert worden.

Die Gliederung der Konzernerfolgsrechnung erfolgte aus Sicht des Konzerns. Sofern erforderlich, sind Positionen aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in der Konzernerfolgsrechnung umgegliedert worden.

Die Bewertung folgt den Vorschriften des § 308 HGB, d.h. es wurden im Rahmen der Konzernbilanzierung einheitliche Ausweis- und Bewertungsmethoden angewandt. Abgestellt wird dabei auf die Bewertungsgrundsätze, die im Einzelabschluss der Muttergesellschaft angewandt wurden.

II. ABGRENZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

1) Konzern- und Beteiligungsunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der wallstreet:online AG grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bei Tochterunternehmen ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihre Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt einbezogen, von dem an das Ergebnis der wallstreet:online Gruppe zuzurechnen ist.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) umfasst folgende sechs Gesellschaften:

einbezogene verbundene Unternehmen	Anteil am Kapital in %
(1) wallstreet:online AG, Berlin	Muttergesellschaft
(2) wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	100,00 %
(3) trends@trades Verlags GmbH, Berlin	100,00 %
(4) wallstreet:media GmbH, Berlin	100,00 %
(5) wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	100,00 %
(6) Firstlead GmbH, Berlin	52,47 %

Nicht konsolidiert wurden eine inländische und eine ausländische Tochtergesellschaft sowie vier Beteiligungen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist.

Mit den unter Ziffer 1 bis 4 genannten verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Verlustausgleichsverpflichtung mit der wallstreet:online AG.

Die Beteiligung an der Firstlead GmbH wurde um T€16 auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben. Weiter T€34 sind offen von den Konzernrücklagen abgesetzt worden. Der Wertansatz beruht auf einem der wallstreet:online AG vorliegendem Angebot.

nicht einbezogene Unternehmen	Anteil am Kapital in %
Primestar Capital Equity GmbH, Berlin	100,0 %
wallstreet:online AG, S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0 %

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurden die Primestar Capital Equity GmbH und die wallstreet:online AG, S. L. nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Beteiligungen	Anteil am Kapital in %
ZV Zertifikate Verlags GmbH, Kiel	50,0 %
realtrade GmbH, Düsseldorf	30,0 %
AreaMobile AG, Berlin	25,1 %
IT Future GmbH, Frankfurt am Main	20,0 %

Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde im Geschäftsjahr 2006 um T€250 auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

2) Änderung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss der wallstreet:online AG wurden erstmals die wallstreet:online Discountbroker GmbH und die Firstlead GmbH einbezogen.

Aufgrund der oben beschriebenen Änderungen durch Zugänge zum Konsolidierungskreis wird die Vergleichbarkeit mit der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2005 nicht wesentlich beeinträchtigt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden daher nicht angepasst.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Buchwertmethode. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres 2006 erworben wurden, sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

einbezogenes verbundenes Unternehmen	Datum der Einbeziehung
wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	31.03.2006
Firstlead GmbH, Berlin	30.06.2006

Die Anschaffungskosten wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften verrechnet. Die danach verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden gem. §309 Abs. 1 Satz 3 HBG offen von den Rücklagen abgesetzt.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten, Innenumsätze sowie Erträge/Aufwendungen wurden im Rahmen der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung verrechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sind nicht angefallen. Zwischengewinne aus der Währungsumrechnung haben sich ebenso nicht ergeben.

IV. ERLÄUTERUNG ZUM AUSWEIS UND ZUR BEWERTUNG DER POSTEN DER KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte gemäß den §§ 253 Abs. 1 und 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern wird im Zugangsjahr eine Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Erworbene Domainnamen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, weil in Anwendung der steuerlichen Betrachtung der Domainname grundsätzlich eine zeitlich unbeschränkte Nutzungsmöglichkeit und daraus resultierende wirtschaftliche Vorteile bietet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, soweit eine dauernde Wertminderung eingetreten ist. Bei Finanzanlagen mit einem Buchwert von T€ 249 und einem Stichtagswert von T€ 246 sind in Folge kurzfristiger Wertschwankungen keine Abschreibungen erfolgt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

V. ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2006 ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt, der als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist.

Die immateriellen Anlagengüter enthalten Lizenzen, Webseiten-Funktionserweiterungen (Tools), Adressbestände und Software. Im Geschäftsjahr 2006 wurden hierfür Anschaffungsaufwendungen in Höhe von T€476 aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen pro rata temporis linear über Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren. Nutzungsrechte an Domains werden nicht abgeschrieben. Die Anschaffungskosten für diese Nutzungsrechte an den Domains betragen im Geschäftsjahr 2006 T€142 und im Vorjahr T€ 140.

Aktivische Unterschiedsbeträge (Firmenwerte) aus der Kapitalkonsolidierung neu erworbener Beteiligungen (Erstkonsolidierung) wurden nicht im Anlagevermögen bilanziert, sondern sind gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 offen von den Rücklagen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€235 berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern in Höhe von €8.860.990 entspricht dem gezeichneten Kapital der Muttergesellschaft. Dieses ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je €1,00 und entspricht dem Eigenkapital der wallstreet:online AG.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2005 besteht ein genehmigtes Kapital bei der wallstreet:online AG von bis zu T€4.430.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht unverändert zum Vorjahr in Höhe von T€12.913. Die Kapitalrücklage besteht gem. § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB ausschließlich aus den Aufgeldern, die bei den Kapitalerhöhungen in den Jahren 1998 bis 2000 gezahlt wurden.

Die Anschaffungskosten der Beteiligungen wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wurde gem. §309 Abs. 1 Satz 3 HBG offen mit den Rücklagen verrechnet.

Folgende aktivische Unterschiedsbeträge wurden mit den Rücklagen verrechnet:

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
verbundenes Unternehmen		
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	88	99
wallstreet:media GmbH, Berlin	216	216
trends@trades Verlags GmbH, Berlin	21	25
Firstlead GmbH, Düsseldorf	34	0
wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	38	0
Summe	397	340

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von insgesamt T€452 betreffen unter Berücksichtigung der bestehenden Organschaftsverhältnisse und der Regelungen über die sogenannte Mindestbesteuerung die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag mit T€254 und Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von T€198 für das laufende Geschäftsjahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus Rückstellungen für Aufwendungen gegenüber Mitarbeitern iHv. T€ 382, Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen iHv. T€68, Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung i.H.v. T€30, Rückstellungen für Prüfungskosten iHv. T€25 und Rückstellungen für Berufsgenossenschaft iHv. T€4.

Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden keine gestellt.

VI. ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Segmenten unterteilt wie folgt zusammen:

	2006
	T€
Online-Werbung	7.385
E-Commerce	31
Paid Content	796
Sonstige	76
Summe	<u>8.288</u>

Die Umsatzerlöse werden derzeit überwiegend durch die Vermarktung von Internetseiten sowohl mit im Inland als auch im Ausland ansässigen Unternehmen erzielt. Die Umsätze werden ausschließlich in Euro abgerechnet.

Entwicklungskosten

Unter den Entwicklungskosten sind im Wesentlichen Gehälter für eigene und Vergütungen für freie Mitarbeiter, die mit der Weiterentwicklung der Funktionalität der Webseite beschäftigt sind, ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen unterteilen sich in Gehälter in Höhe von T€1.167 und in soziale Abgaben in Höhe von T€202.

Periodenfremde Erträge

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€549 enthalten und betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€266 sind die Abschreibung der Beteiligung an der realtrade GmbH (T€250) und die Abschreibungen an der Firstlead GmbH (T€16) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus der sogenannten Mindestbesteuerung.

Aufteilung Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis

Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis bestehen in Höhe von T€-9 und betreffen ausschließlich die Firstlead GmbH.

Konzernbilanzverlust

Der Konzernbilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	2006
	T€
Konzernbilanzverlust am 1.1.2006	-20.137
Konzernergebnis 2006	<u>2.729</u>
Konzernbilanzverlust am 31.12.2006	-17.408

VII. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 314 HGB resultieren aus Miet- und Leasingverträgen, Beiträgen sowie laufende Kosten der Börsennotierung in Höhe von T€ 103 p.a. Im Einzelnen betreffen die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen solche, die zwischen 2006 und 2009 enden. Die Gesellschaft hat zusätzlich finanzielle Verpflichtungen aus Garantiezahlung in Verbindung mit Vermarktungsverträgen. Im Geschäftsjahr 2006 betragen diese finanziellen Verpflichtungen T€385. Die Vermarktungsverträge haben jeweils eine Gültigkeit von einem Jahr und verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht eine Partei kündigt.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug insgesamt 34 Personen und setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2006</u>
wallstreet:online AG, Berlin	20
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	6
trends@trades Verlags GmbH, Berlin	1
wallstreet:media GmbH, Berlin	6
wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	1
Firstlead GmbH, Berlin	<u>0</u>
Summe	34

Mitglieder des Vorstandes der wallstreet:online AG

Zum Vorstandsvorsitzenden der wallstreet:online AG hat der Aufsichtsrat seit dem 1. September 2006 Herr André Kolbinger, Kaufmann, ernannt.

Herr André Kolbinger hat folgende Aufsichtsratsmandate:

wallstreet:online capital AG, Berlin, (Vorsitzender)
AreaMobile AG, Berlin

Seit dem 1. September 2006 ist Herr Olaf Krüger, Kaufmann, als weiteres Mitglied im Vorstand der wallstreet:online AG tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrates der wallstreet:online AG im Geschäftsjahr:

- Herr Stefan Powels, Bankkaufmann,
Aufsichtsrat seit 10. September 2004
Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
Herr Stefan Powels ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der Solarvalue AG.
- Herr Arno Kolbinger, Unternehmer,
Aufsichtsratsvorsitzender vom 20. Juli 2004 bis zum 14. September 2004,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 14. September 2004
Herr Arno Kolbinger ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der wallstreet:online capital AG.
- Frau Kathrin Kolbinger, Diplom-Ingenieur für Textiltechnik,
Aufsichtsrat seit 11. Februar 2004
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende vom 20. Juli 2004 bis 14. September 2004
Frau Kathrin Kolbinger ist zudem Aufsichtsratsmitglied bei der wallstreet:online capital AG.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2006 insgesamt T€84 vergütet. Zusätzlich erhält der Vorstand eine Tantieme auf das Jahresergebnis. Hierfür wurden zum 31.12.2006 vorsorglich Rückstellungen in Höhe von T€159 gebildet. In Höhe von T€3 wurde die Vorstandstantieme bereits vorab mit dem Gehalt ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2006 gem. § 17 Abs. 1 der Satzung T€2.

Berlin, den 19.02.2007

André Kolbinger
Vorstand der wallstreet:online AG

Olaf Krüger
Vorstand der wallstreet:online AG

wallstreetonline AG
Konzern-Anlagenpiegel zum 31.12.2006

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen		Restbuchwerte				
	Stand 01.01.06 €	Zugänge Erstkon- solidierung €	Abgänge €	Stand 31.12.06 €	Zugänge Erstkon- solidierung €	Abgänge €	Stand 31.12.06 €	Stand 31.12.06 €	Restbuchwerte 31.12.06 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Lizenzen, Software sowie ähnliche Rechte und Werte	1.089.480,78	475.769,31	16.680,00	1.581.930,09	1.760,67	0,00	708.106,01	873.824,08	593.909,18
II. Sachanlagen									
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.450,76	210.890,68	43.744,10	710.490,16	5.565,74	43.744,10	491.239,46	219.250,70	131.314,23
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	616.518,38	158.000,00	0,00	774.518,38	0,00	0,00	355.267,37	419.251,01	511.251,01
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	15.550,63	0,00	15.550,63	0,00	0,00	15.550,63	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	248.854,30	0,00	248.854,30	0,00	0,00	0,00	248.854,30	0,00
	616.518,38	422.404,93	0,00	1.038.923,31	0,00	0,00	370.818,00	668.105,31	511.251,01
Summe Anlagevermögen	2.236.449,92	1.109.064,92	29.572,82	3.331.343,56	7.326,41	43.744,10	1.570.163,47	1.761.180,09	1.236.474,42

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der wallstreet:online AG, Berlin aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Die Verantwortung für die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Tochtergesellschaften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter dieser Gesellschaften. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Unsere Prüfung des Konzernabschlusses umfasste die Beurteilung aber nicht die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wallstreet:online AG. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 23. Februar 2007

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

6-Monats-Konzernabschluss zum 30. Juni 2007
nach HGB

der

wallstreet:online AG, Berlin

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2007

AKTIVA		30.6.2007	31.12.2006	PASSIVA	
		€	€	30.6.2007	31.12.2006
				€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte		623.400,83	873.824,08	8.860.990,00	8.860.990,00
II. Sachanlagen				12.912.577,11	12.912.577,11
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		275.802,04	219.250,71	-376.095,06	-396.981,38
III. Finanzanlagen				-17.296.206,11	-17.408.413,16
1. Beteiligungen		121.251,01	419.251,01	0,00	59.378,39
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		167.351,80	248.854,30	4.101.265,94	4.027.550,96
		288.602,81	668.105,31		
		1.187.805,68	1.761.180,10		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. unfertige Leistungen		0,00	3.710,85		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.051.368,41	1.358.078,91	445.237,00	451.794,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		14.080,77	0,00	701.396,53	509.118,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		54.428,99	53.199,78	1.146.633,53	960.912,00
4. sonstige Vermögensgegenstände		183.913,75	52.668,41		
		1.303.791,92	1.463.947,10		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.104.165,50	2.296.222,76		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		37.077,81	62.929,30		
Summe der Aktiva		5.632.840,91	5.587.990,11	5.632.840,91	5.587.990,11
				196.035,03	358.321,01
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Leistungen				21.503,16	10.237,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				167.403,25	132.103,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				384.941,44	573.427,15
4. sonstige Verbindlichkeiten					
D. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	26.100,00

wallstreet:online AG

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007**

	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.315.998,24	3.725.256,25
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	<u>-1.770.234,72</u>	<u>-787.478,02</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.545.763,52	2.937.778,23
4. Entwicklungskosten	-112.264,92	-194.665,06
5. Vertriebskosten	-1.237.080,93	-746.459,51
6. allgemeine Verwaltungskosten	-701.201,39	-551.085,04
7. sonstige betriebliche Erträge	110.604,17	566.895,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-350.289,65	-235.083,70
9. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	6.112,50	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.545,41	3.803,27
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-165.000,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.682,16</u>	<u>-268,24</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	128.506,55	1.780.915,55
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-16.299,50</u>	<u>-145.897,93</u>
15. Periodenergebnis	112.207,05	1.635.017,62
16. Verlustvortrag	<u>-17.408.413,16</u>	<u>-20.137.517,96</u>
17. Bilanzverlust	<u><u>-17.296.206,11</u></u>	<u><u>-18.502.500,34</u></u>

**Konzern-Eigenkapitalspiegel
zum 30.06.2007 der wallstreet:online AG, Berlin**

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Bilanzverlust	Ausgleichsposten für		Summe Kapital
	Anzahl	T€				Anteile anderer Gesellschafter	T€	
Stand am 1.1.2006	8.861	8.861	12.913	-340	-20.138	0	0	1.296
Zuführung Erstkonsolidierung	0	0	0	-57	0	0	0	-57
Periodenergebnis	0	0	0	0	2.729	0	0	2.729
Zuführung Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0	59	59	59
Stand am 31.12.2006	8.861	8.861	12.913	-397	-17.409	59	59	4.027
Stand am 1.1.2007	8.891	8.861	12.913	-397	-17.409	59	59	4.027
Abnahme Endkonsolidierung	0	0	0	21	0	-59	-59	-38
Periodenergebnis	0	0	0	0	112	0	0	112
Stand am 30.06.2007	8.891	8.861	12.913	-376	-17.297	0	0	4.101

Konzern-Kapitalflussrechnung
zum 30.06.2007 der wallstreet:online AG, Berlin

	<u>1. Halbjahr 2007</u>	<u>1. Halbjahr 2006</u>
	T€	T€
laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	112	1.635
+ Abschreibung auf Sachanlagen und Immaterielles Vermögen	170	162
+ Abschreibung auf Finanzanlagen	165	0
+ außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen	118	0
- Veränderung der Rückstellungen	185	-164
- sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	42	110
= Cash Flow vor Veränderung des working capital	<u>792</u>	<u>1.743</u>
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	191	-331
Veränderung der kurzfristigen Passiva	<u>-214</u>	<u>155</u>
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	769	1.567
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielles Vermögen	-208	-480
Investitionen in verbundene Unternehmen	0	-125
Investitionen in Beteiligungen	0	-25
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	463	0
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	<u>255</u>	<u>-630</u>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.024	937
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.296	491
Zugänge von Finanzmitteln aus Erstkonsolidierung	0	128
Abgänge von Finanzmitteln aus Endkonsolidierung	<u>-216</u>	<u>0</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.104	1.556

WALLSTREET:ONLINE AG

KONZERN-ANHANG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Halbjahres-Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB erstellt.

Die Bilanz ist in Kontenform nach den allgemeinen Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses erstellt worden.

Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das international gebräuchlichere Umsatzkostenverfahren zur Anwendung gekommen. Um den Einblick in die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern, ist das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig um den Posten „Entwicklungskosten“ erweitert worden.

Die Gliederung der Konzernerfolgsrechnung erfolgte aus Sicht des Konzerns. Sofern erforderlich, sind Positionen aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in der Konzernerfolgsrechnung umgegliedert worden.

Die Bewertung folgt den Vorschriften des § 308 HGB, d.h. es wurden im Rahmen der Konzernbilanzierung einheitliche Ausweis- und Bewertungsmethoden angewandt. Abgestellt wird dabei auf die Bewertungsgrundsätze, die im Einzelabschluss der Muttergesellschaft angewandt wurden.

Die Ausweis- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt mit folgenden Ausnahmen:

- Ausgangsrechnungen, denen weder eine Leistung, noch eine Zahlung zugrunde liegt, werden nicht wie im Vorjahr unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bzw. unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen, sondern offen von den Forderungen abgesetzt. Die Vorjahresvergleichszahl wurde nicht angepasst.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht wie im Vorjahr im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben, sondern die Anschaffungskosten werden über drei Jahre verteilt.

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat sich infolge einer Mehrheitsbeteiligung der Axel Springer Finanzen Verlag GmbH geändert. Hieraus ergeben sich jedoch keine wesentlichen Änderungen. Die Vorjahre wurden deshalb nicht angepasst.

II. ABGRENZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

1) Konzern- und Beteiligungsunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der wallstreet:online AG grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bei Tochterunternehmen ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihre Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt einbezogen, von dem an das Ergebnis der wallstreet:online Gruppe zuzurechnen ist.

Wenn Konzernunternehmen veräußert werden, scheiden sie mit dem Zeitpunkt aus, ab dem das Ergebnis der veräußerten Gesellschaft dem Erwerber zusteht.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) umfasst folgende vier Gesellschaften:

einbezogene verbundene Unternehmen	Anteil am Kapital in %
(1) wallstreet:online AG, Berlin	Muttergesellschaft
(2) wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	100,00 %
(3) wallstreet:media GmbH, Berlin	100,00 %
(4) wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	100,00 %

Nicht konsolidiert wurden eine inländische (Primestar Capital Equity GmbH) und eine ausländische Tochtergesellschaft (wallstreet:online Spanien S.L.) sowie drei Beteiligungen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei der Primstar Capital Equity GmbH liegt der Buchwert zum 30.06. 2007 um T€ 75 unter dem Eigenkapital der Gesellschaft und bei der wallstreet:online AG entspricht der Buchwert dem Eigenkapital der Gesellschaft. Die Buchwerte sind unter den Finanzanlagen als Beteiligungen ausgewiesen.

Mit den unter Ziffer 2 und 3 genannten verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Verlustausgleichsverpflichtung mit der wallstreet:online AG.

Im ersten Halbjahr 2007 wurde die Firstlead GmbH und die trends@trades Verlags GmbH veräußert und endkonsolidiert. Die wallstreet:online AG erlitt bei der Veräußerung der Firstlead GmbH einen Verlust in Höhe von T€ 49. Die Beteiligung an der trends@trades Verlags GmbH wurde in Höhe der Anschaffungskosten veräußert. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wurde um T€ 21 herabgesetzt.

.nicht einbezogene Unternehmen

Anteil am Kapital in %

Primestar Capital Equity GmbH, Berlin	100,0 %
wallstreet:online AG, S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0 %

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurden die Primestar Capital Equity GmbH und die wallstreet:online AG, S. L. nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Beteiligungen

Anteil am Kapital in %

ZV Zertifikate Verlags GmbH, Kiel	50,0 %
realtrade GmbH, Düsseldorf	30,0 %
IT Future GmbH, Frankfurt am Main	20,0 %

Im ersten Halbjahr 2007 wurde die Beteiligung an der AreaMobile AG veräußert. Der Buchwert betrug T€ 133 und der Veräußerungserlös T€ 5.

Die Beteiligung an der realtrade GmbH wurde im ersten Halbjahr 2007 um T€ 165 auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Der niedrigere beizulegende Wert orientiert sich an einem am 30.06.2007 vorliegendem Kaufangebot.

2) Änderung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss der wallstreet:online AG zum 30. Juni 2007 wurden die trends@trades Verlags GmbH und die Firstlead GmbH endkonsolidiert.

Aufgrund der oben beschriebenen Änderungen durch Abgänge aus dem Konsolidierungskreis wird die Vergleichbarkeit mit den Vergleichszahlen des Vorjahres der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht wesentlich beeinträchtigt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden daher nicht angepasst.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Buchwertmethode.

Die Anschaffungskosten wurden mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften verrechnet. Die danach verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden gem. §309 Abs. 1 Satz 3 HBG offen mit den Rücklagen verrechnet.

Im Rahmen der Endkonsolidierung war dementsprechend der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung herabgesetzt worden.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten, Innenumsätze sowie Erträge/Aufwendungen wurden im Rahmen der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung verrechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sind nicht angefallen.

IV. ERLÄUTERUNG ZUM AUSWEIS UND ZUR BEWERTUNG DER POSTEN DER KONZERNBILANZ UND ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenständen und der Sachanlagen erfolgte gemäß den §§ 253 Abs. 1 und 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern wird im Zugangsjahr eine Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben. Erworbene Domainnamen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, weil in Anwendung der steuerlichen Betrachtung der Domainname grundsätzlich eine zeitlich unbeschränkte Nutzungsmöglichkeit und daraus resultierende wirtschaftliche Vorteile bietet. Im ersten Halbjahr 2007 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Projekt „treiberworld“ in Höhe von T€ 118 vorgenommen. Die Höhe der erstmal aktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter betrug im 1. Halbjahr 2007 T€ 22.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, soweit eine dauernde Wertminderung eingetreten ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

V. ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2007 ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt, der als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist. Der Konzernanlagenspiegel weist zum 01.01.2007 die Vermögensgegenstände nach Endkonsolidierung der trends@trades Verlags GmbH und der Firstlead GmbH auf.

Die immateriellen Anlagengüter enthalten Lizenzen, Webseiten-Funktionserweiterungen (Tools), Adressbestände und Software. Im ersten Halbjahr 2007 wurden hierfür Anschaffungsaufwendungen in Höhe von T€ 85 aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen pro rata temporis linear über Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren. Nutzungsrechte an Domains werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt T€ 410 berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern in Höhe von € 8.860.990 entspricht dem Stammkapital der wallstreet:online AG. Es ist eingeteilt in 8.860.990 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2005 besteht ein genehmigtes Kapital bei der wallstreet:online AG von bis zu T€ 4.430.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht unverändert in Höhe von T€ 12.913. Die Kapitalrücklage besteht gem. § 272 Abs. 2 Nr.1 HGB ausschließlich aus den Aufgeldern, die bei den Kapitalerhöhungen in den Jahren 1998 bis 2000 gezahlt wurden.

Die Anschaffungskosten der Beteiligungen wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wurde gem. §309 Abs. 1 Satz 3 HBG offen mit den Rücklagen verrechnet.

Folgende aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit den Rücklagen verrechnet:

verbundenes Unternehmen	30.06.2007
	T€
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH	92
wallstreet:media GmbH	184
wallstreet:online Discountbroker GmbH	100
Summe	376

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 445 betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (T€ 256) und Rückstellungen für Gewerbesteuer (T€ 189).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 701) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Vorstands- und Geschäftsführerantieme (T€ 173), aus Rückstellungen für Aufwendungen gegenüber Mitarbeitern (T€ 187), Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 304), Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung (T€ 31), Rückstellungen für Prozesskosten (T€ 3) und für Berufsgenossenschaft (T€ 3) zusammen.

Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden keine gestellt.

VI. ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Segmenten unterteilt wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2007
	T€
Online-Werbung	4.043
E-Commerce	99
Paid Content	135
Sonstige	39
Summe	<hr/> 4.316

Die Umsatzerlöse werden derzeit überwiegend durch die Vermarktung von Internetseiten sowohl mit im Inland als auch im Ausland ansässigen Unternehmen erzielt. Die Umsätze werden ausschließlich in Euro abgerechnet.

Entwicklungskosten

Unter den Entwicklungskosten sind im Wesentlichen Gehälter für eigene und Vergütungen für freie Mitarbeiter, die mit der Weiterentwicklung der Funktionalität der Webseite beschäftigt sind, ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen unterteilen sich in Gehälter in Höhe von T€ 1.115 (Vorjahr: T€ 396) und in soziale Abgaben in Höhe von T€ 185 (Vorjahr: T€ 87).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus der sogenannten Mindestbesteuerung.

Konzernbilanzverlust

Der Konzernbilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Konzernbilanzverlust am 1.1.2007	-17.408
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2007	<u>112</u>
Konzernbilanzverlust am 30.06.2007	-17.296

VII. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 314 HGB resultieren im ersten Halbjahr 2007 aus Mietverträgen sowie laufende Kosten der Börsennotierung in Höhe von T€ 89 p.a. Im Einzelnen betreffen die Verpflichtungen aus Mietverträgen solche, die zwischen 2006 und 2009 enden. Die Gesellschaft hat zusätzlich finanzielle Verpflichtungen aus Garantiezahlung in Verbindung mit Vermarktungsverträgen. Im ersten Halbjahr 2007 betragen diese finanziellen Verpflichtungen T€ 101. Die Vermarktungsverträge haben eine Kündigungsfrist von 4 Wochen.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug 56 Personen und setzt sich wie folgt zusammen:

wallstreet:online AG, Berlin	37
wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, Berlin	4
wallstreet:media GmbH, Berlin	15
wallstreet:online Discountbroker GmbH, Berlin	0
Summe	56

Mitglieder des Vorstandes

- Herr André Kolbinger (Vorstandsvorsitzender), Kaufmann.
Herr André Kolbinger hat folgende Aufsichtsratsmandate:

wallstreet:online capital AG (Vorsitzender)
AreaMobile AG

- Herr Olaf Krüger, Diplom-Kaufmann.
Herr Olaf Krüger ist in keinen weiteren Gremien tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Herr Dr. Frank-B. Werner, Verlagskaufmann,
Aufsichtsratsmitglied seit 6. Juni 2007
Aufsichtsratsvorsitzender seit 3. Juli 2007

Aktuelle Geschäftsführermandate

- Axel Springer Finanzen Verlag GmbH
- Finanzen Corporate Publishing GmbH
- Yukom Markt und Mittelstand GmbH & Co. KG
- Markt und Mittelstand Verlag Verwaltung GmbH
- WVV – Wirtschaftsverlag-Vertriebs GmbH
- Meteomedia GmbH
- New Mark Interactive Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH
- Fipri Media GmbH
- MD Finanzbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Rotbach Consult GmbH, Schweiz

Aktuelle Aufsichtsratsmandate

- For Sale München AG

- Herr Dr. Jens Müffelmann, Medienkaufmann,
Aufsichtsratsmitglied seit 6. Juni 2007
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 3. Juli 2007

Aktuelle Geschäftsführermandate

- CORA Verlag GmbH & Co. KG
- HARLEQUIN MAGYARORSZÁG Kft, Ungarn
- AS Venture GmbH
- Axel Springer TV Productions GmbH
- Axel Springer TV News GmbH

Aktuelle Vorstandsmandate

- media.net berlinbrandenburg e.V.

Aktuelle Aufsichtsratsmandate

- Bild.T-Online.de AG & Co. KG
- StepStone Deutschland AG

- Herr Ewald Brunen, Diplomkaufmann
Aufsichtsratsmitglied seit 6. Juni 2007

Aktuelle Geschäftsführermandate

- Future Private Equity GmbH
 - wallstreet:consulting GmbH
 - BK Wohnbau GmbH
 - wallstreet Private Equity GmbH
- Herr Stefan Powels, Bankkaufmann,
Aufsichtsratsvorsitzender bis 3. Mai 2007
 - Herr Arno Kolbinger, Unternehmer,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis 3. Mai 2007
 - Frau Kathrin Kolbinger, Diplom-Ingenieur für Textiltechnik,
Aufsichtsratsmitglied bis 3. Mai 2007

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im 1. Halbjahr 2007 insgesamt T€ 100 vergütet. Zusätzlich erhält der Vorstand eine Tantieme auf das Jahresergebnis. Hierfür wurden zum 30.06.2007 vorsorglich Rückstellungen in Höhe von T€ 20 gebildet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im 1. Halbjahr 2007 gem. § 17 Abs. 1 der Satzung T€ 1.

Berlin, den 13. Juli 2007

André Kolbinger
Vorstand der wallstreet:online AG

Olaf Krüger
Vorstand der wallstreet:online AG

**Bescheinigung zur prüferischen Durchsicht des auf den 30. Juni 2007
erstellten Konzernzwischenabschlusses der wallstreet:online AG**

An den Vorstand der wallstreet:online AG

Wir haben den nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf den 30. Juni 2007 erstellten Konzernzwischenabschluss der wallstreet:online AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, daß der Konzernzwischenabschluß in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt worden ist oder unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlußprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlußprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Hinsichtlich der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften hat eine prüferische Durchsicht nicht stattgefunden. Unsere Arbeiten bezogen sich insoweit lediglich auf Abstimmungen, die für Zwecke der Konsolidierung erforderlich waren.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über den Konzernabschluss aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Berlin, den 25. Juli 2007

KTH Revisionsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Hettiger
Wirtschaftsprüfer

ANGABEN ÜBER JÜNGSTEN GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN

Trendinformationen - Jüngste Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der wallstreet:online AG in den vergangenen Monaten war gekennzeichnet von einem stetigen Anziehen der Nachfrage nach Online-Werbung. Sowohl die Nachfrage von Seiten der Werbeagenturen, die meist die Budgets größerer Kunden verwalten, als auch die Nachfrage von Endkunden, die nicht über Werbeagenturen buchen, hat in den letzten Monaten deutlich und kontinuierlich zugenommen. Die steigende Nachfrage ist dabei nicht auf einzelne Branchen beschränkt, sondern branchenübergreifend zu beobachten.

Die Umsatzzahlen der wallstreet:online AG konnten in 2006 im Vergleich zum Vorjahr von 2.591 TEuro auf 8.288 TEuro erhöht werden.

Die 100%-ige Tochter wallstreet:media GmbH ist bereits als Vermarktungsunternehmen für Online-Werbeflächen auf dem Portal www.wallstreet-online.de tätig und hat den größten Teil der Agenturumsätze abgewickelt. Das operative Geschäft des Unternehmens war im Jahresverlauf durch eine anziehende Nachfrage von Seiten der Werbeagenturen nach Werbeflächen auf dem Portal www.wallstreet-online.de gekennzeichnet.

Bereits seit Mitte 2005 ist die wallstreet:media GmbH bestrebt, das Vermarktungsportfolio von Webseiten und Newslettern zu vergrößern, um Werbeumsätze aus weiteren Themenbereichen akquirieren zu können. Die Akquise dieser Drittseiten gestaltet sich als zeitaufwendig aber vielversprechend. Generell ist bei zahlreichen Online-Portalen ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Vermarkter zu verzeichnen. Die meisten Webseiten befinden sich jedoch in einem festen Vermarktungsverhältnis mit zum Teil exklusiven Vermarktungsrechten für andere Online-Vermarkter. Trotz dieser Ausgangssituation konnten bereits mit mehreren Anbietern Vermarktungsverträge abgeschlossen werden. Der Aufbau eines umfassenden Portfolios von Drittseiten muss dennoch als mittel- bis langfristige Aufgabe betrachtet werden. Bisher werden in diesem Bereich jedoch noch keine Gewinne erzielt.

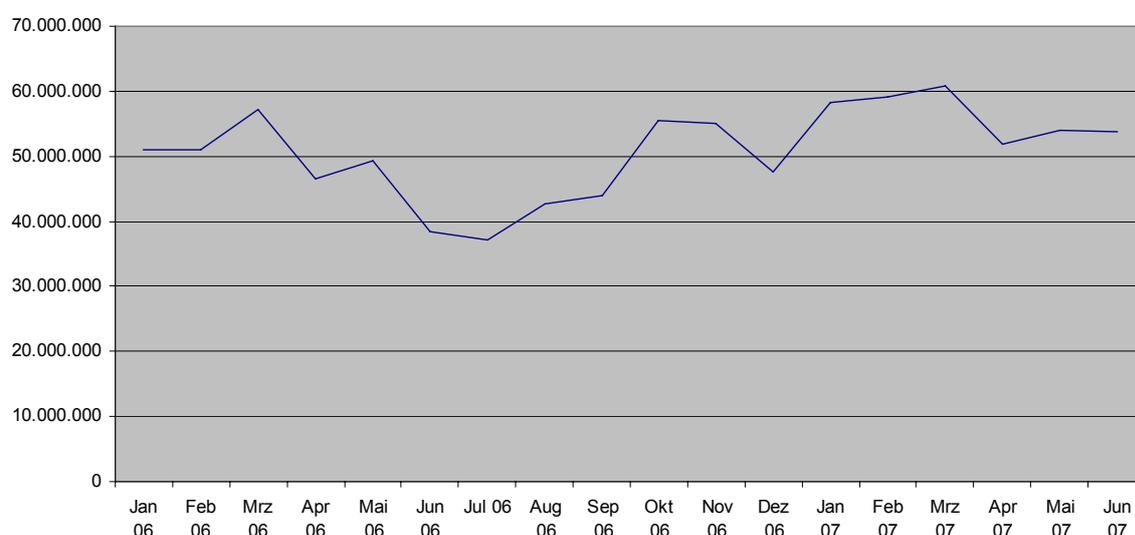
Die ebenfalls 100%-ige Tochtergesellschaft wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH entwickelt und vermarktet seit 2005 komplexe Finanzkommunikationskonzepte für Finanzdienstleister und Investor Relations-Kampagnen für börsennotierte Unternehmen. Obwohl das Unternehmen erst seit August 2005 tätig ist, konnten per Stand 30. Juni 2007 mehr als 40 Kunden gewonnen werden.

Die gesamte Geschäftsentwicklung der wallstreet:online AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften ist daher für das gesamte Jahr 2006 als ausgesprochen positiv zu beurteilen. Im ersten Halbjahr 2007 konnte die wallstreet:online-Gruppe nochmals im

Umsatz zulegen, jedoch ist der Anstieg nicht mehr so stark, wie im Vorjahreszeitraum und der Gewinn ist aufgrund des sich verschlechternden Kosten-Umsatz-Verhältnisses rückläufig. Die Gesellschaft wird Maßnahmen ergreifen, um das Verhältnis von Kosten und Umsatz wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen. Ein erster Schritt dazu wird die Verringerung von Personalkosten sein.

Das Portal www.wallstreet-online.de konnte im Jahresverlauf 2006 und auch im ersten Halbjahr 2007 von einer steigenden Nachfrage der Leser nach Finanzinformationen profitieren und seine Seitenaufrufe grundsätzlich steigern, wobei die Steigerung nicht geradlinig verlief und in den letzten Monaten teilweise auch wieder rückläufig war.

Page Impressions pro Monat auf www.wallstreet-online.de



Geschäftsaussichten

Die wallstreet:online AG ist in ihren wesentlichen Geschäftsbereichen direkt abhängig von der Entwicklung der Online-Werbung in Deutschland. Die Prognosen des Vorstands der wallstreet:online AG für die gesamte Branche sind positiv. Der Anteil der Online-Spendings an den gesamten Werbeausgaben werden sich bis 2009 von derzeit 5,8 Prozent auf 8,6 Prozent erhöhen. Damit überholt die Online-Werbung nach der Kino- und der Außenwerbung auch die Hörfunkwerbung, die 2009 voraussichtlich einen Anteil von 8 Prozent erreicht. Für Deutschland erwartet Zenith Optimedia in ihrer Studie "ZenithOptimedia: Advertising Expenditure Forecast 1/07" (eine Zusammenfassung der Studie ist abrufbar unter www.online-publishers.org) – eine der größten Media-Agenturgruppen – 2007 ein Wachstum der Online-Netto-Werbeinvestitionen von 23 Prozent nach 29,8 Prozent in diesem Jahr. Bis 2009 werden die jährlichen Wachstumsraten bei über

20 Prozent liegen. Die übrigen Medien werden dagegen nur um durchschnittlich 3,9 Prozent zulegen.

Neben den reinen quantitativen Zahlen ist es wichtig zu berücksichtigen, dass Online-Werbung inzwischen von einem breiten Spektrum von Unternehmen eingesetzt wird. Vor allem Unternehmen aus der klassischen Konsumgüterindustrie setzen weltweit vermehrt auf Online-Werbung. Zahlreiche Automobilunternehmen haben Online-Kampagnen bereits zum festen Bestandteil ihrer Werbekampagnen erhoben.

Die wallstreet:online AG strebt an, durch ihr eigenes Portal und durch die Vermarktung von Drittseiten direkt an der Entwicklung der Online Werbung in Deutschland zu partizipieren. Um überdurchschnittlich von diesem Wachstum zu profitieren, ist das Unternehmen derzeit bemüht, vor allem die Vertriebsstrukturen im Agenturgeschäft sowie im Direktkundenvertrieb zu optimieren. Der Vertriebsausbau verursacht jedoch zunächst zusätzliche Kosten.

Vor allem die Vertriebskapazitäten der Tochtergesellschaft wallstreet:media GmbH werden entsprechend der Entwicklung der Werbeumsätze im Jahr 2007 weiter ausgebaut. Hierzu gehört der Ausbau des aktiven Vertriebsteams ebenso wie der personelle Ausbau des Bereiches Sales Support.

Durch den aktiven Ausbau der Vermarktung von Drittseiten glaubt der Vorstand der wallstreet:online AG, für Werbeagenturen in Zukunft ein immer wichtigerer Partner werden zu können. Zudem eröffnet sich durch die Vermarktung von Drittseiten für das Unternehmen die Möglichkeit, auch Werbebudgets aus Branchen akquirieren zu können, für die die wallstreet:online AG keine eigenen Portale betreibt. In den kommenden Monaten wird der Fokus im Aufbau der Vermarktung von Drittseiten im Bereich Finanzen & Wirtschaft liegen.

Es haben sich seit dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsverlauf, einschließlich der Finanzlage, ergeben.

Auf organisatorischer Ebene beabsichtigt der Vorstand der wallstreet:online AG die Verschmelzung der wallstreet:media GmbH, wallstreet:online Finanzkommunikation GmbH, wallstreet:online Discountbroker GmbH und der Primestar Capital Equity GmbH auf die wallstreet:online AG. Der Aufsichtsrat der wallstreet:online AG hat die Verschmelzung genehmigt. Weiterhin wird der Anstellungsvertrag mit dem Vorstandsmitglied Olaf Krüger nach Ablauf nicht verlängert. Der Bereich Vertrieb wird vom Vorstandsvorsitzenden André Kolbinger zusätzlich zu seinen anderen Aufgabenbereichen übernommen.

GLOSSAR

Adressbestände	Sammlung von Kundendaten wie z.B. Anrede, Titel, Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse für Marketingzwecke.
Asset	In der Finanzwirtschaft verwendete Bezeichnung für einen Vermögensgegenstand
B2B-Applikationen	Computerprogramme, die im Business-to-Business-Bereich Anwendung finden.
Bartergeschäfte	<p>Die Bezeichnung "BARTER" stammt aus dem Englischen und bedeutet "tauschen". Bartern ist der Tausch bzw. Austausch von Waren und Dienstleistungen innerhalb einer geschlossenen Gemeinschaft oder eines Wirtschaftskreislaufes.</p> <p>Das Charakteristische eines Bartergeschäftes ist, dass die Teilnehmer untereinander Produkte bzw. Dienstleistungen austauschen und dabei kein Geld fließt. Eine Leistung wird - innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens - mit einer Gegenleistung verrechnet.</p>
Brokerage	Brokerage (oder Courtage) ist ursprünglich die Bezeichnung für die Vermittlungsgebühr eines Maklers beim Kauf oder Verkauf von an der Börse gehandelten Wertpapieren, Devisen oder Waren. Der Begriff wird heute aber auch für die Tätigkeit des Makelns verwendet, so wird z.B. das Vermitteln von Finanzprodukten über das Internet als online-brokerage bezeichnet
Channel-Management	Management von verschiedenen Vertriebskanälen (Channel)
Content	Englisches Wort für Inhalt und bezeichnet das eigentliche Informationsangebot einer Internetseite

Cross Media-Effekt	Der Cross Media-Effekt ergibt sich aus der Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle, die einen Nutzer zielgerichtet über verschiedenen Medien führt. Dies kann zu einer besseren Vermarktung eines Mediums führen.
Domainnamen	Internetadressen
Emission	Ausgabe von Finanzanlagen, z.B. Fondsanteilen, am Kapitalmarkt
Fonds	Für einen bestimmten Zweck gebildete und verwaltete Vermögenswerte.
Geschlossene Fonds	Gesellschaften, die eine fest definierte Summe, das Fondskapital, zur Finanzierung größerer Investitionsprojekte an mehrere Anleger emittieren.
Leads	Bezeichnet eine im Internet-Marketing definierte Transaktion, zum Beispiel die Teilnahme an einem Gewinnspiel, eine Neukundenregistrierung oder die Anmeldung für einen Newsletter, die dem Vermittler vergütet wird.
Online-Brokerage	Abschluss von Wertpapiergeschäften über das Internet.
Online-Spendings	Meint in diesem Prospekt die Ausgaben der Werbewirtschaft für Marketingmaßnahmen im Internet.
Page Impressions	Page Impressions bezeichnen die Anzahl von Abrufen einer Internetseite durch einen Nutzer. Mit Unique User ist eine Messgröße für die Nutzung einer Internetseite. Die Messgröße gibt an, wie viele Benutzer mindestens einmal innerhalb eines Monats die Internetseite besucht haben.
Paid Content Einnahmen	Einnahmen aus dem Bereich Paid Content, womit der kostenpflichtige elektronische Vertrieb

und Handel mit digitalen Inhalten (Content) in rein digitalen Medien bezeichnet wird.

Plattform-Hits

Anzahl der Aufrufe einer Internet-Plattform durch Nutzer

Pop-Ups und Layers

Plötzliches Auftauchen von visuellen Elementen eines Computerprogramms, wodurch andere Elemente des Bildschirm überdeckt werden. Pop-Ups und Layers werden für Marketingmaßnahmen verwendet.

Threads

Eine Folge von Diskussionsbeiträgen in einem Forum, die hierarchisch organisiert sind.

Tools

Programme, mit denen Funktionen von Internetseiten erweitert werden können

Unique User

Messgröße für die Nutzung einer Internetseite, die angibt, wie viele eindeutige Nutzer ein Webangebot in einer bestimmten Zeit hatte.

UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS

Berlin, den 31.7.2007

gez. André Kolbinger
Vorstand
wallstreet:online AG